

Wolfgang Schabert, Julia Thurn

## Sport und Bewegung in Neumünster

Abschlussbericht zur kommunalen Sportentwicklungsplanung

## **Impressum**

Sport und Bewegung in Neumünster –  
Abschlussbericht zur kommunalen Sportentwicklungsplanung  
Stuttgart, Februar 2025

## **Verfasser**

Wolfgang Schabert, Dr. Julia Thurn  
Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung GbR  
Reinsburgstraße 169, 70197 Stuttgart  
Telefon 07 11/ 553 79 55  
E-Mail: [info@kooperative-planung.de](mailto:info@kooperative-planung.de)  
Internet: [www.kooperative-planung.de](http://www.kooperative-planung.de)

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung der Autoren gestattet.  
Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder  
Teile daraus zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme zu speichern.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Aufgabenstellung und Gesamtkonzept .....</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Bestandsaufnahmen .....</b>	<b>7</b>
2.1	Bevölkerung – Stand und Prognose .....	7
2.2	Sportvereine in Neumünster .....	9
2.2.1	Anzahl der Vereine und Mitgliederstruktur .....	9
2.2.2	Organisationsgrad .....	10
2.2.3	Entwicklung der Mitgliederzahlen .....	11
2.2.4	Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten .....	11
2.3	Bestand an Sport- und Bewegungsräumen in Neumünster .....	13
2.3.1	Bestand an Sportaußenanlagen in Neumünster .....	13
2.3.2	Bestand an Hallen und Räumen in Neumünster .....	16
<b>3</b>	<b>Ergebnisse der repräsentativen Bürgerbefragung .....</b>	<b>18</b>
3.1	Methodik und die Qualität der Stichprobe .....	18
3.2	Grunddaten zum Sport- und Bewegungsverhalten .....	21
3.2.1	Der Grad der sportlichen Aktivität .....	21
3.2.2	Gründe für Nichtaktivität .....	22
3.2.3	Einordnung der sportlichen Aktivität .....	23
3.3	Die Sportaktivitäten der Bevölkerung in Neumünster .....	24
3.3.1	Ausgeübte Sportarten .....	24
3.3.2	Orte der Ausübung von sportlichen Aktivitäten .....	27
3.3.3	Organisatorischer Rahmen der sportlichen Aktivitäten .....	30
3.4	Meinungen und Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger zum Sportleben in Neumünster .....	32
3.4.1	Beurteilung vorhandener Angebote, Sportstätten und Sportgelegenheiten .....	32
3.4.2	Wünschenswerte Gestaltungsmerkmale der Bürgerinnen und Bürger bei Sport- und Bewegungsräumen .....	34
3.4.3	Konkrete Bedarfe bei Sport- und Bewegungsräumen .....	35
3.5	Aussagen zu zukünftigen Sportangeboten in Neumünster .....	37
3.6	Bewertung der Sportvereine in Neumünster .....	38
3.7	Neumünster – eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt? .....	40
<b>4</b>	<b>Berechnung des Sporthallenbedarfs der Schulen .....</b>	<b>42</b>
<b>5</b>	<b>Befragung der Sportvereine in Neumünster .....</b>	<b>47</b>
5.1	Vereinsstrukturen .....	48
5.1.1	Finanzierung .....	48
5.1.2	Mitarbeit .....	48
5.2	Probleme der Sportvereine .....	51
5.3	Sportstätten .....	52
5.4	Kooperationen .....	59
5.5	Schwerpunkte und Zukunftsperspektiven der Sportvereine .....	62
5.6	Bewertungen der Leistungen der Stadt Neumünster .....	64
<b>6</b>	<b>Bilanzierung des Sportplatzbedarfs der Sportvereine .....</b>	<b>67</b>
<b>7</b>	<b>Der Beteiligungsprozess .....</b>	<b>73</b>

<b>8</b>	<b>Vorwort zu den Zielen und Empfehlungen der Planungsgruppe.....</b>	<b>74</b>
<b>9</b>	<b>Ziele und Empfehlungen zu den Sport- und Bewegungsangeboten .....</b>	<b>75</b>
<b>10</b>	<b>Ziele und Empfehlungen zur Vernetzung und Organisationsentwicklung .....</b>	<b>76</b>
10.1	Organisationsentwicklung.....	76
10.2	Kooperationen und Vernetzung.....	78
<b>11</b>	<b>Ziele und Empfehlungen zu Hallen und Räumen.....</b>	<b>79</b>
<b>12</b>	<b>Ziele und Empfehlungen zu Sportaußenanlagen.....</b>	<b>81</b>
<b>13</b>	<b>Ziele und Empfehlungen zu Bewegung und Sport im öffentlichen Raum .....</b>	<b>82</b>
13.1	Freizeitsportmöglichkeiten .....	82
13.2	Bewegungsfreundliche Schulhöfe .....	84
13.3	Wege für Sport und Bewegung.....	85
<b>14</b>	<b>Priorisierung der Handlungsempfehlungen.....</b>	<b>86</b>
<b>15</b>	<b>Schlusswort .....</b>	<b>87</b>
<b>16</b>	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>88</b>

## 1 Aufgabenstellung und Gesamtkonzept

Im Jahr 2012 wurde in Neumünster die letzte Sportentwicklungsplanung durchgeführt. Somit ist der planerische Ansatz, sich zielgerichtet und systematisch sowie praxisorientiert mit dem Thema Sport und Bewegung zu beschäftigen, in Neumünster bereits fest verankert. Somit ist es nur konsequent und logisch, die Sportentwicklungsplanung nach knapp 13 Jahren zu aktualisieren und neu aufzustellen. Mit der Erstellung der kooperativen Sportentwicklungsplanung im Jahr 2024 wurde das Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (ikps) aus Stuttgart beauftragt.

Die kooperative Sportentwicklungsplanung begegnet aktuellen Herausforderungen und hat sich als zukunftsweisend für die Planung kommunalpolitischer Veränderungsprozesse erwiesen. Mit der Sportentwicklungsplanung sollen nicht nur Fragen zum quantitativen Bedarf an normierten Sportstätten beantwortet werden, sondern auch die Sport- und Bewegungsräume im öffentlichen Raum (schwerpunktmäßig im Rahmen der parallel erarbeiteten Spielraumentwicklungskonzeption thematisiert) sowie Aspekte der Angebots- und Organisationsentwicklung behandelt und mit sozialräumlichen Fragestellungen verknüpft werden. Dabei spielen immer auch Aspekte des Klimaschutzes (vgl. Klimaanpassungsstrategie Neumünster), die Mobilitätsstrategie für die Stadt Neumünster (vgl. Masterplan Mobilität) sowie grundsätzlich Fragen der Integration und Inklusion aller Bevölkerungsgruppe eine zentrale Rolle. Mit einem weit gefassten Sportbegriff soll sowohl individuelles Sport- und Bewegungsverhalten als auch im Verein organisierter Sport sowie die Rolle von Bewegungsförderung in Lebenswelten gleichermaßen berücksichtigt werden.

Die Sportentwicklungsplanung in Neumünster stellt ein strategisches Konzept dar, welches basierend auf umfassenden Bestands- und Bedarfsanalysen, Auskunft zum Bedarf an Sport- und Bewegungsräumen gibt – mit dem Ziel, die vorhandenen Sportstätten bestmöglich auszulasten und weiterzuentwickeln. Darüber hinaus gibt die Sportentwicklungsplanung Anregungen zur Angebotsentwicklung und zur Organisations- und Vereinsentwicklung. Dieses strategische Konzept soll vor allem der Sportpolitik als Leitlinie für die künftige Förderung von Bewegung und Sport dienen und notwendige Investitionsmaßnahmen für die nächsten acht bis zehn Jahre nach Wichtigkeit transparent und objektiv priorisieren.

In engem Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern und den Akteuren aus dem Bereich Sport und Bewegung und einer engen Verzahnung der städtischen Verwaltungseinheiten wurde ein Konzept formuliert, das lokale, sozialräumliche und quartiersbezogene Aspekte berücksichtigt.

Entsprechend dem „Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung“ verstehen wir in diesem Bericht „Sport“ weiter als nur in den bekannten Kategorien des Schul- und Vereinssports. Bewegung und Sport in einer weiten Definition umfassen auch Alltagsaktivitäten und Formen der Alltagsmobilität (z.B. zu Fuß gehen, Radfahren) und sind daher sehr eng mit den Themen „Stadtentwicklung“ und „kommunale Gesundheitsförderung“ und dem Spielraumentwicklungskonzept verzahnt. Das nachfolgend vorgestellte und in Neumünster angewandte Verfahren der Kooperativen Planung ist in Deutschland fest etabliert – sowohl in der Sportwissenschaft als auch in der kommunalen Praxis (vgl. das vom Deutschen Städtetag und vom Deutschen Olympischen Sportbund unterstützte Memorandum der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft zur Sportentwicklungsplanung).

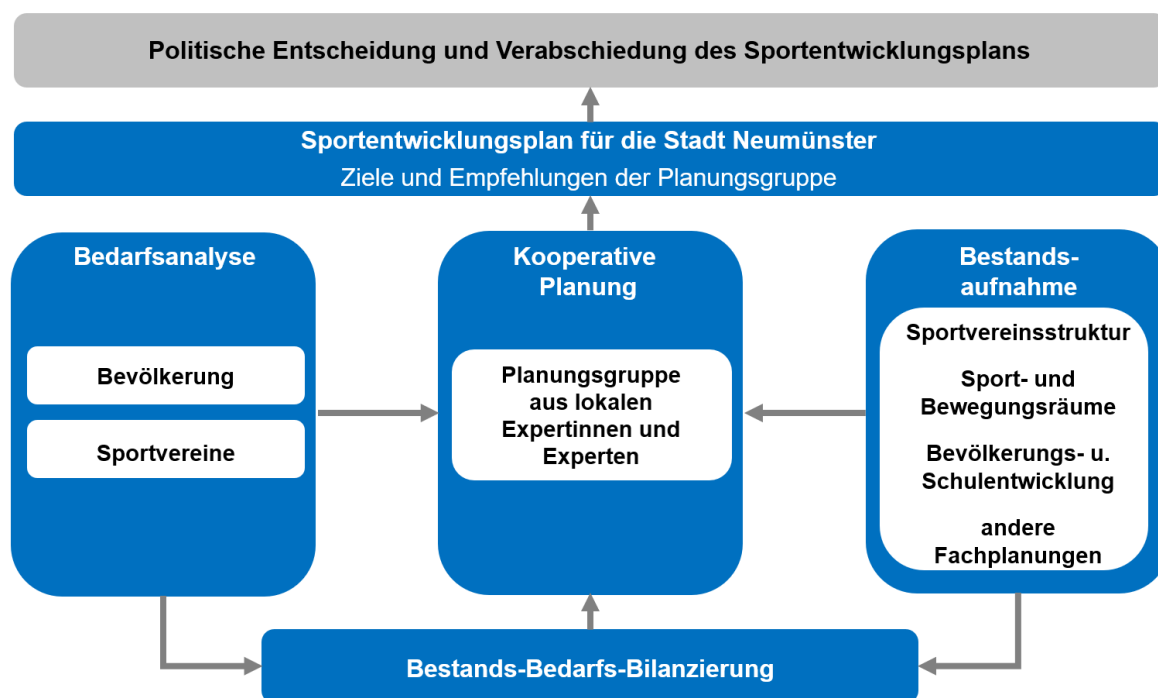


Abbildung 1: Planungskonzeption für die kommunale Sportentwicklungsplanung in Neumünster

Die Ergebnisse der einzelnen Phasen und Arbeitsschritte werden im Folgenden detailliert dargestellt. Zu Beginn werden in der Bestandsaufnahme (vgl. Kapitel 2) die Grundlagendaten zu Sport und Bewegung (Angebots- und Organisationsstruktur, Sport- und Bewegungsräume, Bevölkerungsentwicklung, sozial-räumliche Daten) aufbereitet und analysiert. In der Bevölkerungsbefragung (Kapitel 3) wurden die Sport- und Bewegungsaktivität abgefragt sowie unterschiedliche Aspekte zu Sport und Bewegung bewertet. Darüber hinaus wurden die Bedarfe der Sportvereine (Kapitel 5) erhoben und analysiert. Die Bilanz zum Hallenbedarf der Schulen ist in Kapitel 4 und die Bilanzierung des Sportplatzbedarfs der Sportvereine in Kapitel 6 dargestellt.

Die Ergebnisse bilden die Grundlage für den mehrschichtigen Beteiligungsprozess mit einer kooperativen Planungsgruppe. In mehreren Sitzungen wurden durch die Planungsgruppe Ziele und Empfehlungen zur Sportentwicklung in Neumünster herausgearbeitet (vgl. Kapitel 7). Diese Ziele und Handlungsempfehlungen sind als zentrales Ergebnis der Sportentwicklungsplanung ab Kapitel 8 ausführlich dargestellt.

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre des Abschlussberichtes zur Sportentwicklungsplanung in Neumünster und viel Erfolg bei der Umsetzung der erarbeiteten Empfehlungen.

## 2 Bestandsaufnahmen

### 2.1 Bevölkerung – Stand und Prognose

Zum 31.12.2023 betrug die Einwohnerzahl der Stadt Neumünster laut amtlichem Melderegister 83.018 Personen. Für die langfristige Prognose der Bedarfsentwicklung im Freizeit- und Gesundheitssport, aber auch im Wettkampfsport (Nachwuchsförderung) und für die darauf beruhenden Planungen ist die Kenntnis der demographischen Entwicklung eine wichtige Grundlage.

Die Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland wird in den kommenden Jahren nicht schrumpfen wie lange Zeit angenommen, sondern weitestgehend stabil bleiben (Slupina, M., Dähler S., Reibstein, L., Amberger, J., Sixtus, F., Grunwald, J. & Klinholz, R., 2019). Es gibt allerdings starke regionale Unterschiede. Nach der Bevölkerungsvorausrechnung für den Prognosezeitraum 2020 bis 2040 wird von einem deutlichen Bevölkerungsrückgang für die Stadt Neumünster um rund neun Prozent auszugehen sein (vgl. Abbildung 2).

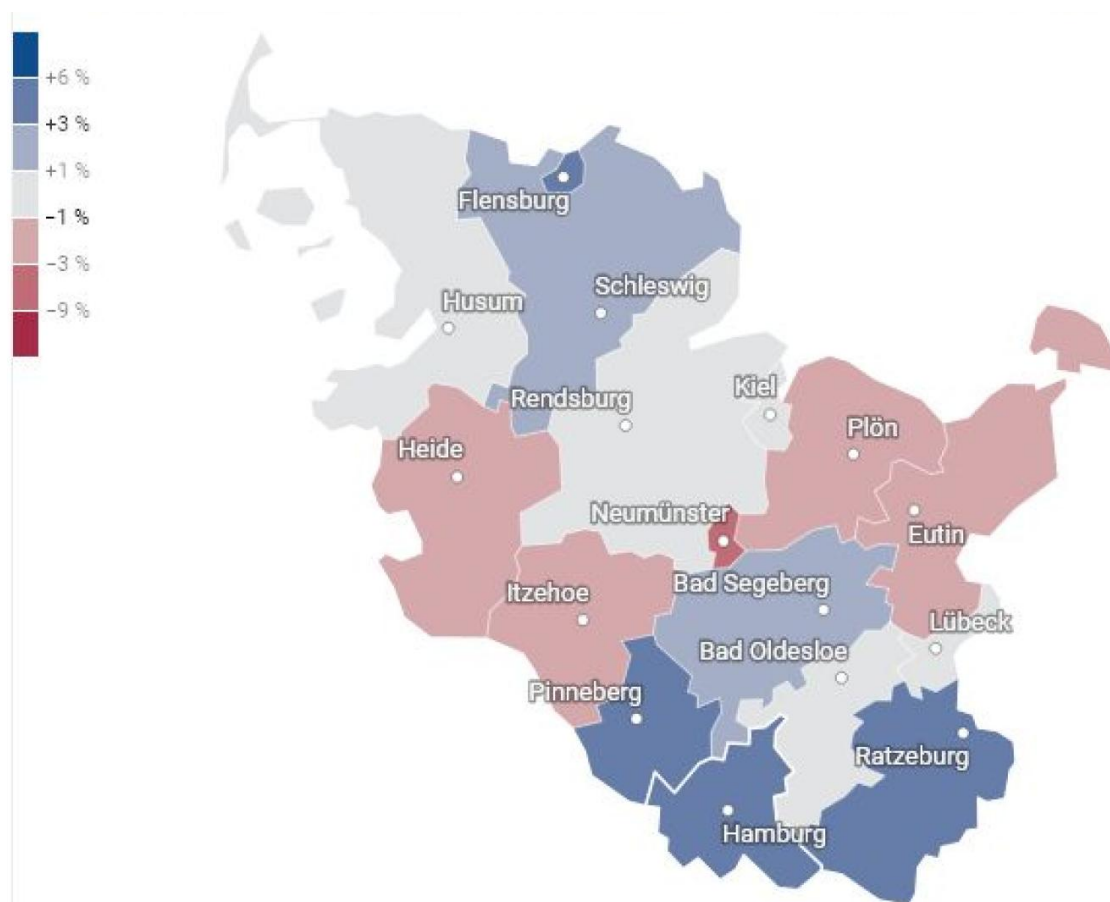


Abbildung 2: Bevölkerungsprognose bis 2040 nach Altersgruppen (Quelle: Bertelsmann-Stiftung; Zugriff unter <https://www.shz.de/lokales/neumuenster> am 24.06.2024)

Bei Betrachtung der einzelnen Altersklassen in Abbildung 3 wird deutlich, dass es zukünftig voraussichtlich zu einem Rückgang bei den jüngsten Altersklassen kommen wird. Bei den älteren Kindern und Jugendlichen deuten die Zahlen auf eine stabile Entwicklung hin. Rückläufige Zahlen werden wiederum den 19- bis 64-Jährigen zugeschrieben. Deutliche prozentuale Anstiege werden vor allem die Älteren in Neumünster zu verzeichnen haben. Diese Alterung der Gesellschaft hat auch Auswirkungen auf Sport

und Bewegung in Neumünster und wird – aller Ungewissheit der tatsächlichen Entwicklung zum Trotz – die Diskussionen zur Sportentwicklungsplanung tangieren.

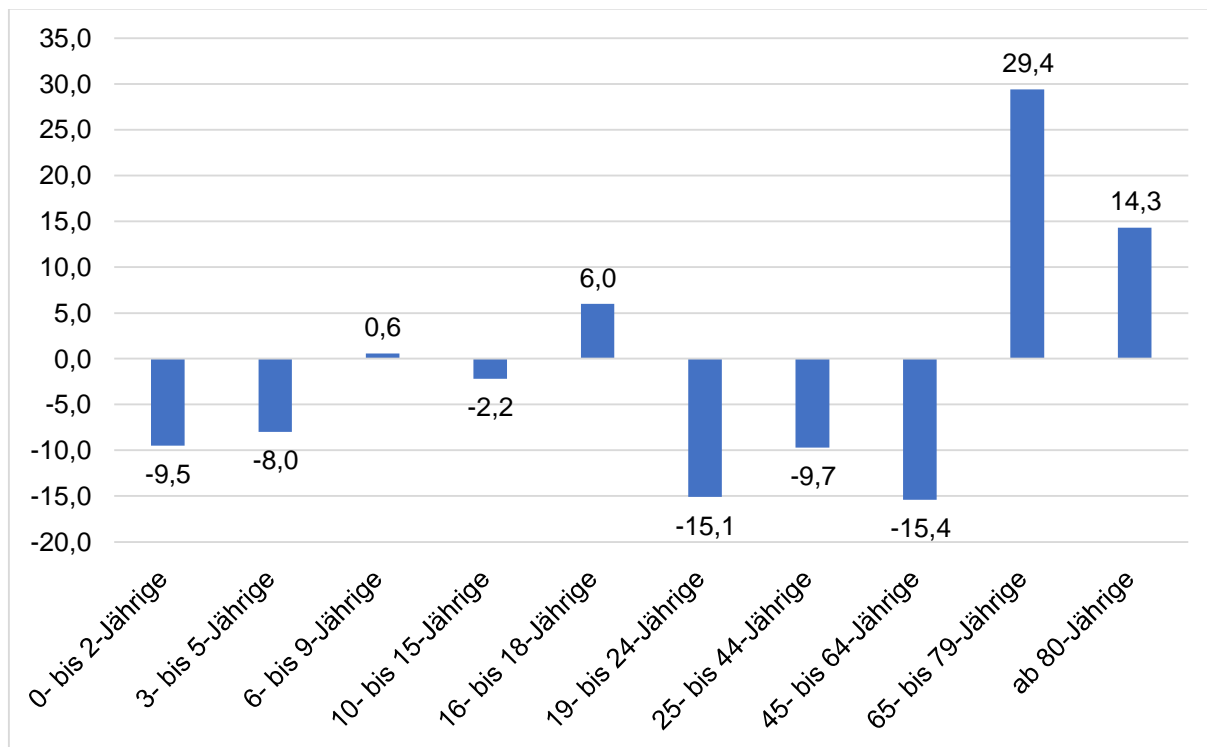


Abbildung 3: Bevölkerungsprognose für die Stadt Neumünster bis 2035 nach Altersgruppen;  
Quelle: <https://www.wegweiser-kommune.de/daten/> Zugriff am 24.06.2024

## 2.2 Sportvereine in Neumünster

### 2.2.1 Anzahl der Vereine und Mitgliederstruktur

Die Daten der Bestandserhebung des Kreissportverbandes Neumünster stellen eine wichtige Informationsquelle zur aktuellen Lage der Sportvereine in Neumünster dar. Mit den Bestandserhebungen vom 01.01.2024 sind 48 Sportvereine mit insgesamt 15.473 Mitgliedschaften registriert. Die Spannweite der Sportvereine reicht dabei von fünf bis 4.145 Mitgliedern. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nicht zu allen Sportvereinen in Neumünster Mitgliederzahlen vorliegen.

Tabelle 1: Mitgliederzahlen der Sportvereine in Neumünster (Angaben des KSV zum 01.01.2024)

Vereinsname	Mitgliederzahl
SVT Neumünster	4.145
Turn- und Sportverein Gadeland v.1920 e.V.	1.275
Turn- und Sportverein Einfeld v.1921 e.V.	1.189
Blau-Weiss Wittorf Neumünster e.V. von 1912	1.159
SC Gut Heil Neumünster e.V.	1.038
PSV Union Neumünster	1.032
Freie Turnerschaft Neumünster e.V.	440
Fussballclub Torpedo 76 Neumünster e.V.	424
Kneipp Verein Neumünster	344
MTSV Olympia von 1859 e.V. NMS	335
VfR Neumünster v.1910 e.V.	334
TSV 05	327
Tennis- u. Hockey-Club Neumünster e.V.	285
Karate-Factory Neumünster e.V.	211
Erster Kanu-Klub Neumünster e.V.	207
Schützenverein Neumünster von 1869 e.V.	189
Behinderten-Sportgemeinschaft Neumünster	184
Flugsport-Club Neumünster e.V.	183
Segel-Club Neumünster e.V.	169
Ruder-Club Neumünster e.V.	157
Angelsportverein Petri Heil Neumünster 1934	142
Reit- & Fahrwege SH e.V.	123
Reiterverein Neumünster e.V.	113
KG Nyge-Münster e.V.	113
Ruthenberger Sportverein von 2004 Neumünster e. V.	113
Sportgemeinschaft Westend NMS e.V.	110
Wintersportfreunde S.-H.	110
Gesundheits- und Rehasport Neumünster	107
Postsportverein Neumünster v. 1951 e.V.	104
Reit- und Fahrverein Amt Wasbek e.V.	104
TC Rot-Gold-Casino Neumünster e.V.	101
Tauchsportgruppe Oceanic Neumünster e.V.	101
Schachclub Agon Neumünster	101
Turnier- u. Reitsportgemeinschaft Holstenhalle	95
Neumünster Türkspor e.V. von 1993	77
SSG Gartenstadt	51
Radsport Team Neumünster ( RTN )	35
Sportschützen Neumünster e.V.	30
TSC Neumünster e.V.	24
RuFG NMS e.V.	23
DJK Eintracht Neumünster	20
Sport- und Freizeitschützen Neumünster	19
Tauchclub Orca-Divers e.V.	17
TSV Nemo Divers NMS e. V.	8
Einfelder Moorreiter e. V.	5
Old Masters Sport und Reha Verein e.V.	0
RIN 2000 e. V.	0
Adrenalin Gym Kwan e.V.	0

### 2.2.2 Organisationsgrad

Der Organisationsgrad beschreibt die Relation von Mitgliedschaften in Bezug auf die Gesamtbevölkerung der Stadt Neumünster. Er gibt also an, wie viel Prozent der Bevölkerung Mitglied in einem Sportverein sind. Nicht berücksichtigt sind dabei Mehrfachmitgliedschaften sowie „Sportvereinspendler“ von oder nach Neumünster. Setzt man die Anzahl der Mitgliedschaften von 15.473 Personen in den Sportvereinen mit der Einwohnerzahl von 83.018 Personen in Relation, ergibt dies einen Organisationsgrad von etwa 19 Prozent. Der höchste Organisationsgrad wird bei den sieben bis 14-Jährigen erreicht.

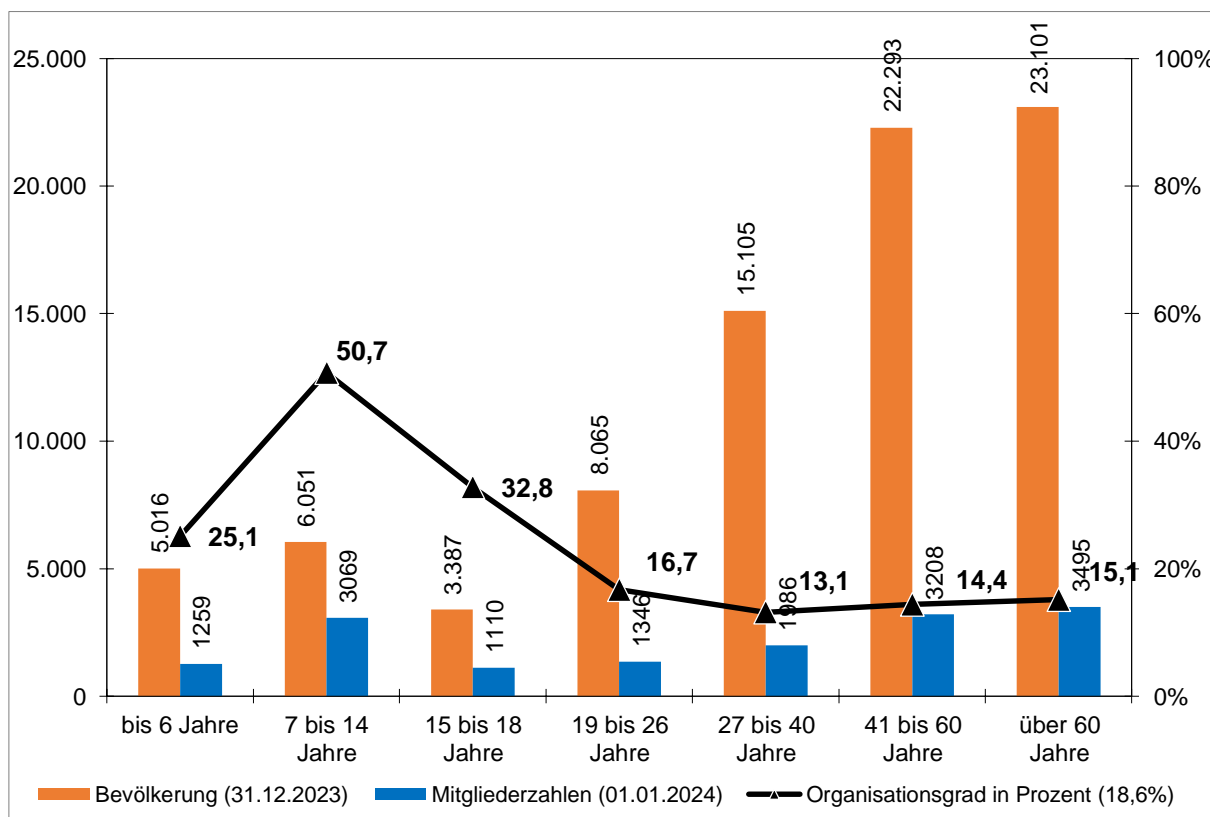


Abbildung 4: Organisationsgrad  
 Quellen: Mitgliederzahlen des KSV Neumünster zum 1.1.2024; Wohnbevölkerung der Stadt Neumünster vom 31.12.2023

Der Organisationsgrad in Neumünster liegt deutlich unter dem landesweiten Organisationsgrad für Schleswig-Holstein, der bei knapp 27 Prozent liegt.

### 2.2.3 Entwicklung der Mitgliederzahlen

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen der Sportvereine in Neumünster ist für die rückblickende Bewertung der Sportvereinsarbeit von besonderem Interesse. Die Statistiken lassen eine Untersuchung der Entwicklung der Mitgliederzahlen zwischen den Jahren 2020 und 2024 zu und zeigen eine konstante Mitgliederentwicklung (vgl. Abbildung 5).

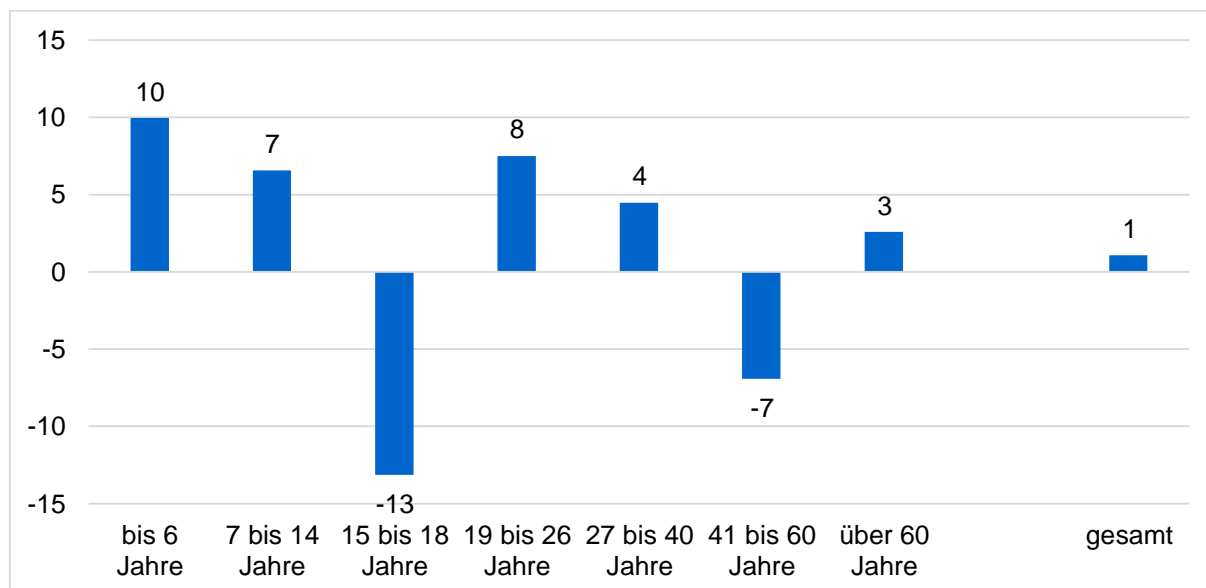


Abbildung 5: Prozentuale Entwicklung der Sportvereinsmitglieder in Neumünster von 2020 bis 2024 (Quelle: Mitgliederzahlen des KSV Neumünster zum 1.1.2020 sowie zum 1.1.2024)

Die Altersdifferenzierung zeigt Zuwächse bei den jüngsten und mittleren Altersklassen. Deutliche Rückgänge sind bei den 15- bis 18-Jährigen zu verzeichnen.

### 2.2.4 Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten

Das Sport- und Bewegungsangebot und damit auch die Vereine als Sportanbieter sind immer stärker werdenden Differenzierungsprozessen ausgesetzt. Die Vielfalt und Schnelligkeit von Sporttrends wirken sich auch auf die Sportvereine aus. Die Abteilungen und Sparten spiegeln die innere Struktur der Vereine wider und erlauben in quantitativer Hinsicht Aussagen zu Sportartpräferenzen und deren Entwicklung. Zu beachten ist, dass beispielsweise im Freizeit- und Gesundheitssport die Tendenz besteht, mehrere Angebote in einer Abteilung zusammenzufassen. Gekennzeichnet sind diese Angebote durch eine enge Verwandtschaft z.B. hinsichtlich der Zielgruppe. Die Zahlen zum Turnen geben daher nicht zwangsläufig Aufschluss über die Bedeutung des eigentlichen Gerätturnens, sondern über ein breites Spektrum vom Mutter-Kind-Turnen bis zu Formen der Seniorengymnastik. Im Turnsport in Neumünster sind mit 4.832 Mitgliedern mit Abstand die meisten Vereinsmitglieder gemeldet. Auf dem zweiten Rang folgt Fußball mit 2.280 Mitgliedern.

In der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung der Fachverbände in Neumünster in den vergangenen fünf Jahren dargestellt.

Tabelle 2: Entwicklung der Fachverbände in Neumünster von 2020 bis 2024

Sparte	Anzahl Vereine	Mitgliederzahl 2024	Mitgliederzahl 2020	Entwicklung in Prozent
Turnen	13	4832	4567	6
Fußball	12	2280	2095	9
Handball	5	679	752	-10
Tennis	6	628	556	13
Schwimmen	4	563	835	-33
Rehasport	7	494	1008	-51
Pferdesport	6	341	338	1
Schützen	5	330	310	6
Tischtennis	7	295	348	-15
Karate	5	277	274	1
Kickboxen	2	234		
Kanu	2	223	167	34
Tanzen	5	201	346	-42
Luftsport	1	183	145	26
Volleyball	3	180	134	34
Badminton	4	176	173	2
Segeln	1	169	143	18
Rudern	1	157	170	-8
Sportfischen	1	142	96	48
Leichtathletik	9	140	152	-8

## 2.3 Bestand an Sport- und Bewegungsräumen in Neumünster

Grundlage der im Folgenden vorgestellten Daten sind die Angaben der Stadt Neumünster zur Struktur der Sportanlagen. Auf Basis dieser Vorarbeiten wurden die vorhandenen Angaben in Form detaillierter Excel-Tabellen aufgearbeitet. Bei den folgenden Ausführungen zum Bestand konzentrieren wir uns auf die städtisch verwalteten Sportaußenanlagen und auf die Hallen und Räume. Die Sport- und Bewegungsgelegenheiten im öffentlichen Raum werden schwerpunktmäßig durch das parallel erarbeitete Spielraumentwicklungskonzept thematisiert und spielen daher in der Sportentwicklungsplanung nur eine eher untergeordnete Rolle.

### 2.3.1 Bestand an Sportaußenanlagen in Neumünster

Der Bestand an Sportaußenanlagen in Neumünster umfasst insgesamt 48 Großspielfelder für den Schul- und Vereinssport. Vier der Großspielfelder sind mit einer Leichtathletikrundlaufbahn umgeben und werden daher den Leichtathletikanlagen zugeordnet. Der Großteil der Sportplätze hat einen Naturrasenbelag, drei Großspielfelder haben einen Kunststoffrasenbelag. Zudem gibt es acht Kleinspielfelder, die kleiner als 4.050qm sind.

Tabelle 3: Bestand an Sportaußenanlagen in Neumünster (Schul- und Vereinssportplätze)

Name des Spielfeldes	Stadtteil / Quartier	Nutzung	Bodenbelag Spielfläche	Beleuchtung
<b>Großspielfelder (größer 45mx90m bzw. 4.050m<sup>2</sup>)</b>				
Sportplatz Humboldt-Schule	Einfeld	Schule	Naturrasen	nein
Spielfeld 2 TSV Einfeld	Einfeld	Verein	Naturrasen	nein
Spielfeld 3 TSV Einfeld	Einfeld	Verein	Asche	ja
Spielfeld Gemeinschaftsschule NMS Brachenfeld GSF	Brachenfeld/Ruthenberg	Schule	Naturrasen	nein
SC Gut Heil Neumünster Platz 2	Brachenfeld/Ruthenberg	Verein	Naturrasen	ja
SC Gut Heil Neumünster Platz 3	Brachenfeld/Ruthenberg	Verein	Naturrasen	nein
Freiher vom Stein Schule	Brachenfeld/Ruthenberg	Schule	Naturrasen	nein
Blau-Weiss Wittorf 1	Wittorf	Verein	Naturrasen	nein
Blau-Weiss Wittorf 2	Wittorf	Verein	Naturrasen	ja
Grundschule Wittorf	Wittorf	Schule	Naturrasen	nein
TSV Gadeland 1	Gadeland	Verein	Naturrasen	nein
TSV Gadeland 2	Gadeland	Verein	Naturrasen	nein
TSV Gadeland 3	Gadeland	Verein	Naturrasen	ja
TSV Gadeland 4	Gadeland	Verein	Naturrasen	ja
Grundschule Gadeland	Gadeland	Schule	Naturrasen	nein
Gemeinschaftsschule Faldera	Faldera	Schule	Naturrasen	nein
Grundschule an der Schwale	Faldera	Schule	Naturrasen	nein
Holstenschule	Innenstadt	Schule	Naturrasen	nein
Elly-Heuss-Knapp-Schule	Böcklersiedlung	Schule	Naturrasen	nein
Gustav-Hansen-Schule	Brachenfeld/Ruthenberg	Schule	Naturrasen	nein
Sportplatz Feldstraße	Innenstadt	Schule	Naturrasen	nein
SV Tungendorf 1	Tungendorf	Verein	Naturrasen	nein
SV Tungendorf 2	Tungendorf	Verein	Naturrasen	ja
Fußballplatz am Volkshaus 1	Tungendorf	Verein	Naturrasen	nein
Pestalozzischule 1	Tungendorf	Schule	Naturrasen	nein
Pestalozzischule 2	Tungendorf	Schule	Naturrasen	nein
MTSV Olympia Neumünster 1	Gartenstadt	Verein	Naturrasen	nein
MTSV Olympia Neumünster 3	Gartenstadt	Verein	Naturrasen	ja
VfR Neumünster - Grümmi-Arena	Gartenstadt	Verein	Naturrasen	nein
VfR Neumünster - Trainingsplatz 1	Gartenstadt	Verein	Naturrasen	ja
VfR Neumünster - Trainingsplatz 2	Gartenstadt	Verein	Naturrasen	nein
Städtisches Stadion Platz 1	Gartenstadt	Verein	Kunststoffrasen	ja
Städtisches Stadion Platz 2	Gartenstadt	Verein	Kunststoffrasen	nein
Städtisches Stadion Platz 3	Gartenstadt	Verein	Naturrasen	nein
Städtisches Stadion Platz 4	Gartenstadt	Verein	Naturrasen	nein
Städtisches Stadion Platz 5	Gartenstadt	Verein	Naturrasen	nein
THC, Bunsenstraße	Tungendorf	Verein	Kunststoffrasen	ja
Freie Turnerschaft Neumünster	Böcklersiedlung	Verein	Naturrasen	nein
Polizei-SV Union Neumünster Platz 1	Böcklersiedlung	Verein	Naturrasen	nein
Polizei-SV Union Neumünster Platz 2	Böcklersiedlung	Verein	Naturrasen	nein
Polizei-SV Union Neumünster Platz 3	Böcklersiedlung	Verein	Naturrasen	ja
Hans-Böckler-Schule	Böcklersiedlung	Schule	Naturrasen	nein
Immanuel-Kant-Schule	Böcklersiedlung	Schule	Naturrasen	nein
Wilhelm-Tanck-Schule / Jugendspielplatz	Böcklersiedlung	Schule	Asche	nein
<b>Kleinspielfelder (kleiner 45mx90m bzw. 4.050m<sup>2</sup>)</b>				
Kleinspielfeld TSV Einfeld	Einfeld	Verein	Naturrasen	nein
Spielfeld 4 TSV Einfeld	Einfeld	Verein	Naturrasen	ja
Spielfeld Gemeinschaftsschule NMS Brachenfeld KSF	Brachenfeld/Ruthenberg	Schule	Naturrasen	nein
Blau-Weiss Wittorf 3	Wittorf	Verein	Naturrasen	nein

Mühlenhofschule	Innenstadt	Schule	Kunststoffrasen	nein
Fußballplatz am Volkshaus 2	Tungendorf	Verein	Naturrasen	ja
MTSV Olympia Neumünster 2	Gartenstadt	Verein	Naturrasen	nein
VfR Neumünster - Trainingsplatz 3	Gartenstadt	Verein	Naturrasen	ja
<b>Großspielfelder auf Leichtathletikanlagen</b>				
Stadion TSV Einfeld	Einfeld	Verein	Naturrasen	nein
Spielfeld Gemeinschaftsschule NMS Brachenfeld	Brachenfeld/Ruthenberg	Schule	Naturrasen	nein
SC Gut Heil Neumünster Platz 1	Brachenfeld/Ruthenberg	Verein	Naturrasen	nein
Walther-Lehmkuhl-Schule	Böcklersiedlung	Schule	Naturrasen	nein

In der nachfolgenden Tabelle 4 ist der interkommunale Vergleich der vorhandenen Sportplätze in Neumünster (Schul- und Vereinssportplätze) dargestellt. Die Frage des gesamtstädtischen Bedarfs an Sportaußenanlagen wird in einem nachfolgenden Kapitel thematisiert. Der interkommunale Vergleich deutet jedoch auf eine deutliche Überversorgung an Sportplätzen hin.

Tabelle 4: Bestand an Sportaußenanlagen in Neumünster im interkommunalen Vergleich

	Interkommunaler Vergleichswert <sup>1</sup>	Neumünster 2024	Lübeck 2020	Jena 2024	Hamm 2024	Norderstedt 2019	Troisdorf 2024
Einwohner	2.722.074	83.018	228.042	108.857	183.493	80.461	76.184
Gesamt-qm	5.713.224	356.000	427.617	242.623	358.483	122.523	119.199
<b>qm pro Einwohner</b>	<b>2,1</b>	<b>4,3</b>	<b>1,9</b>	<b>2,2</b>	<b>2,0</b>	<b>1,5</b>	<b>1,6</b>
Jahresstunden gesamt	1.128.600	45.750	110.100	44.950	87.300	36.500	44.900
<b>Jahresstunden pro Einwohner</b>	<b>0,41</b>	<b>0,55</b>	<b>0,48</b>	<b>0,41</b>	<b>0,48</b>	<b>0,45</b>	<b>0,59</b>

<sup>1</sup> 13 Kommunen zw. 50.000 und 100.000 EW seit 2019

### 2.3.2 Bestand an Hallen und Räumen in Neumünster

Laut Angaben der Stadtverwaltung gibt es in Neumünster insgesamt 38 Gymnastikräume und Sporthallen, die für den Schul- und Vereinssport zur Verfügung stehen. Dabei handelt es sich um zwei Gymnastikräume, 26 Einfeldhallen (Standardmaße 15 x 27 Meter, 405 qm), zwei Zweifeldhallen (Standardmaße 22 x 44 Meter, 968 qm) und acht Dreifeldhallen (Standardmaße 45 x 27 Meter, 1.215qm). In der Praxis weichen die Hallengrößen deutlich von den Standardwerten ab (vgl. Tabelle 5).

Tabelle 5: Bestand an Turn- und Sporthallen in Neumünster

Name der Halle / des Raumes	Hallenart	Stadtteil / Quartier	Fläche (Nettosportfläche in m <sup>2</sup> )
Freiherr-vom-Stein-Schule (Gymnastikhalle)	Gymnastikraum	Brachenfeld-Ruthenberg	108
Hans-Böckler-Schule (Gym-Halle)	Gymnastikraum	Böcklersiedlung-Bugenhagen	108
Fröbelschule	Einfeldhalle	Faldera	147
Mühlenhofschule	Einfeldhalle	Innenstadt	170
Elly-Heuss-Knapp-Schule (Carlstraße)	Einfeldhalle	Böcklersiedlung	180
Freiherr-vom-Stein-Schule (Turnhalle)	Einfeldhalle	Brachenfeld-Ruthenberg	180
Gartenstadtschule	Einfeldhalle	Gartenstadt	180
Timm-Kröger-Schule	Einfeldhalle	Brachenfeld-Ruthenberg	180
Wichernschule (Gym-Halle)	Einfeldhalle	Faldera	180
Helene-Lange-Schule	Einfeldhalle	Böcklersiedlung	200
Holstenschule Außenstelle (ehem. Theodor-Storm-Schule)	Einfeldhalle	Innenstadt	200
Vicleinschule	Einfeldhalle	Innenstadt	200
Theodor-Litt-Schule	Einfeldhalle	Innenstadt	207
Gemeinschaftsschule Brachenfeld (Gym-Halle)	Einfeldhalle	Brachenfeld-Ruthenberg	225
Johann-Hinrich-Fehrs-Schule	Einfeldhalle	Innenstadt	240
Elly-Heuss-Knapp-Schule (Außenstelle Riemenscheiderstraße)	Einfeldhalle	Böcklersiedlung	288
Grundschule an der Schwale	Einfeldhalle	Faldera	288
Grundschule Gadeland (alte Halle)	Einfeldhalle	Gadeland	288
Gustav-Hansen-Schule	Einfeldhalle	Brachenfeld-Ruthenberg	288
Hans-Böckler-Schule (Turnhalle)	Einfeldhalle	Böcklersiedlung-Bugenhagen	288
Wichernschule (Turnhalle)	Einfeldhalle	Faldera	288
Holstenschule (Turnhalle)	Einfeldhalle	Innenstadt	312
Grund- und Gemeinschaftsschule Einfeld	Einfeldhalle	Einfeld	325
Gemeinschaftsschule Brachenfeld (Turnhalle)	Einfeldhalle	Brachenfeld-Ruthenberg	336
Grundschule Wittorf (Turnhalle)	Einfeldhalle	Wittrof	364
Pestalozzischule (Turnhalle)	Einfeldhalle	Tungendorf	364
Gemeinschaftsschule Faldera (Turnhalle)	Einfeldhalle	Faldera	378
Grundschule Gadeland (neue Halle)	Einfeldhalle	Gadeland	405
Rudolf-Tonner-Schule	Zweifachhalle	Tungendorf	756
Sporthalle Alexander-von-Humboldt-Schule	Dreifachhalle	Einfeld	800
Gemeinschaftsschule Brachenfeld	Dreifachhalle	Brachenfeld-Ruthenberg	903
Walther-Lehmkuhl-Schule	Zweifachhalle	Böcklersiedlung	945
Grundschule Wittorf (Sporthalle)	Dreifachhalle	Wittrof	945
Pestalozzischule (Sporthalle)	Dreifachhalle	Tungendorf	945
Sporthalle Roonstraße (WTS/HeLa)	Dreifachhalle	Böcklersiedlung	945
Gemeinschaftsschule Faldera (Sporthalle)	Dreifachhalle	Faldera	990
Holstenschule (Sporthalle)	Dreifachhalle	Innenstadt	1.215
Immanuel-Kant-Schule	Dreifachhalle	Böcklersiedlung	1.215

Tabelle 6 zeigt den Bestand an Hallen und Räumen in Neumünster im interkommunalen Vergleich. Dabei verfügt Neumünster über eine durchschnittliche Quote an Sportfläche pro Einwohner. Jedoch

lässt dieser Vergleichswert noch keine Aussage über den vorhandenen Bedarf zu. Dieser wird zu einem späteren Zeitpunkt über den Schulsporthallenbedarf berechnet.

Tabelle 6: Bestand an Sporthallen und Gymnastikräumen in Neumünster im interkommunalen Vergleich

	Interkommunaler Vergleichswert <sup>2</sup>	Neumünster 2024	Lübeck 2020	Norderstedt 2019	Troisdorf 2024
Einwohner	794.266	83.018	228.042	80.461	76.184
Sportfläche in qm (Hallen und Gymnastikräume)	173.746	16.576	41.049	13.995	14.552
<b>Nutzbare Sportfläche in qm pro Einwohner</b>	<b>0,22</b>	<b>0,20</b>	<b>0,18</b>	<b>0,17</b>	<b>0,19</b>
Anzahl Anlageneinheiten (15x27m = 405qm)	460	53	115	40	40
AE pro 1.000 Einwohner	0,6	0,6	0,5	0,5	0,5

<sup>2</sup> 11 Kommunen zw. 50.000 und 100.000 EW seit 2019

### 3 Ergebnisse der repräsentativen Bürgerbefragung

#### 3.1 Methodik und die Qualität der Stichprobe

Mit der Bürgerbefragung sollen repräsentative statistische Aussagen zum Sport- und Bewegungsverhalten sowohl für die Gesamtstadt Neumünster als auch für die Stadtteile ermöglicht werden. Auf Basis der aktuellen amtlichen Einwohnerstatistik der Stadt Neumünster wurde durch die Stadtverwaltung eine Zufallsstichprobe von 7.500 Personen gezogen. Adressat der Befragung war die Wohnbevölkerung in der Altersspanne ab 10 Jahren.

Die Befragung erfolgte als Online-Befragung im Frühjahr 2024. Am Ende des Befragungszeitraums haben sich insgesamt 885 Personen beteiligt, was einem Rücklauf von rund zwölf Prozent entspricht. Im Vergleich mit anderen online durchgeführten, repräsentativen Sportverhaltensstudien ist die Rücklaufquote als durchschnittlich einzustufen.

Tabelle 7: Rücklauf nach Quartieren

Stadtbezirk	Zahl der verschickten Einladungen	Antworten	Rücklaufquote in Prozent
Innenstadt	1.858	133	7,2
Tungendorf	802	118	14,7
Brachenfeld-Ruthenberg	1.190	107	9,0
Gadeland	525	117	22,3
Wittorf	525	80	15,2
Faldera	874	81	9,3
Böcklersiedlung	545	42	7,7
Gartenstadt	478	82	17,2
Einfeld	703	113	16,1
ohne Zuordnung		12	
<b>Gesamt</b>	<b>7.500</b>	<b>885</b>	<b>11,8</b>

Die Güte einer realisierten Stichprobe wird anhand vorliegender soziodemographischer Merkmale überprüft. Dabei werden die Werte der Nettostichprobe mit denen der Gesamtpopulation verglichen. Ziel der Befragung ist es, ein Abbild der Bevölkerungsstruktur zu erhalten, um so repräsentative Aussagen treffen zu können. Es soll keine Gruppe über- oder unterdurchschnittlich vertreten sein. Parameter zur Überprüfung der Repräsentativität der Stichprobe bilden hierbei die Variablen Altersgruppe, Geschlecht, Stadtteilzugehörigkeit und Sportvereinsmitgliedschaft. Als Verfahren wurde jeweils ein Chi<sup>2</sup> - Test angewandt. Dabei wird untersucht, ob die Zusammensetzung der Stichprobe nach statistischen Maßstäben auch der Verteilung in der Bevölkerung entspricht.

Die Altersverteilungen in der Grundgesamtheit und in der Nettostichprobe weisen keine statistisch signifikanten Unterschiede auf und können daher als weitgehend übereinstimmend beschrieben werden (vgl. Tabelle 6). Gleiches gilt für die Verteilung von Männern und Frauen (vgl. Tabelle 9).

Tabelle 8: Repräsentativität der Stichprobe nach Altersgruppen

	Nettostichprobe		Ist Bevölkerung	
	N	%	N	%
10-18 Jahre	53	7,3	7.190	9,5
19-26 Jahre	56	7,7	8.065	10,6
27-40 Jahre	131	18,0	15.105	19,9
41-60 Jahre	260	35,7	22.293	29,4
61 Jahre und älter	228	31,3	23.101	30,5
Gesamt	728	100	75.754	100,0

Chi-Quadrattest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik (wohnberechtigte Bevölkerung ab 10 Jahren) der Stadt Neumünster mit Stand vom 31.12.2023 (Datenquelle: Stadt Neumünster);  $\chi^2=2,889$ ;  $df=4$ ; nicht signifikant

Tabelle 9: Repräsentativität der Stichprobe nach Geschlecht

	Nettostichprobe		Ist Bevölkerung	
	N	%	N	%
männlich	375	51,7	37.422	49,4
weiblich	350	48,3	38.332	50,6
Gesamt	725	100,0	75.754	100,0

Chi-Quadrattest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik (wohnberechtigte Bevölkerung ab 10 Jahren) der Stadt Neumünster mit Stand vom 31.12.2023 (Datenquelle: Stadt Neumünster);  $\chi^2=0,216$ ;  $df=1$ ; nicht signifikant

Bezüglich der Stadtteilzugehörigkeit zeigt die folgende Tabelle einige Unterschiede der Stichprobe mit der tatsächlichen Bevölkerung, die auch statistisch relevant sind. Daher wurde ein Korrekturfaktor eingefügt, um diese Ungleichheiten auszugleichen.

Tabelle 10: Repräsentativität der Stichprobe nach Stadtteilen

	Nettostichprobe		Ist Bevölkerung	
	N	%	N	%
Innenstadt	133	15,2	18.770	24,8
Tungendorf	118	13,5	8.102	10,7
Brachenfeld-Ruthenberg	107	12,3	12.020	15,9
Gadeland	117	13,4	5.305	7,0
Wittorf	80	9,2	5.304	7,0
Faldera	81	9,3	8.825	11,6
Böcklersiedlung	42	4,8	5.503	7,3
Gartenstadt	82	9,4	4.828	6,4
Einfeld	113	12,9	7.097	9,4
Gesamt	873	100,0	75.754	100,0

Chi-Quadrattest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik (wohnberechtigte Bevölkerung ab 10 Jahren) der Stadt Neumünster mit Stand vom 31.12.2023 (Datenquelle: Stadt Neumünster);  $\chi^2=15,863$ ;  $df=8$ ; signifikant auf 5%-Niveau, daher Korrekturfaktor eingefügt.

Ein weiterer Faktor, bei dem die Repräsentativität der Stichprobe überprüft wird, ist die formale Mitgliedschaft in einem Sportverein. Referenzquelle ist die offizielle Mitgliederstatistik des Landessportverbandes Schleswig-Holstein vom 01.01.2024. Laut diesen Zahlen sind in den Sportvereinen in Neumünster etwa 17 Prozent der Bevölkerung ab 10 Jahren organisiert. Der Anteil der Vereinsmitglieder an der Befragung beträgt nach eigenen Angaben etwa 35 Prozent. Aufgrund der statistisch relevanten Unterschiede wurde auch bezüglich der Vereinsmitgliedschaft ein Korrekturfaktor als Gewichtung eingefügt.

Tabelle 11: Repräsentativität der Stichprobe nach Sportvereinsmitgliedschaft

	Nettostichprobe		LSB-Mitgliederstatistik	
	N	%	N	%
kein Sportvereinsmitglied	577	65,4	62.691	82,8
Sportvereinsmitglied	305	34,6	13.063	17,2
Gesamt	882	100,0	75.754	100,0

Chi-Quadratetest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik (wohnberechtigte Bevölkerung ab 10 Jahren) der Stadt Neumünster mit Stand vom 31.12.2023 (Datenquelle: Stadt Neumünster); Mitgliederzahlen des Landessportverbandes SH vom 01.01.2023;  $\chi^2=21,061$ ;  $df=1$ ; signifikant auf 5%-Niveau

Die Überprüfung der Repräsentativität der Stichprobe anhand des Faktors Vereinsmitgliedschaft wirft zudem einige Probleme auf. So werden in der offiziellen Statistik des Landessportverbandes weder Mehrfachmitgliedschaften noch die Herkunft der Mitglieder erfasst. Aus diesem Grund kann es bei den Angaben zu Verzerrungen kommen, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass auch Personen aus anderen Städten und Gemeinden in einem Sportverein in Neumünster Mitglied sind bzw. Bürgerinnen oder Bürger aus Neumünster außerhalb der Stadt und/oder in mehreren Sportvereinen gleichzeitig Mitglied sind.

Eine Überprüfung der Stichprobe bezüglich des Faktors Staatsangehörigkeit war auf Basis der vorliegenden Zahlen nicht möglich. Aussagen zu ausländischen Bürger\*innen sind daher mit Vorsicht zu interpretieren.

Insgesamt weist die Stichprobe eine hohe Übereinstimmung mit der Grundgesamtheit auf und stellt damit eine sehr gute Grundlage für repräsentative Aussagen für die Stadt Neumünster und ihre Stadtteile dar.

## 3.2 Grunddaten zum Sport- und Bewegungsverhalten

### 3.2.1 Der Grad der sportlichen Aktivität

In einer ersten allgemeinen Einschätzung zur sportlichen Aktivität wollten wir von den Befragten wissen, ob sie sportlich aktiv sind. Es handelt sich also um eine Selbsteinschätzung der Befragten, was im Folgenden zu berücksichtigen ist. Aus anderen sozialwissenschaftlichen Studien ist der Effekt der sozialen Erwünschtheit bekannt, der besagt, dass eine allgemein anerkannte und gesellschaftlich erwünschte Verhaltensweise oftmals von den Befragten genannt wird, ohne dass sie tatsächlich dieses Verhalten in ihrem täglichen Leben ausüben. Durch entsprechende Kontrollfragen und differenzierte Angaben wird die Aktivenquote im Verlauf dieses Berichtes überprüft und relativiert.

Wie Abbildung 6 zeigt, gibt ein Großteil der Bevölkerung an, sportlich aktiv zu sein. Auch die älteste Altersgruppe ist zu 77 Prozent noch sportlich aktiv. Zwischen Frauen und Männern sind dabei nur geringe Unterschiede zu beobachten.

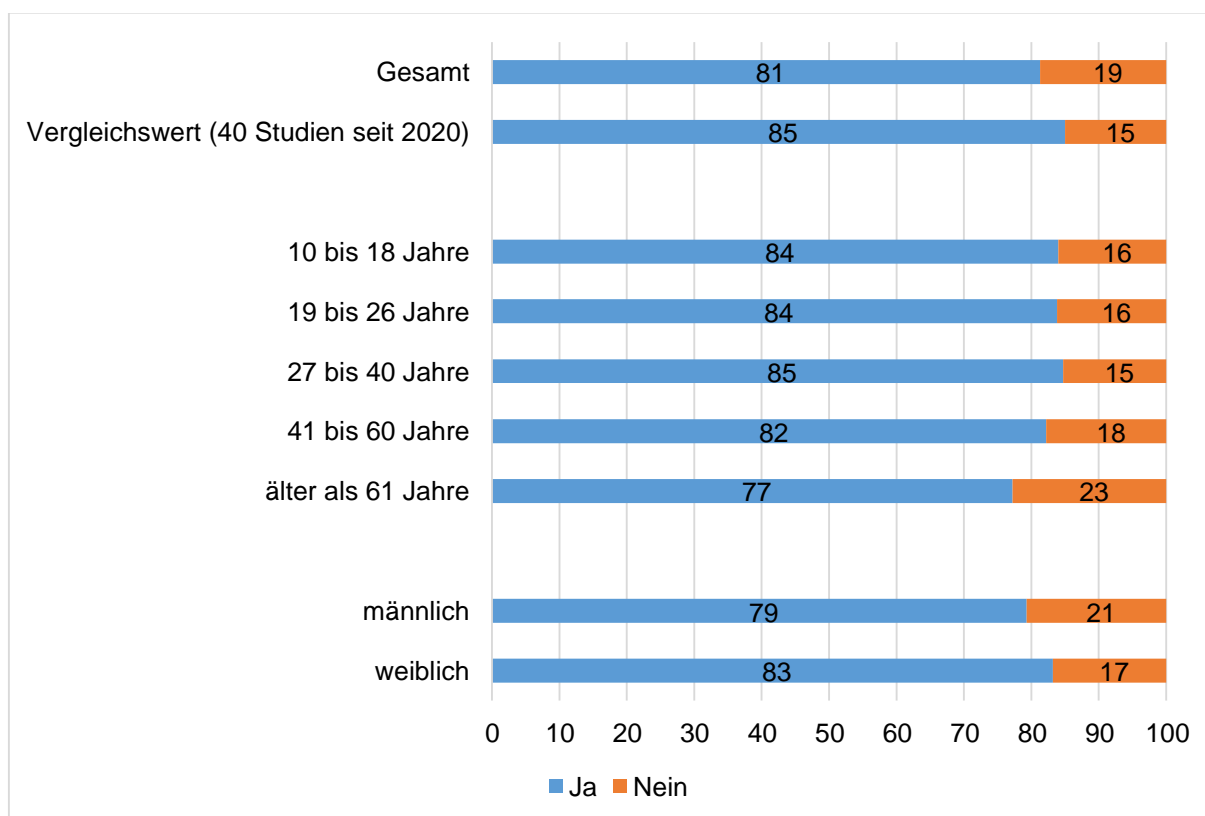


Abbildung 6: Selbsteinschätzung zur sportlichen Aktivität  
 „Sind Sie sportlich aktiv? Darunter verstehen wir alle Arten von bewegungsaktiver Erholung wie z.B. gemütliches Schwimmen oder Rad fahren sowie alle Arten von Wettkampf- und Freizeitsport.“; Angaben in Prozent; N=693

Mittels mehrerer Kontrollfragen kann die Aktivenquote derjenigen Personen, die regelmäßig (mindestens einmal pro Woche) aktiv sind, ermittelt werden. Diese Aktivenquote, mit der im Folgenden weitergearbeitet wird, ergibt sich aus der Kombination der Frage zur sportlichen Aktivität sowie zur Häufigkeit der Sportausübung (vgl. Abbildung 7).

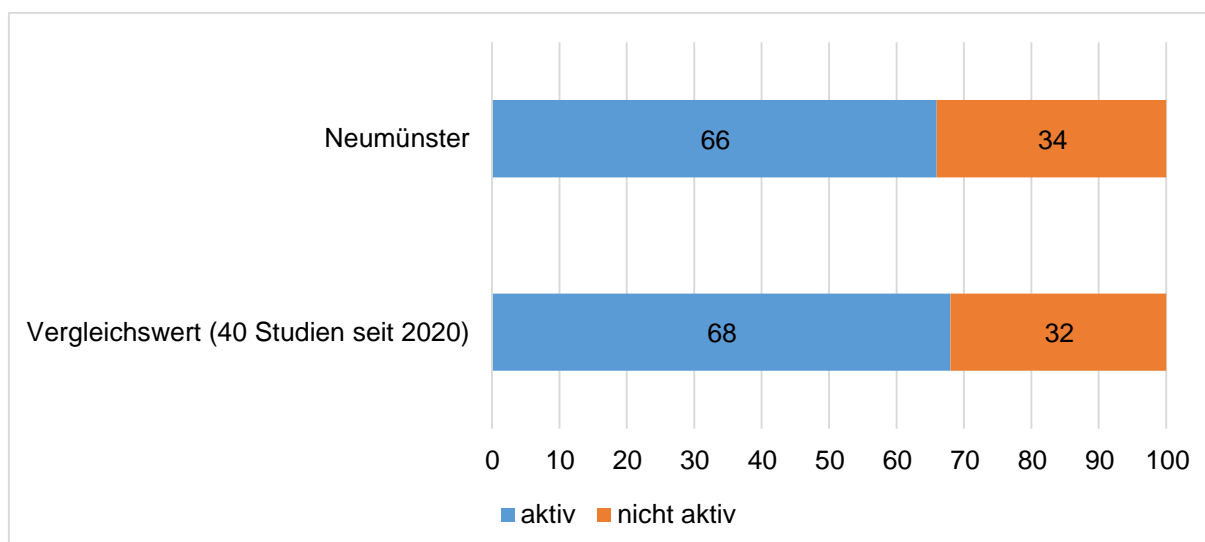


Abbildung 7: Regelmäßige sportliche Aktivität  
 „Sind Sie sportlich aktiv? (mindestens 1x pro Woche)?“; Angaben in Prozent; N=693

### 3.2.2 Gründe für Nichtaktivität

Diejenigen Befragten, die angeben, nicht sportlich aktiv zu sein, wurden um die Benennung von Gründen gebeten. Diese sind in Abbildung 8 dargestellt. Hierbei sind eher persönliche als strukturelle Hindernisgründe zu beobachten.

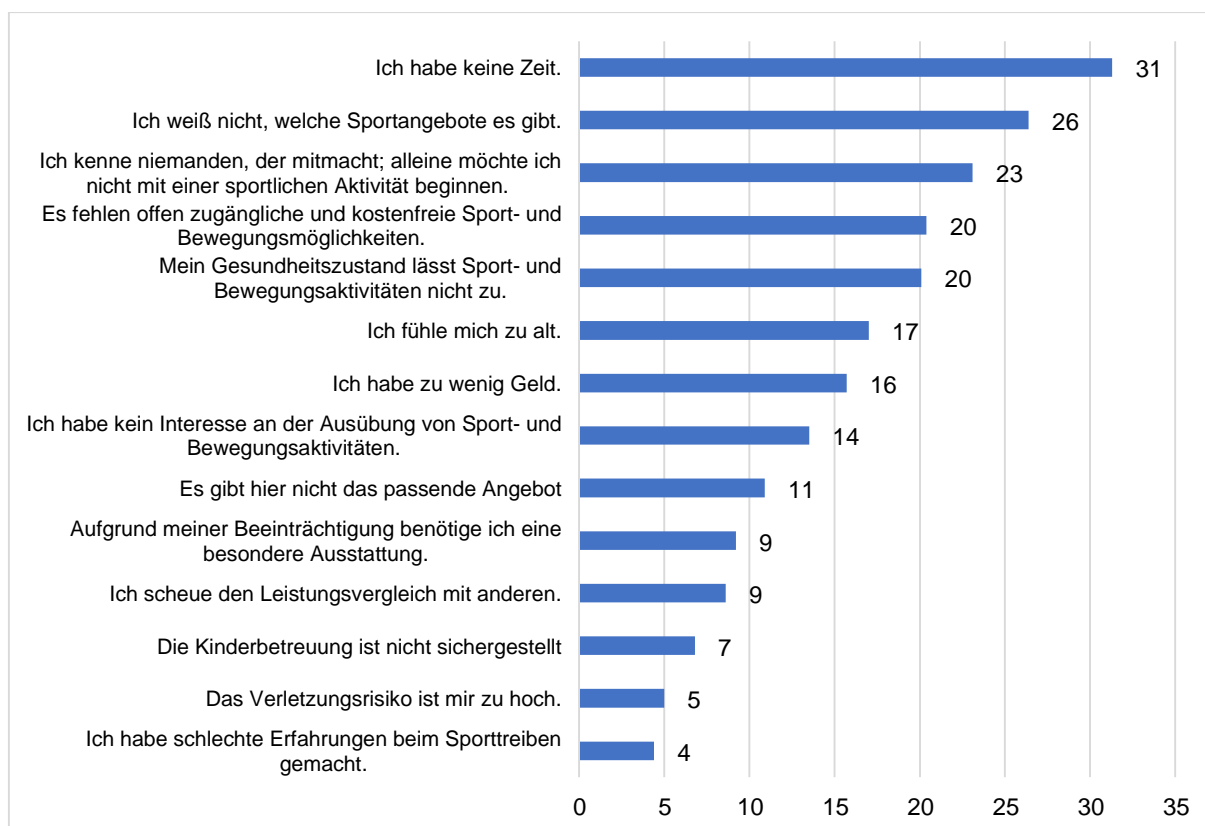


Abbildung 8: Gründe für Nichtaktivität  
 „Welche der nachfolgenden Gründe sind dafür ausschlaggebend, dass Sie keinen Sport treiben? Mehrere Antworten sind möglich.“; N=124; n=264; Angaben in Prozent an Fällen.

### 3.2.3 Einordnung der sportlichen Aktivität

Bei der Betrachtung der Sportaktivitäten ist es erforderlich, eine Ausdifferenzierung der Aktivitäten vorzunehmen. In der Sportwissenschaft gibt es z.T. kontroverse Diskussionen, wie man das Sportsystem in seiner Gesamtheit in verschiedene Subsysteme unterteilen kann. Im Folgenden wird bei der sportlichen Aktivität zwischen „bewegungsaktiver Erholung“ und „Sporttreiben“ differenziert. Dabei stützen wir uns auf die Selbsteinschätzung der Befragten. Diese Unterscheidung zwischen „Sporttreiben“ und „bewegungsaktive Erholung“ hat sich in vielen Studien bewährt und gilt seit vielen Jahren als Standard bei der Erhebung des Sportverhaltens.

Unter bewegungsaktiver Erholung verstehen wir Aktivitäten wie gemütliches Schwimmen, gemütliches Radfahren oder gemütliches Wandern. Unter Sporttreiben verstehen wir Aktivitäten, die eher planmäßig, mit höherer Intensität, Anstrengung und Regelmäßigkeit durchgeführt werden. Diese können sowohl mit als auch ohne Wettkampfteilnahme ausgeführt werden. Wie Abbildung 9 zeigt, ordnen in Neumünster rund 62 Prozent der Aktiven ihre Aktivität der bewegungsaktiven Erholung zu. Zwischen Männern und Frauen bestehen signifikante Unterschiede. So treiben Männer nach eigener Einschätzung häufiger Sport, bei Frauen überwiegt die bewegungsaktive Erholung. Deutliche Unterschiede sind auch bezüglich der Altersgruppen auszumachen. Während bei jüngeren Altersgruppen das Sporttreiben im Vordergrund steht, nimmt mit zunehmendem Alter der Anteil an bewegungsaktiver Erholung stetig zu.

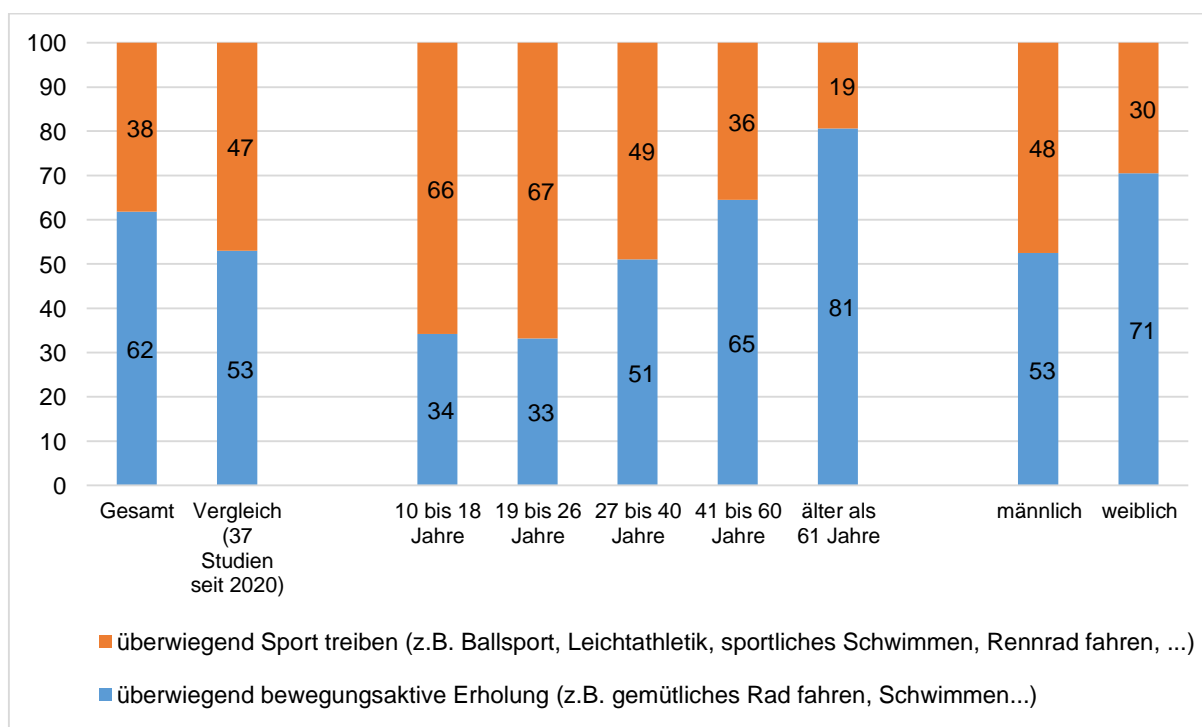


Abbildung 9: Einordnung der sportlichen Aktivität

„Wie würden Sie Ihre sportliche Aktivität einordnen?“, Angaben in Prozent; N=561-557.

Bereits an diesen Grunddaten des Sportverhaltens in Neumünster wird deutlich, dass für die Sportentwicklungsplanung ein weiter Sport- und Bewegungsbegriff anzusetzen ist. Eine reine Fokussierung auf klassisches Sporttreiben wäre deutlich zu kurz gegriffen, auch der Bereich der bewegungsaktiven Erholung muss in die weiteren Überlegungen einbezogen werden.

### 3.3 Die Sportaktivitäten der Bevölkerung in Neumünster

#### 3.3.1 Ausgeübte Sportarten

In Neumünster werden insgesamt über 100 verschiedene Sportaktivitäten benannt, die von den Befragten ausgeübt werden. Im Rahmen der Befragung konnten bis zu drei Sportarten angegeben werden. Abbildung 10 zeigt die am häufigsten genannten Sport- und Bewegungsaktivitäten in Neumünster. Dabei ist zu berücksichtigen, dass für die nachfolgenden Auswertungen zum Sportverhalten lediglich die regelmäßig aktiven Befragten berücksichtigt wurden.

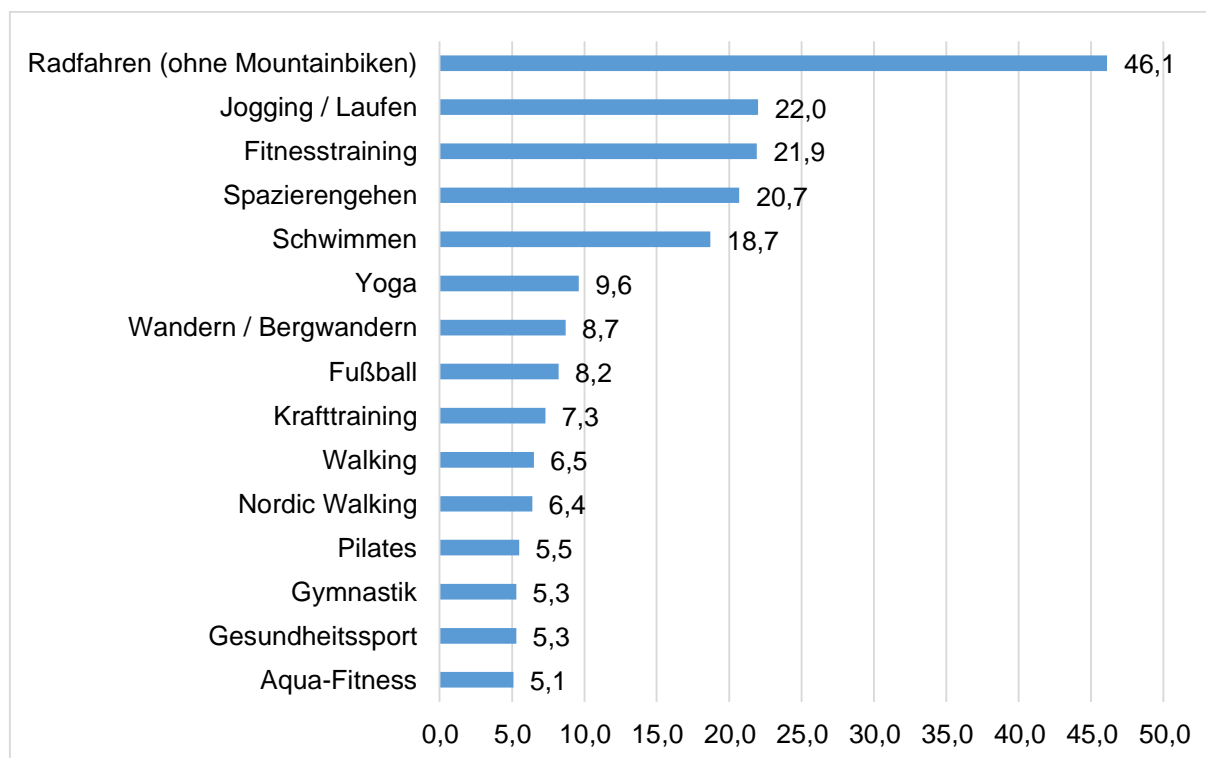


Abbildung 10: Am häufigsten ausgeübte Sportarten in Neumünster (Top 15)  
 „Welche Sportarten üben Sie aus? Bis zu drei Antworten möglich.“; Angaben in Prozent an Fällen; N=552;  
 n=1.537

Radfahren (46 Prozent aller regelmäßig Sportaktiven betreiben diese Sportart), Jogging/Laufen, Fitnesstraining, Spaziergehen und Schwimmen dominieren demnach die Sportartenliste. Alle diese Sportarten sind Individualsportarten und können überwiegend selbst organisiert ausgeführt werden. Fußball als erste Mannschaftssportart befindet sich mit acht Prozent auf Rang acht. Bemerkenswert ist z.B. auch, dass Tennis oder Handball als klassische Sportarten unter den 15 häufigsten Sportarten nicht vertreten sind.

Ähnliche Sport- und Bewegungsaktivitäten können in Anlehnung an den „Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung“ zu Sportartengruppen zusammengefasst werden<sup>3</sup>. So werden beispielsweise alle Formen des Joggings, (Nordic) Walking und Gehen der Sportartengruppe „Laufsport“ zugeordnet. Wie

<sup>3</sup> Bundesinstitut für Sportwissenschaft (Hrsg.). (2000). *Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung*. Schorndorf: Hoffmann.

die nachfolgende Abbildung zeigt, sind Gymnastik- bzw. Fitnessstraining, Radsport, Laufsport sowie Spaziergehen die Hauptaktivitäten der Bürgerinnen und Bürger in Neumünster.

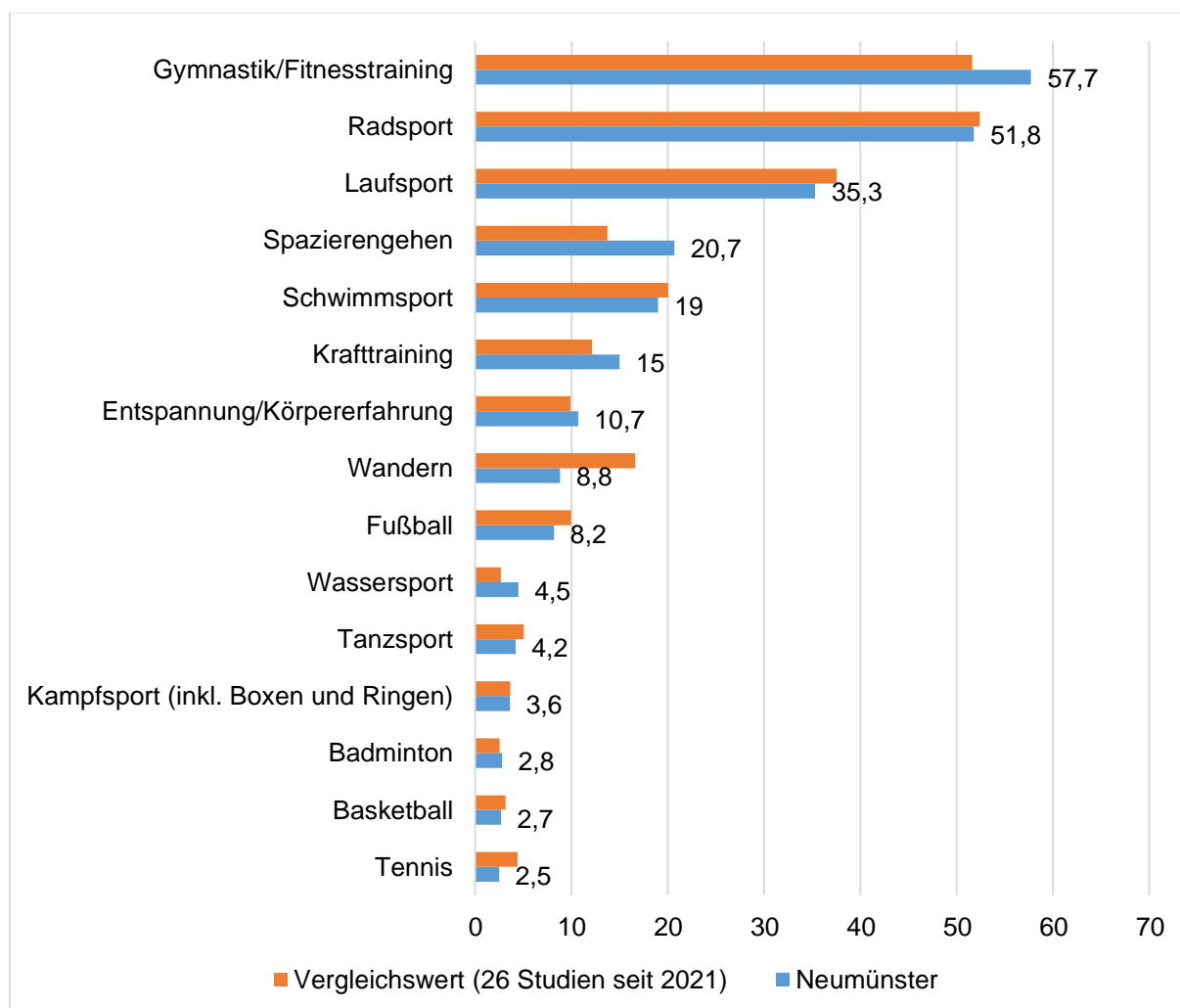


Abbildung 11: Sportartengruppen in Neumünster: Sport- und Bewegungsaktivitäten im interkommunalen Vergleich; Angaben in Prozent an Fällen; N=552; n=1.537

Im Vergleich mit den Ergebnissen von Sportverhaltensstudien des ikps seit 2021 zeigt sich, dass beispielsweise Radfahren, Spaziergehen, Kraftsport und Wassersport in Neumünster deutlich häufiger vertreten sind. Eher unterdurchschnittlich werden hingegen Wandern, Fußball und Tennis ausgeübt.

Eine Betrachtung der Sportartengruppen nach Geschlecht zeigt, dass es durchaus Sportartpräferenzen der Männer und der Frauen gibt (vgl. Tabelle 12). Frauen sind im Bereich Gymnastik/Fitnessstraining deutlich aktiver als Männer, auch beim Schwimmen überwiegt hier der Präferenzfaktor der Frauen. Entspannungsübungen / Körpererfahrung, Tanzsport und Reitsport sind ebenfalls Sportarten mit einem hohen Frauenanteil.

Tabelle 12: Die Sportartengruppen nach Geschlecht (n=1.505); Prozentwerte bezogen auf die Anzahl an Fällen (N=538);

	männlich	weiblich
Gymnastik/Fitnessstraining	43,8	72,0
Radsport	56,7	47,8
Laufsport	35,8	35,5
Spaziergehen	18,6	22,0
Schwimmsport	18,0	20,0
Krafttraining	19,4	11,0
Entspannung/Körpererfahrung	2,3	18,9
Wandern	9,3	7,8
Fußball	14,3	2,4
Wassersport	6,5	2,9
Tanzsport	1,9	6,6
Kampfsport (inkl. Boxen und Ringen)	3,7	3,0
Badminton	3,2	2,5
Basketball	2,4	3,2
Rollsport	4,8	0,5
Tennis	3,3	2,0
Leichtathletik	2,3	2,2
Volleyball	3,2	1,1
Golf	2,3	1,5
Handball	1,5	1,8
Turnsport	1,8	1,5
Reitsport	0,4	2,1
Tischtennis	1,7	0,4
Angelsächsische Spiele	2,0	-
Eissport	1,2	0,4
Wintersport	-	1,6
Klettersport	-	1,1
Schießsport	0,5	0,1
Hockey	0,1	0,1

Eindeutig männerdominiert sind hingegen die Sportarten Krafttraining, Wassersport und insbesondere Fußball. Während rund 14 Prozent der sportaktiven Männer angeben, Fußball zu spielen, sind dies bei den sportaktiven Frauen nur gut zwei Prozent. Auch beim Radsport, Wandern oder Volleyball übersteigt der männliche Präferenzfaktor den der Frauen.

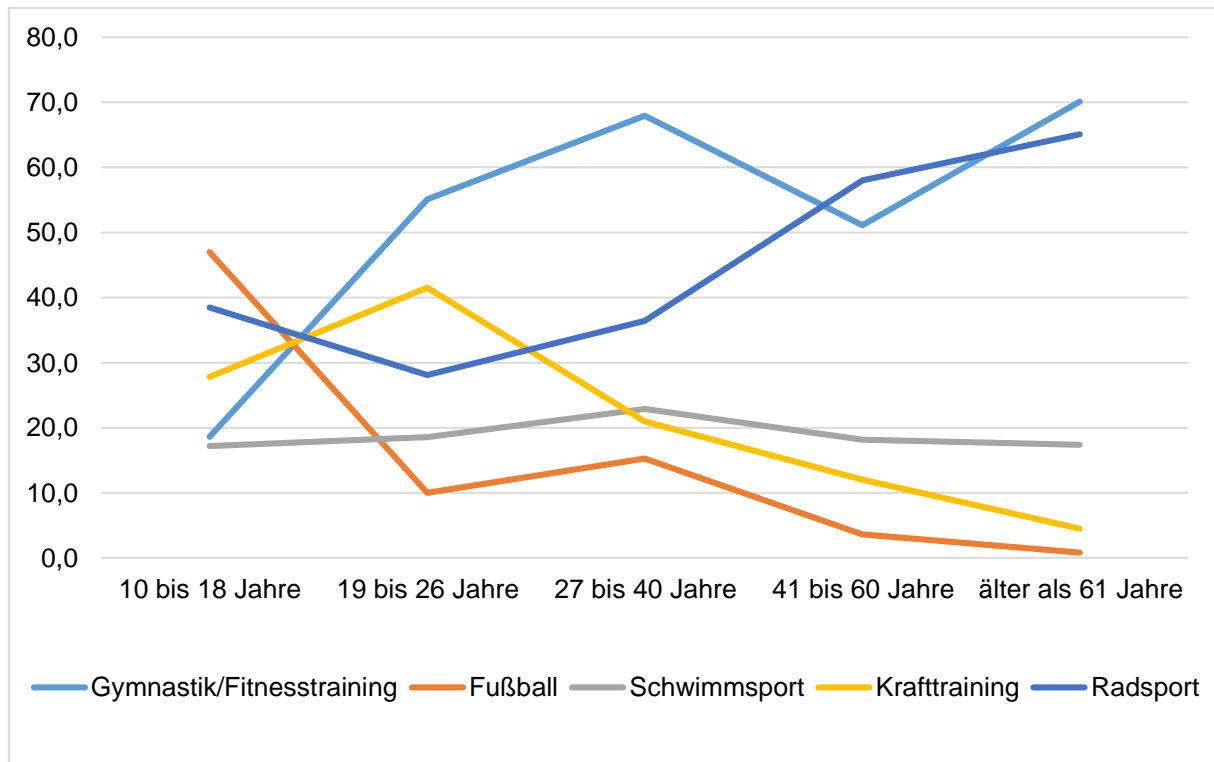


Abbildung 12: Verschiedene Sportpräferenzen nach Altersgruppen (Auszug)  
Mehrfachantworten möglich (n=1.511); Prozentwerte bezogen auf Anzahl der Fälle (N=540).

Eine nach Altersgruppen differenzierte Darstellung ausgewählter Sportartpräferenzen zeigt, dass sich die Sportartpräferenzen mit dem Alter verschieben. So sind für die älteste Altersgruppe insbesondere Gymnastik und Radfahren von höchster Relevanz (vgl. Abbildung 12). Viele Sportarten verlieren dagegen mit zunehmendem Alter an Bedeutung. Am Beispiel Fußballsport wird dies sehr deutlich: Während der Präferenzfaktor bei den 10- bis 18-Jährigen bei über 40 Prozent liegt, ist Fußball bei den über 60-Jährigen überhaupt nicht mehr von Bedeutung.

### 3.3.2 Orte der Ausübung von sportlichen Aktivitäten

Ein entscheidendes Ergebnis für die Sportentwicklung ist die tatsächliche Nutzung der vorhandenen Sportstätten und Bewegungsräume (vgl. Abbildung 13). Bei den genutzten Räumen für Sport und Bewegung dominiert der öffentliche Raum (Park, Wald, Wege), gefolgt von den Straßen. Hat man die beliebtesten Sport- und Bewegungsaktivitäten vor Augen, überrascht dieses Ergebnis nicht. Die meisten der favorisierten Sport- und Bewegungsaktivitäten benötigen nicht zwangsläufig normierte und vordefinierte Anlagen, sondern sie werden vielmehr im öffentlichen Raum ausgeübt, so dass es daher gerechtfertigt ist, vom „Bewegungsraum Stadt“ zu sprechen.

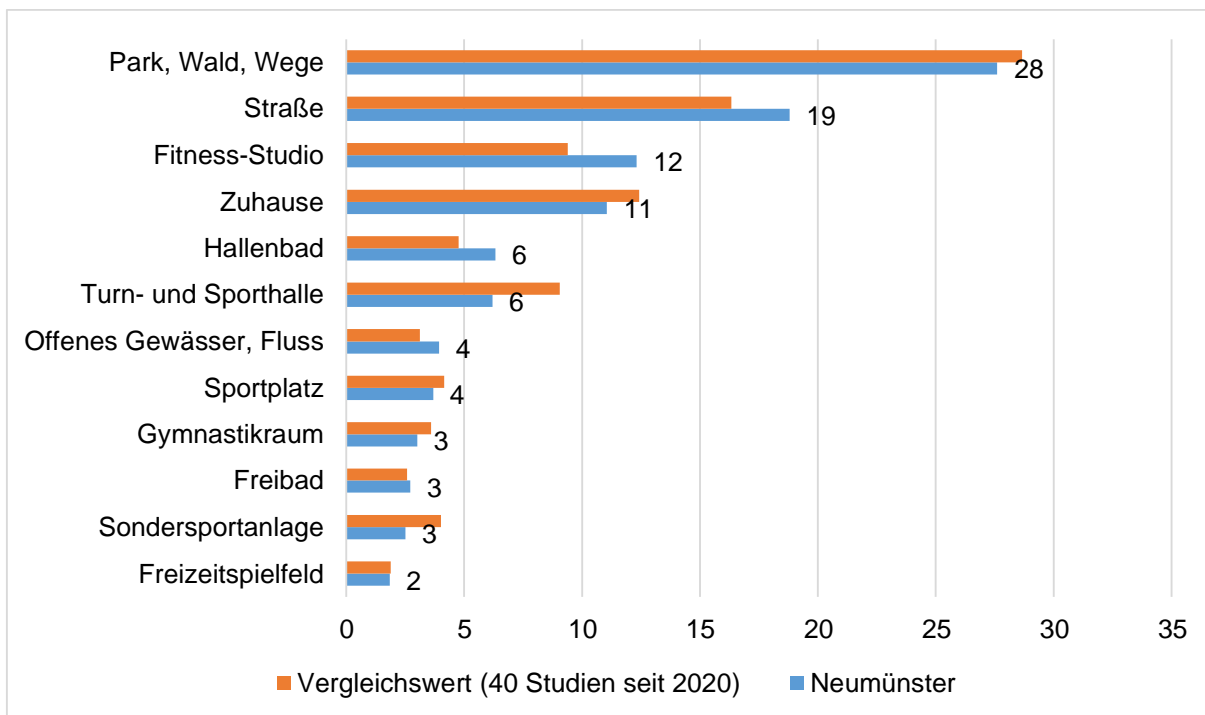


Abbildung 13: Orte der Sport- und Bewegungsaktivitäten  
 Angaben in Prozent an Nennungen; N=555; n=2.388; Mehrfachantworten möglich.

Fitnessstudios, der „Sportort“ Zuhause, Hallenbäder und Turn- und Sporthallen folgen auf den weiteren Rängen der meistgenutzten Sporträume. Im Vergleich zu anderen Studien sind vor allem Straßen und Fitnessstudios in Neumünster stärker nachgefragt.

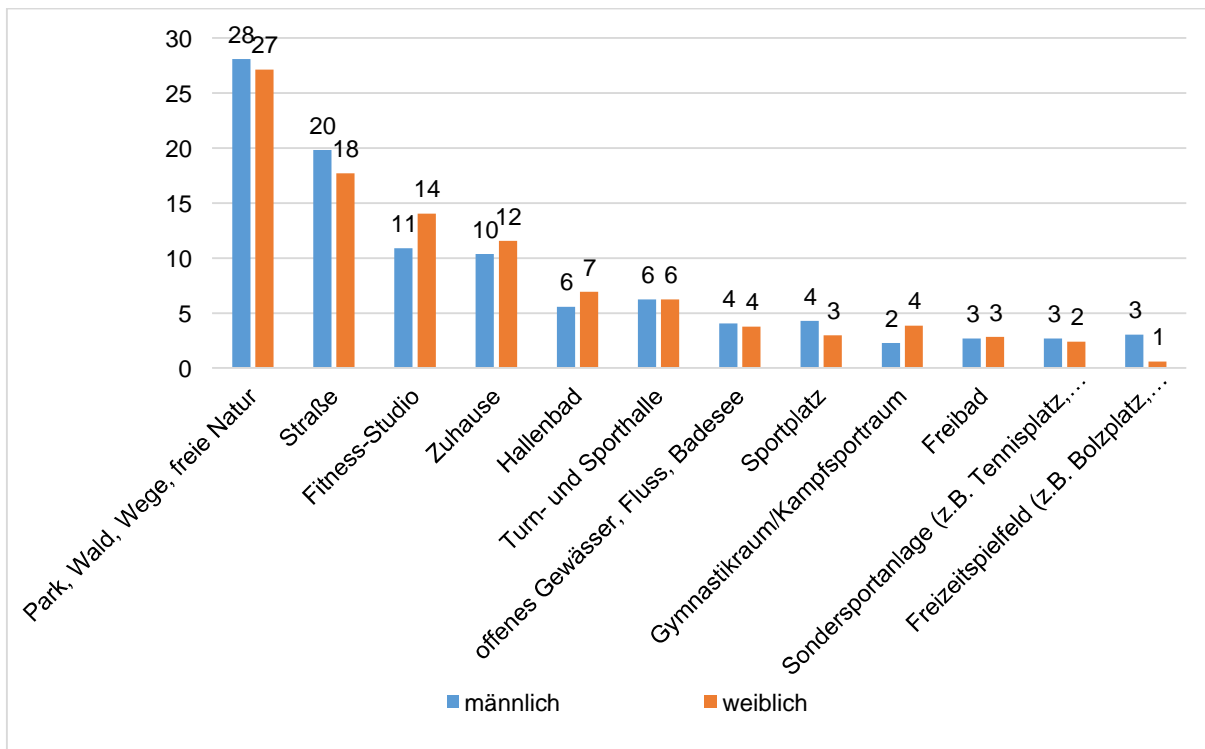


Abbildung 14: Orte der Sport- und Bewegungsaktivitäten nach Geschlecht  
 Angaben in Prozent an Nennungen; N=555; n=2.388; Mehrfachantworten möglich.

Bei einer geschlechtsspezifischen Betrachtung zeigen sich oft nur geringfügige Unterschiede zwischen Männern und Frauen. Die deutlichsten Unterschiede bestehen in der Nutzung von Fitnessstudios (vgl. Abbildung 14).

Eine nach Altersgruppen differenzierte Auswertung ausgewählter Sportanlagen zeigt, dass Freizeitspielfelder, Sportplätze und auch Turnhallen vor allem von der jüngsten Altersgruppe häufig genutzt werden. Die 19- bis 26-Jährigen geben besonders oft Fitness-Studios als Sportort an, während sich die Nutzung des Hallenbads auf alle Altersgruppen verteilt (vgl. Abbildung 15). Parks, Wald und Wege nehmen dagegen mit zunehmendem Alter an Bedeutung als Sport- und Bewegungsraum kontinuierlich zu.

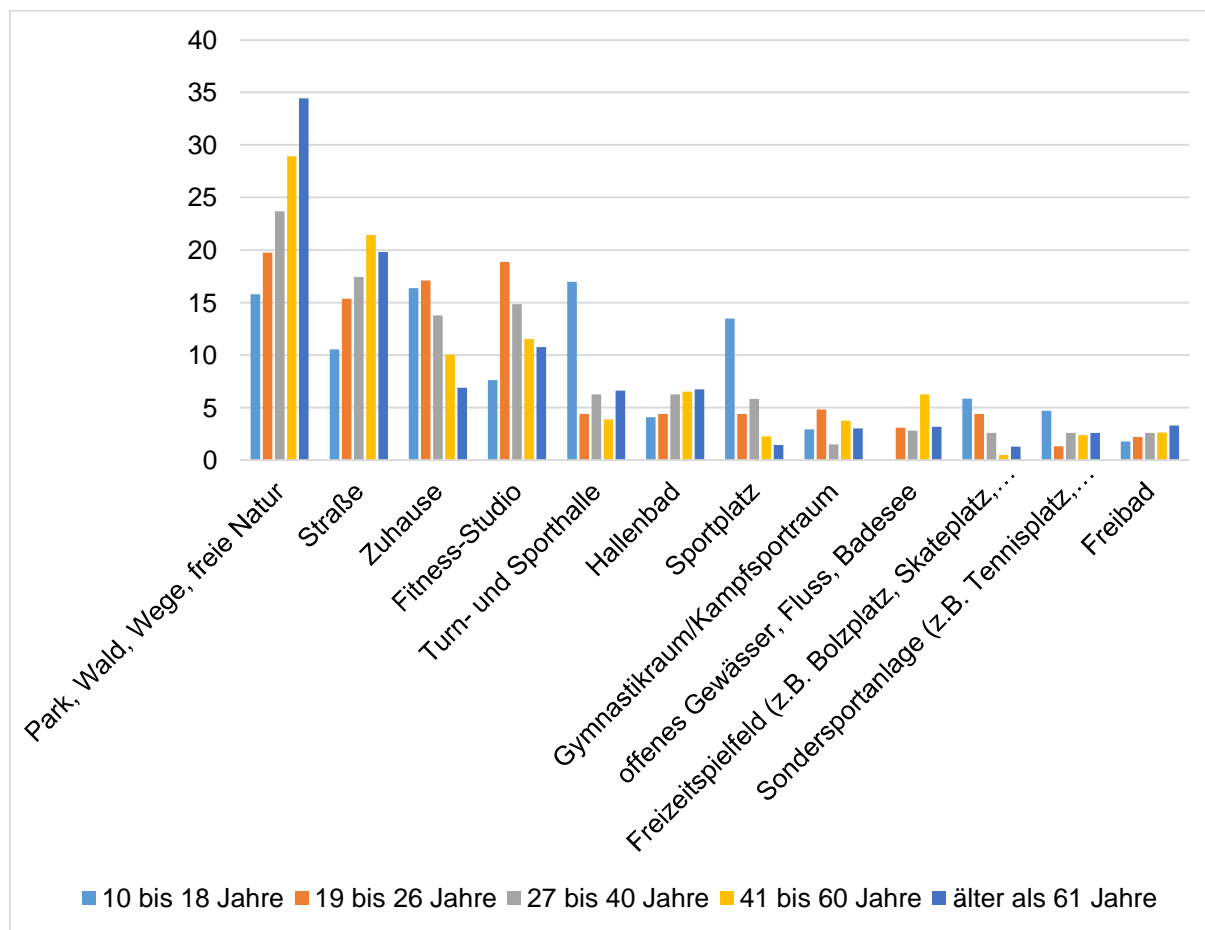


Abbildung 15: Orte der Sport- und Bewegungsaktivitäten nach Alter (Auszug)  
Angaben in Prozent an Nennungen; N=555; n=2.388; Mehrfachantworten möglich.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass heute sogenannte Sportgelegenheiten im Wohnumfeld eine wichtige Versorgungsfunktion für die sportlich aktive Bevölkerung übernehmen und gleichberechtigt neben den klassischen Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport stehen. Angesichts der demographischen Entwicklung ist davon auszugehen, dass die Sportgelegenheiten, insbesondere die Wege, weiterhin eine bedeutende Rolle bei der Versorgung der Bevölkerung mit Sport- und Bewegungsmöglichkeiten darstellen.

### 3.3.3 Organisatorischer Rahmen der sportlichen Aktivitäten

Die meisten Sport- und Bewegungsaktivitäten werden selbstorganisiert und ohne Anbindung an einen Sportverein oder an eine andere Organisation betrieben. 65 Prozent aller Aktivitäten werden selbstorganisiert (auf frei zugänglichen Anlagen oder gegen Entgelt) betrieben. Von den Sportvereinen werden ca. 11 Prozent aller Aktivitäten organisiert, von den gewerblichen Anbietern 19 Prozent. Bei den Sportanbietern in anderer Trägerschaft (Schulen, Betriebe, Volkshochschulen, Krankenkassen etc.) werden insgesamt rund sechs Prozent aller sportlichen Aktivitäten ausgeübt (vgl. Abbildung 16).

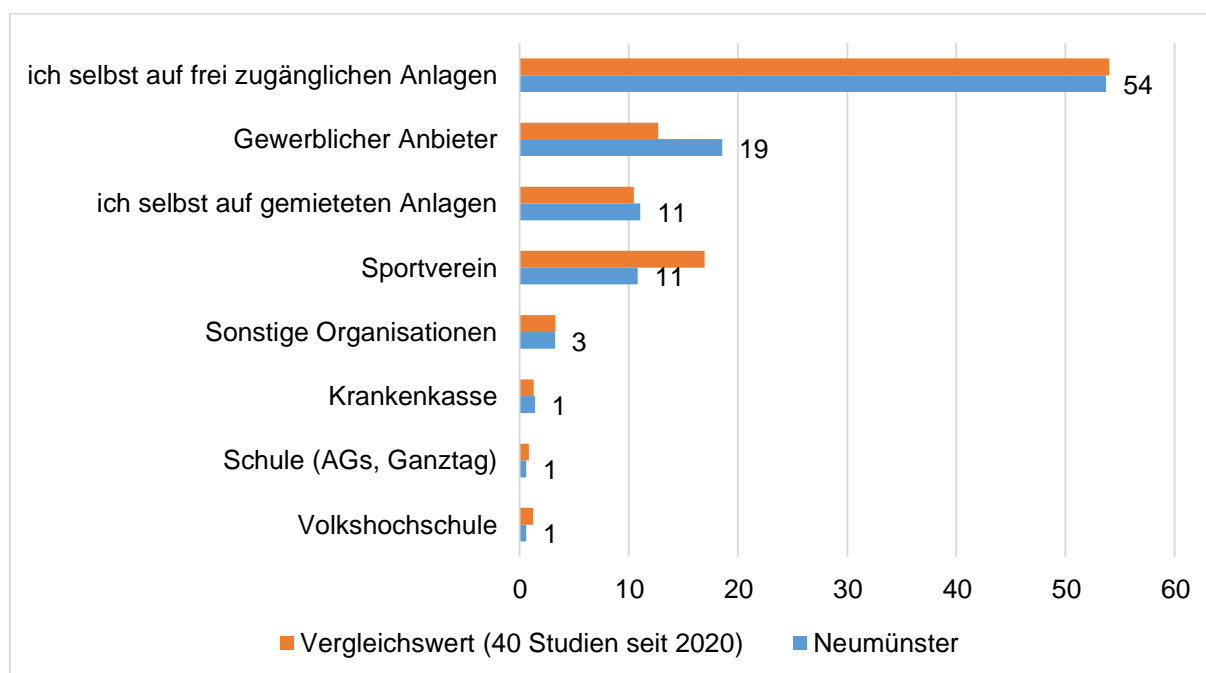


Abbildung 16: Organisatorischer Rahmen der Sport- und Bewegungsaktivitäten  
Angaben in Prozent an Nennungen; N=542; n=1.647; Mehrfachantworten möglich.

Eine Differenzierung nach Geschlecht ist in Abbildung 17 dargestellt. Dabei zeigt sich, dass zwischen Männern und Frauen nur marginale Unterschiede bestehen. Bei Männern überwiegt der Anteil der Sportaktivitäten im Verein und im öffentlichen Raum, Frauen sind vermehrt bei kommerziellen Anbietern vertreten.

Abschließend ist eine Differenzierung der organisatorischen Sportausübung nach Altersgruppen dargestellt (vgl. Abbildung 18). Der Anteil der selbst organisierten Aktivitäten steigt dabei mit zunehmendem Alter. Bei kommerziellen Anbietern wird im Alter zwischen 27 und 40 Jahren der Höhepunkt erreicht. Bei den Sportvereinen hingegen geben vor allem Kinder und Jugendliche an, hier ihre Sportaktivitäten auszuüben.

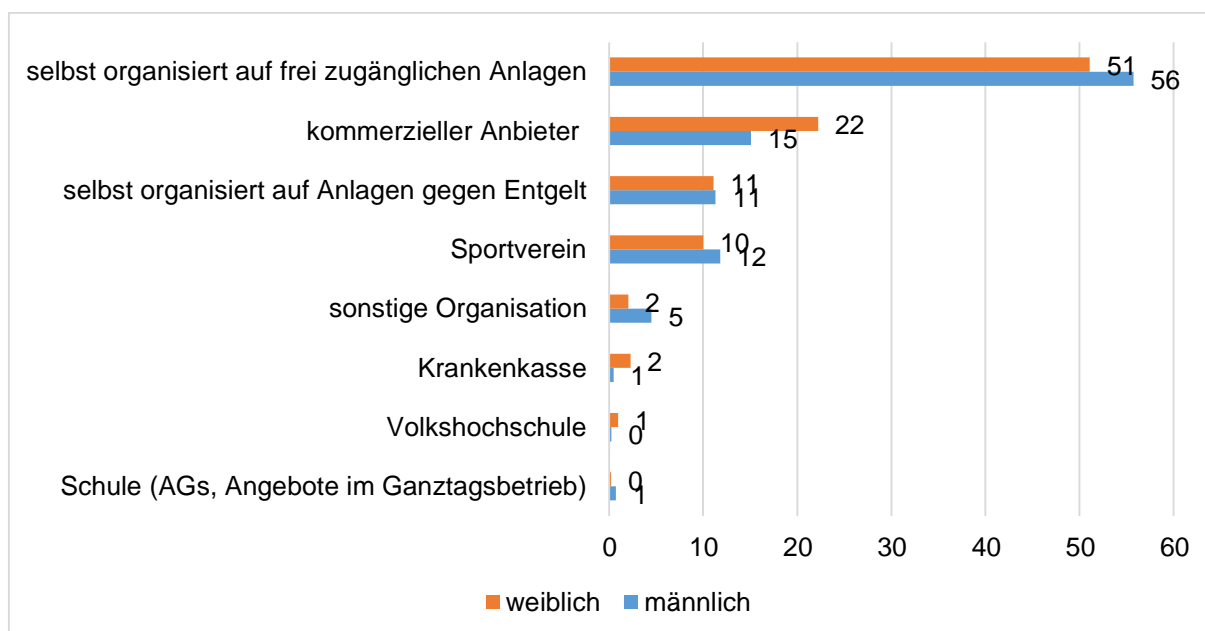


Abbildung 17: Organisatorischer Rahmen der Sportausübung – differenziert nach Geschlecht

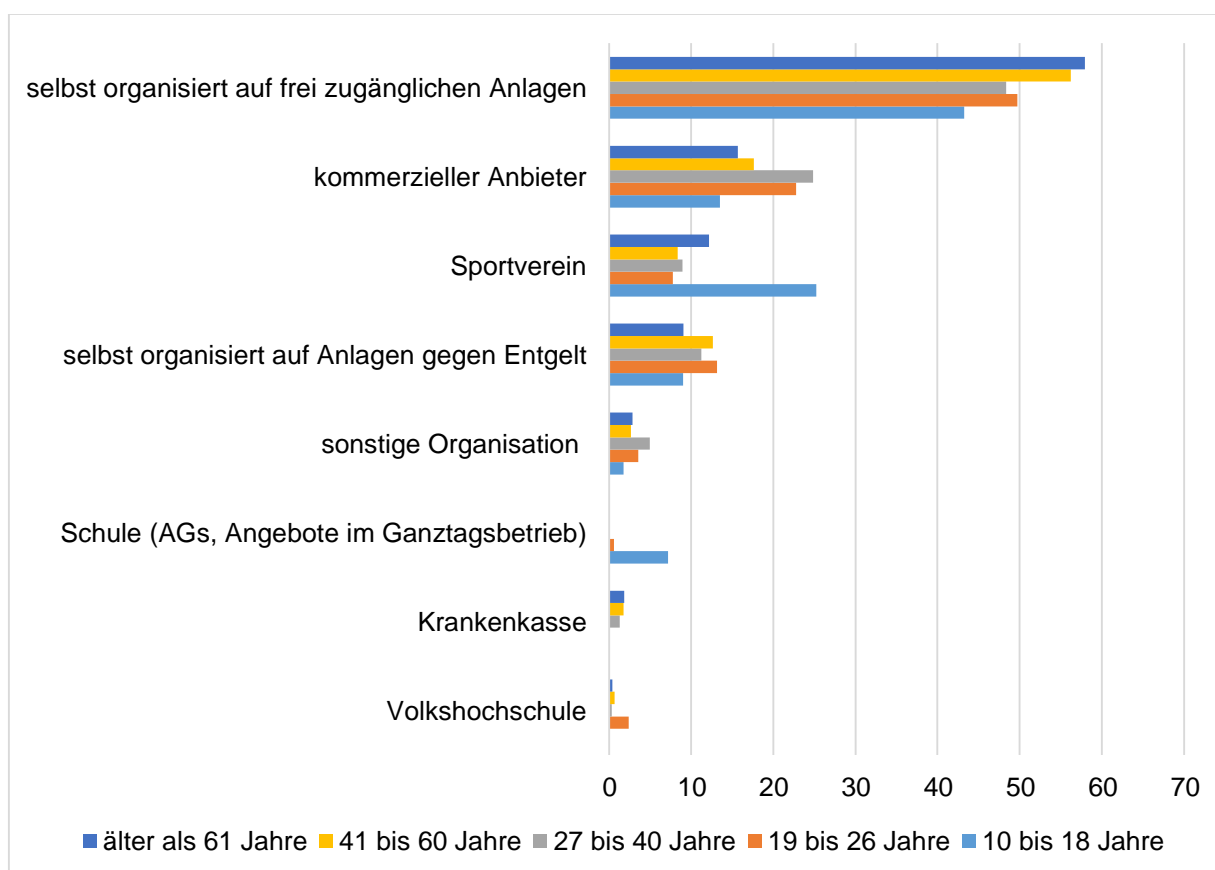


Abbildung 18: Organisatorischer Rahmen der Sportausübung – differenziert nach Altersgruppen

Es zeigt sich, dass das Sportverhalten der Bevölkerung in Neumünster sehr bunt und vielfältig ausgeprägt ist. Daher ist es unabdingbar, von einem breiten Sport- und Bewegungsbegriff auszugehen und Sport und Bewegung in all seinen Facetten in den weiteren Planungen zu berücksichtigen.

### 3.4 Meinungen und Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger zum Sportleben in Neumünster

#### 3.4.1 Beurteilung vorhandener Angebote, Sportstätten und Sportgelegenheiten

Bei der Gestaltung einer sport- und bewegungsgerechten Kommune stehen vor allem die Sportstätten und -gelegenheiten sowie die Sport- und Bewegungsangebote im Mittelpunkt, die die Bürgerinnen und Bürger zu (mehr) Sport und Bewegung animieren sollen. Bei der Bewertung der bestehenden Bedingungen für bewegungsaktive Erholung und Sporttreiben lassen sich oftmals Problembereiche und damit wichtige Ansatzpunkte für die Arbeit der kooperativen Planungsgruppe identifizieren. Abbildung 19 zeigt die kumulierten Prozentwerte der Bewertungen „sehr gut“ und „gut“ sowie „ausreichend“ und „schlecht“ der Bevölkerung.

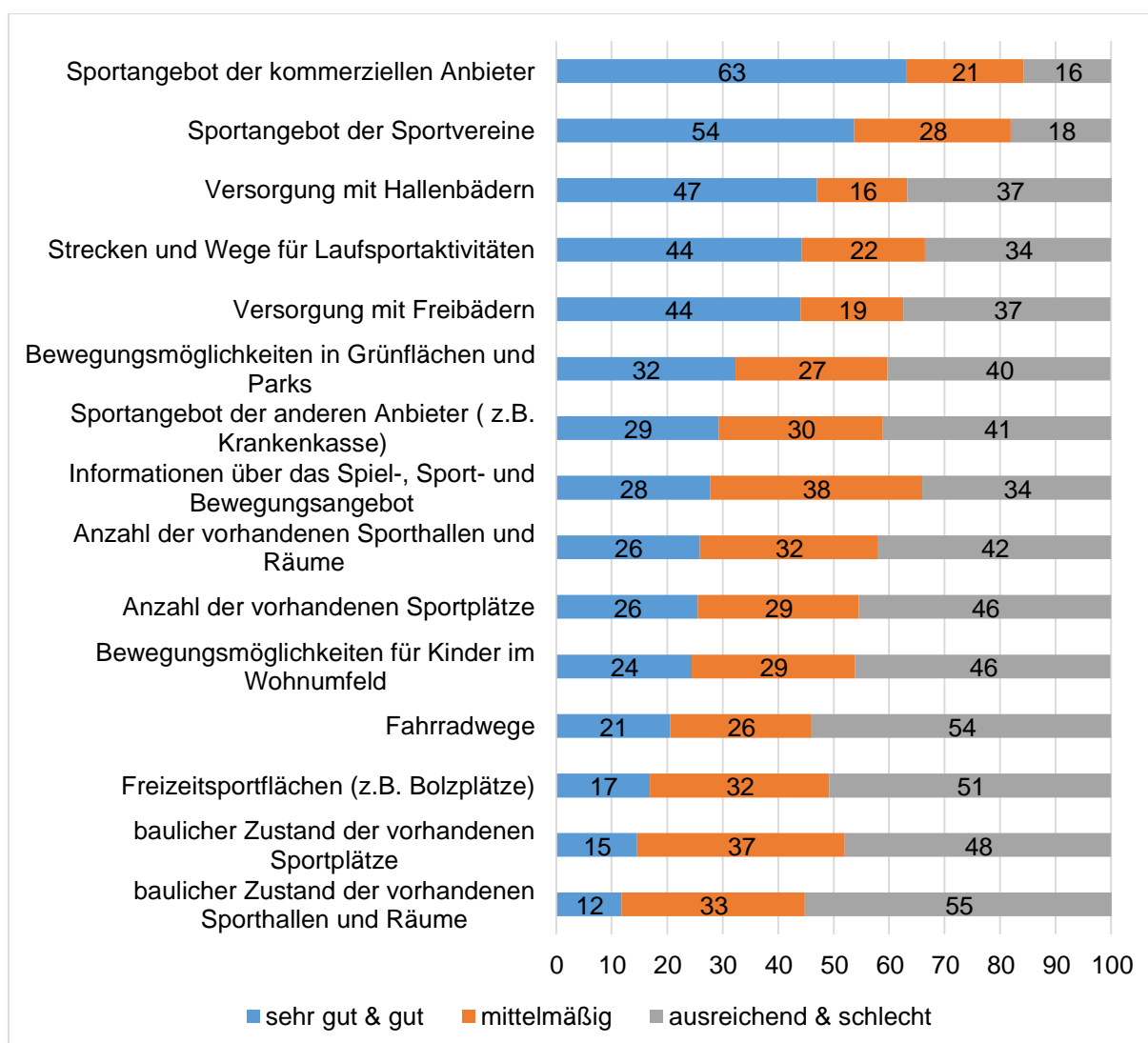


Abbildung 19: Bewertung der Bedingungen für Bewegung und Sport in Neumünster; „Wie bewerten Sie ...“; (teilweise) kumulierte Prozentwerte; N=535-770

Besonders positiv werden von der Bevölkerung die Sportangebote der kommerziellen Anbieter und der Sportvereine bewertet. Auch die Versorgung mit Hallenbädern, die Laufsportwege und die Freibadsituation werden positiv bewertet. Am Ende der Liste findet sich der bauliche Zustand der Sportanlagen.

Im interkommunalen Vergleich in Abbildung 20 zeigt sich, dass viele Items in Neumünster schlechter bewertet werden als in anderen Kommunen. Dies trifft insbesondere auf die Anzahl der Sporthallen und Sportplätze, aber auch deren baulichen Zustand zu. Die Sportangebote von Fitnessstudios sowie die Bädersituation werden hingegen sehr positiv bewertet.

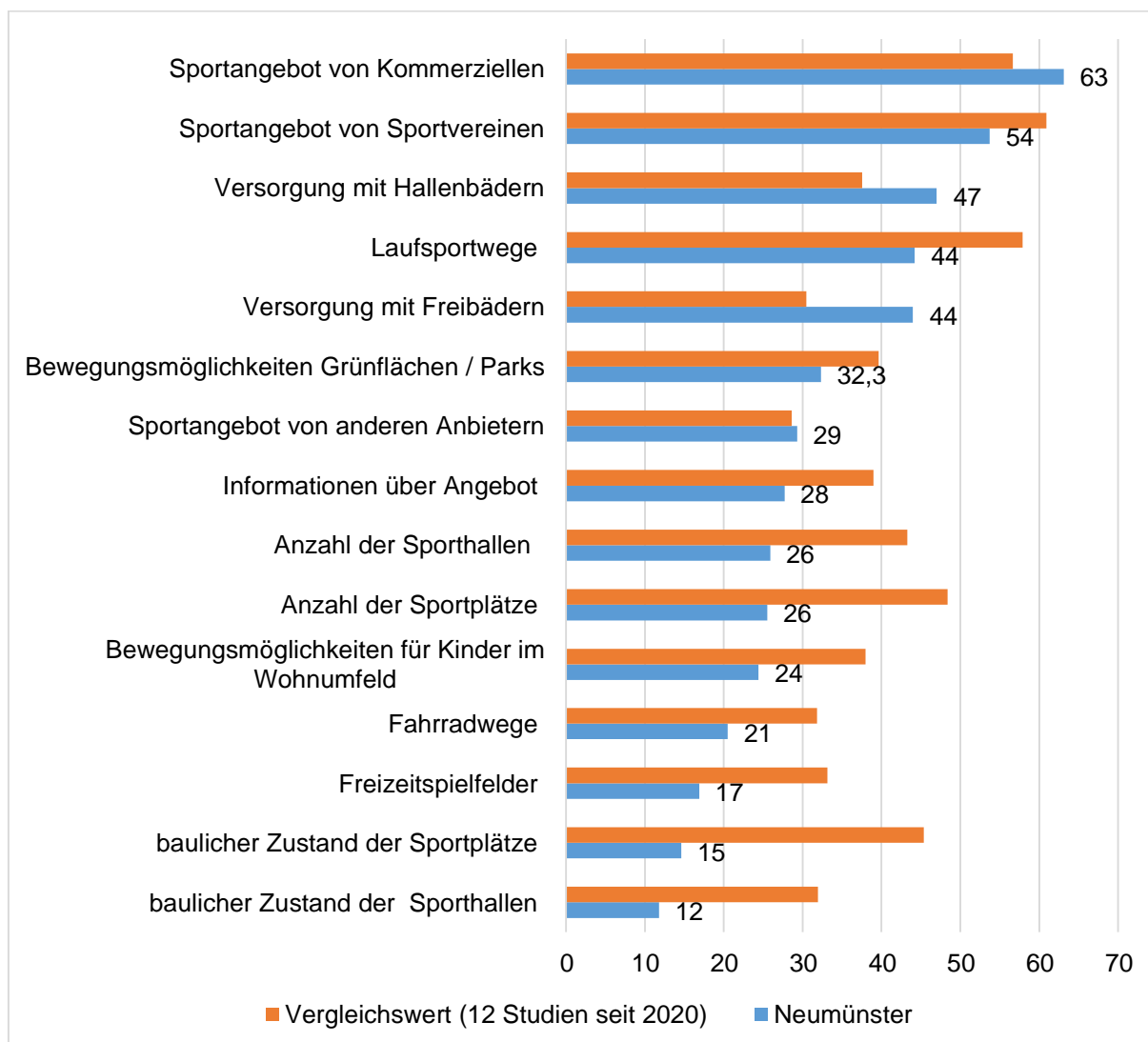


Abbildung 20: Bewertung der Bedingungen für Bewegung und Sport in Neumünster im interkommunalen Vergleich. Kumulierte Prozentwerte von „sehr gut“ und „gut“; N=535-770

### 3.4.2 Wünschenswerte Gestaltungsmerkmale der Bürgerinnen und Bürger bei Sport- und Bewegungsräumen

Die Einschätzungs- und Bewertungsfragen aus dem vorangegangenen Kapitel vermitteln einen ersten Eindruck darüber, welche Stärken und welche Defizite Neumünster aus Sicht der Bevölkerung hat. In einem weiteren Abschnitt soll untersucht werden, welche Präferenzen bzw. Wünsche die Befragten bei den Sport- und Bewegungsräumen haben.

Zunächst wurde gefragt, welche Verbesserungen bei Sport- und Bewegungsräumen höchste Priorität haben. Wie Abbildung 21 zeigt, bewerten die Bürgerinnen und Bürger vor allem die Sicherheit, Sauberkeit, Toiletten und Beleuchtungsanlagen als wichtige Gestaltungsmerkmale auf Sportanlagen im öffentlichen Raum. Duschen und Trinkbrunnen spielen eine eher untergeordnete Rolle.

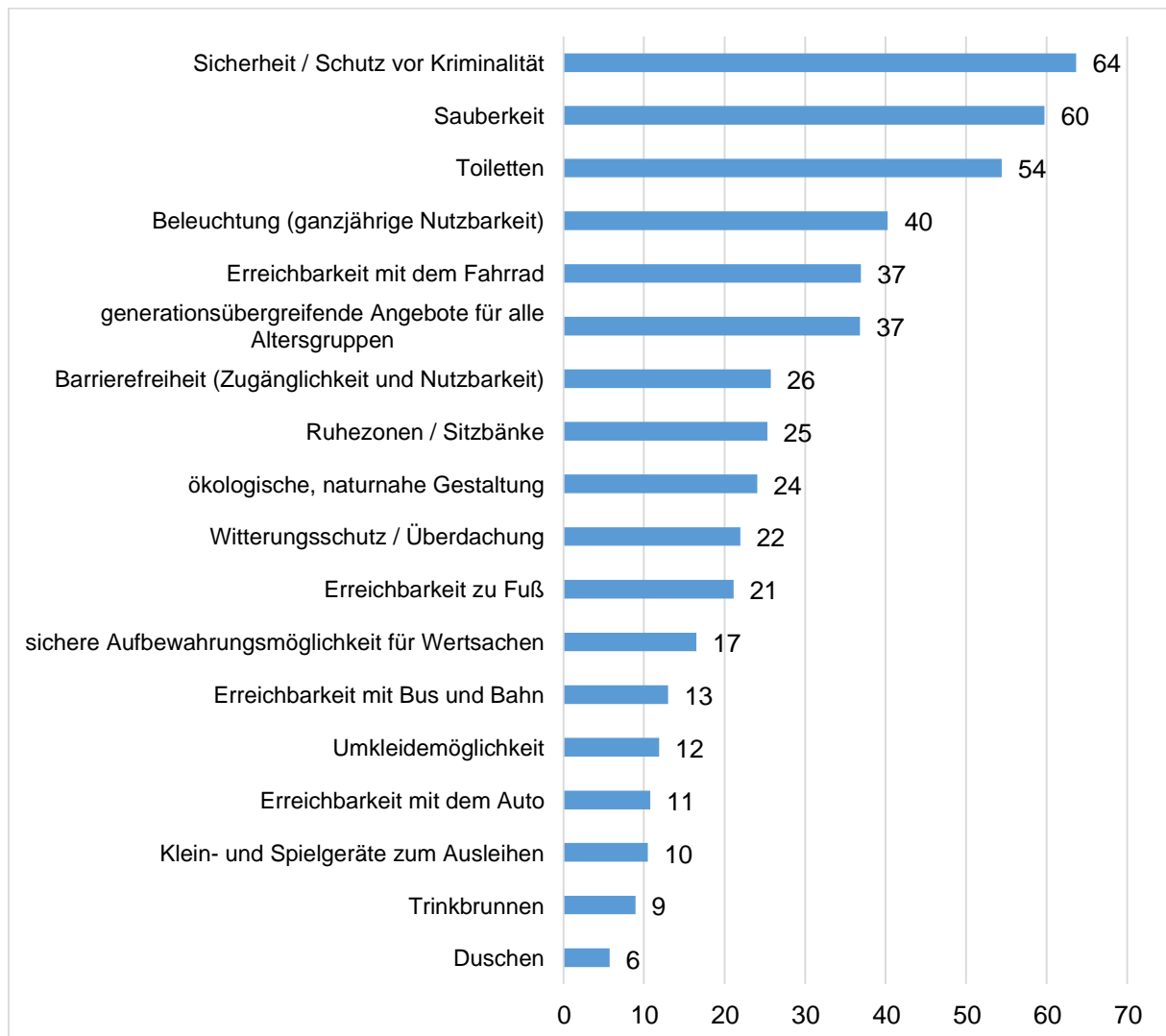


Abbildung 21: Gestaltungsmerkmale; Neben Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport gibt es auch offen zugängliche Bewegungsräume wie z.B. Bolzplätze, Streetballplätze, Fitnessgeräte oder Trimm-Dich-Pfade. Welche fünf Aspekte sind bei der Planung und Gestaltung von Bewegungsräumen im öffentlichen Raum aus Ihrer Sicht besonders wichtig? Angaben in Prozent an Fällen; N=715; n=3.484

### 3.4.3 Konkrete Bedarfe bei Sport- und Bewegungsräumen

Nachfolgend wird auf die konkreten Wünsche und Bedarfe der Bevölkerung bei den Sport- und Bewegungsräumen eingegangen. 44 Prozent der Befragten vermissen Sportmöglichkeiten in Neumünster, 15 Prozent sind mit der Sportinfrastruktur zufrieden, während 41 Prozent hierzu keine Meinung haben. Die folgende Abbildung 22 verdeutlicht Unterschiede zwischen Altersgruppen und Geschlecht, Abbildung 23 nach Stadtteilen.

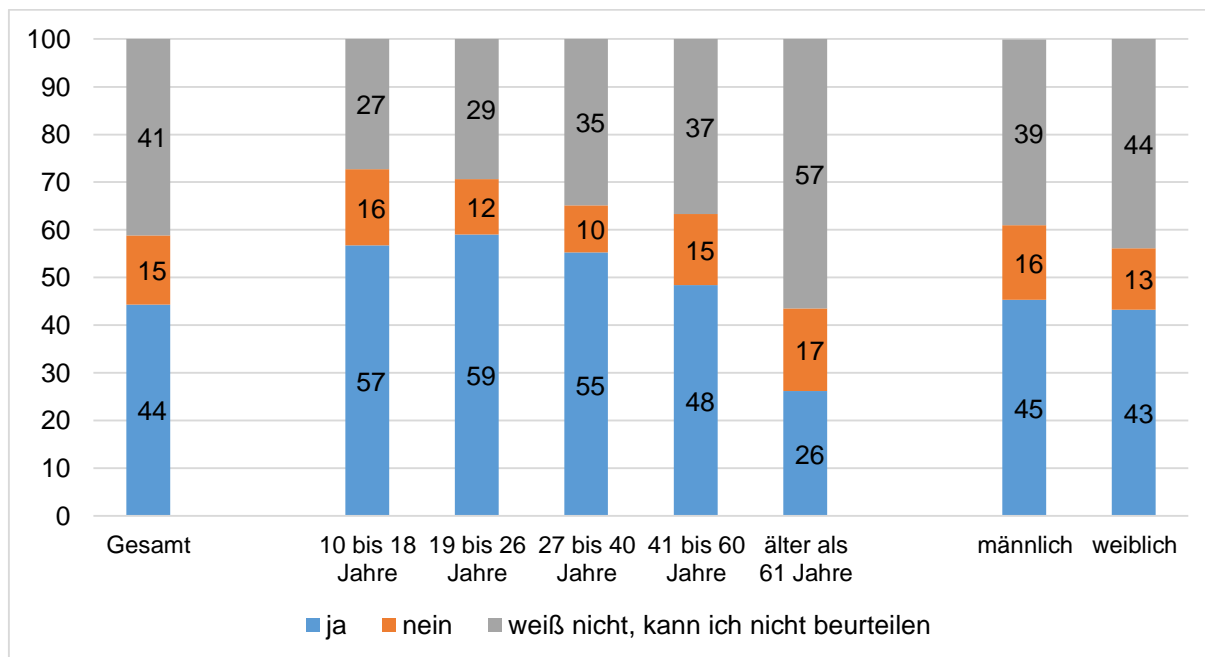


Abbildung 22: Fehlende Sportanlagen und Bewegungsräume in Neumünster; Gibt es Sportstätten und andere Bewegungsräume, die Sie in Neumünster vermissen? Angaben in Prozent; N=688-692

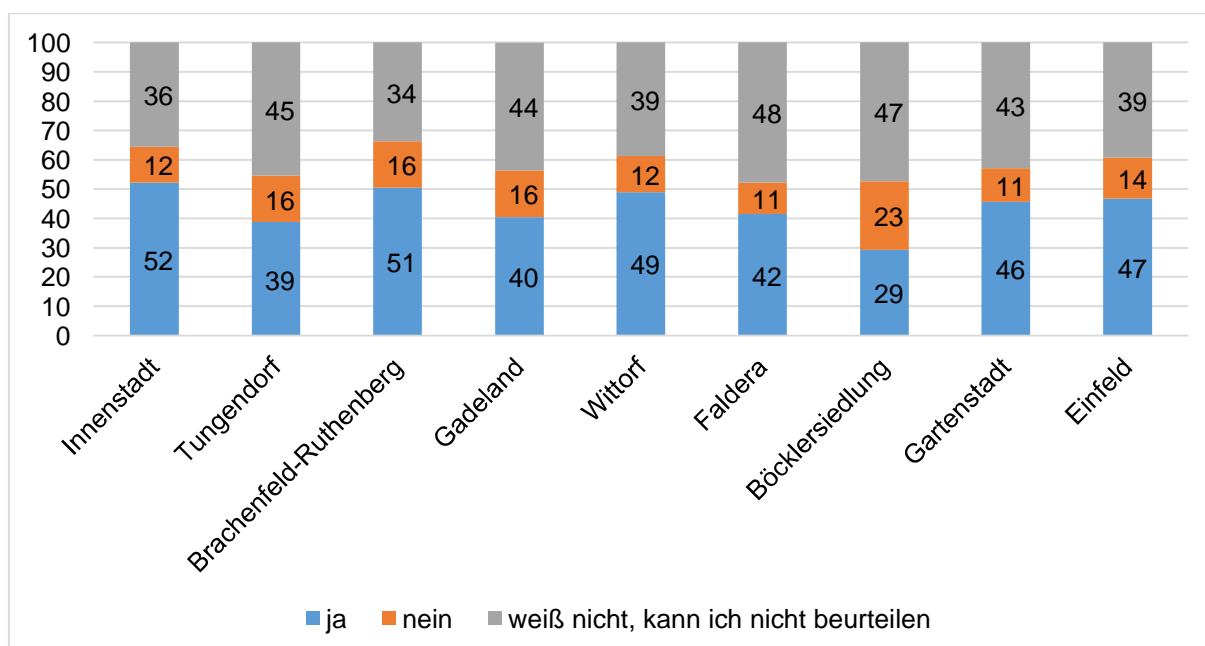


Abbildung 23: Fehlende Sportanlagen und Bewegungsräume in Neumünster nach Stadtteilzugehörigkeit Gibt es Sportstätten und andere Bewegungsräume, die Sie in Neumünster vermissen? Angaben in Prozent; N=688-692

Diejenigen Personen, die Räume für Sport und Bewegung in Neumünster vermissen, wurden um nähere Angaben zu ihren Wünschen gebeten. Abbildung 24 verdeutlicht die meistgenannten fehlenden Sport- und Bewegungsräume.

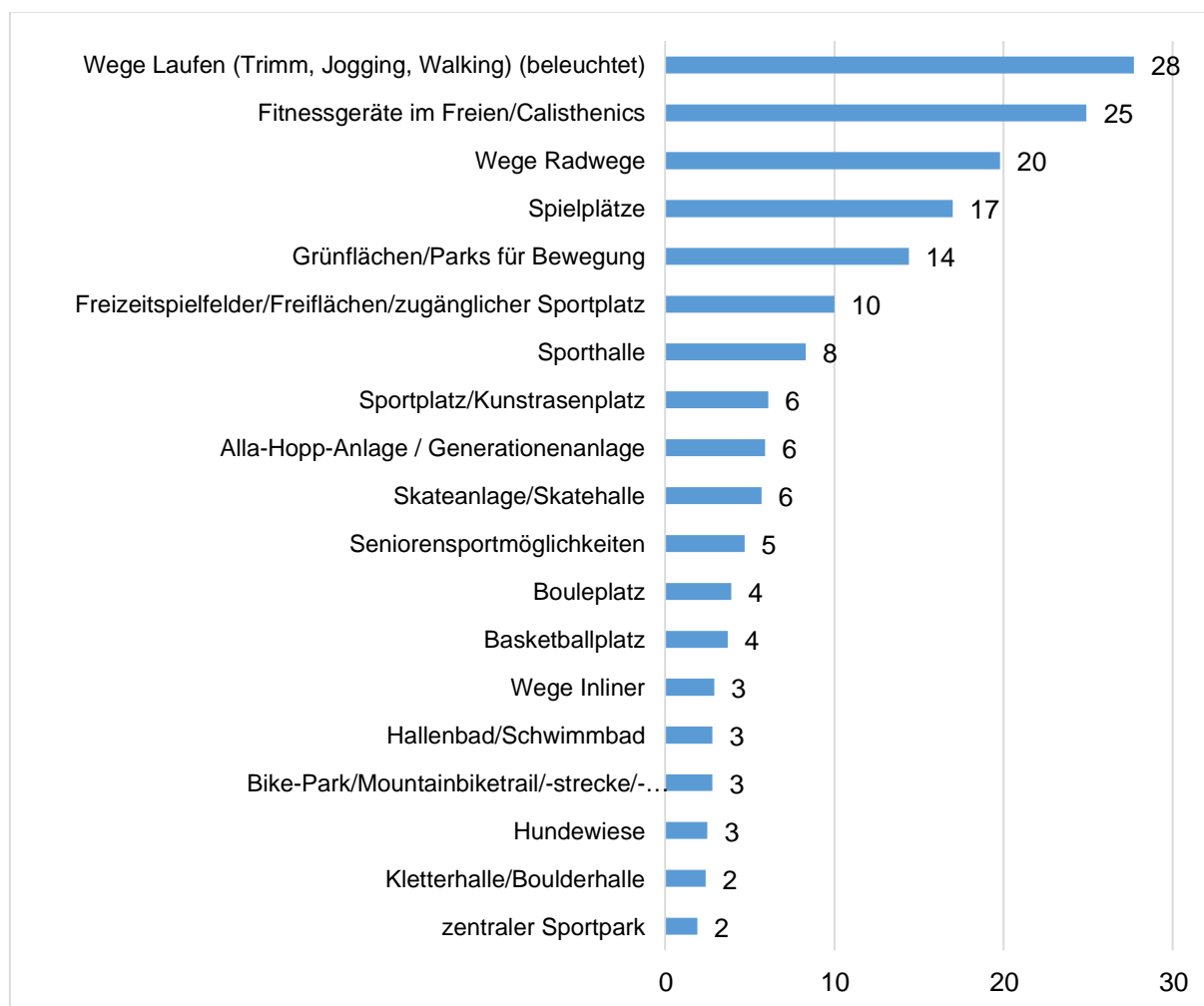


Abbildung 24: „Gibt es Sportstätten und andere Bewegungsräume, die Sie in Neumünster vermissen? Wenn ja, welche?“ Mehrfachantworten möglich; freie Eingabe, Clusterung im Rahmen der Auswertung; Angaben in Prozent an Fällen; N=258; n=509.

### 3.5 Aussagen zu zukünftigen Sportangeboten in Neumünster

Den Befragten wurden einige Aussagen zu möglichen Entwicklungsperspektiven der Sport- und Bewegungsangebote in Neumünster zur Bewertung gestellt. Die folgende Abbildung 25 gibt einen Überblick über die wünschenswerten Entwicklungen aus Sicht der Bevölkerung.

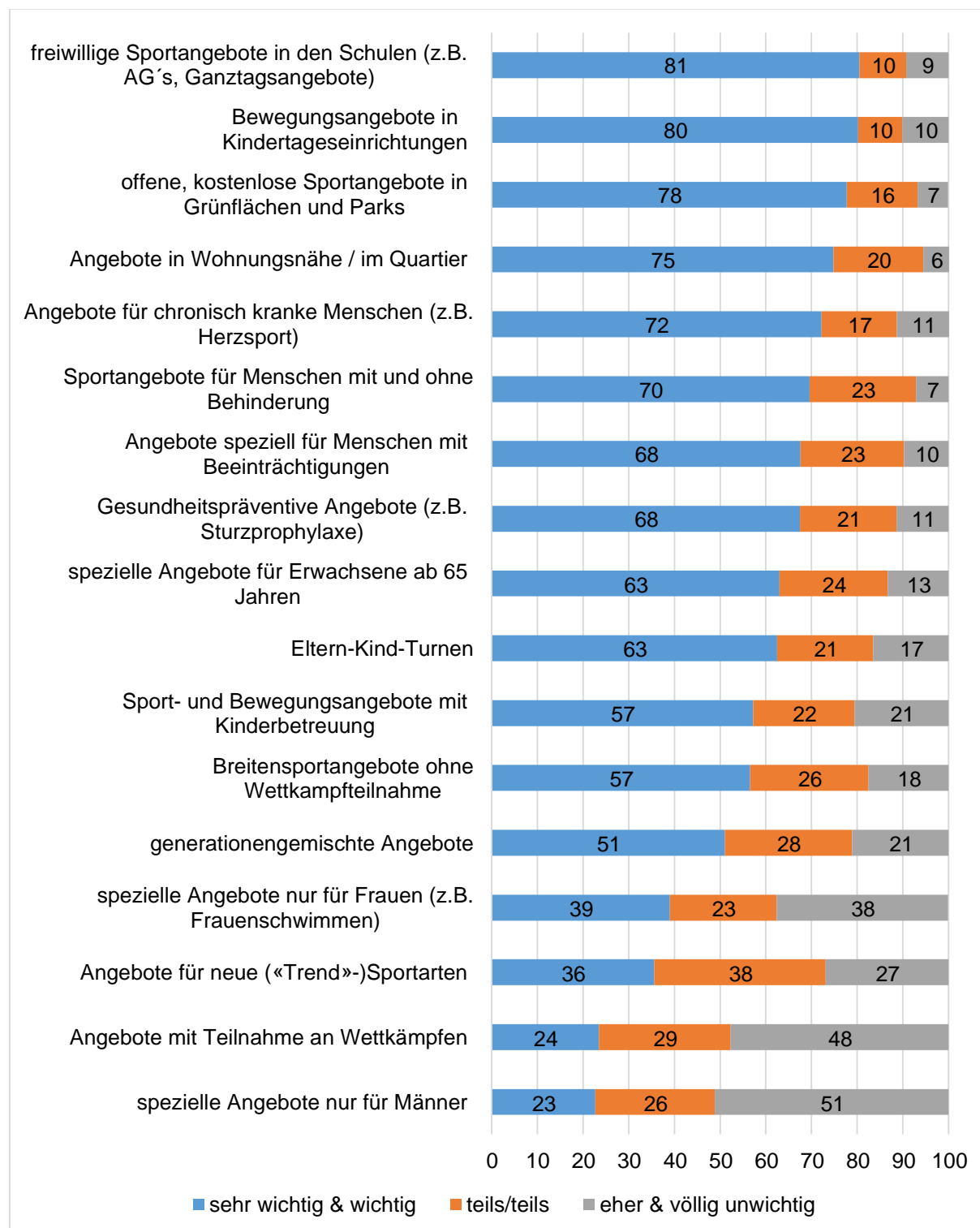


Abbildung 25: Aussagen zur Weiterentwicklung der Sportangebote in Neumünster  
 „Wenn Sie in die Zukunft denken: Wie wichtig sind die folgenden Sport- und Bewegungsangebote für Sie persönlich?“, Teilweise) kumulierte Prozentwerte; N=606-684

### 3.6 Bewertung der Sportvereine in Neumünster

Abschließend konnten die Befragten ihre Meinung zu den Sportvereinen in Neumünster formulieren. Wie in Abbildung 26 dargestellt, ist die Kinder- und Jugendförderung in den Sportvereinen besonders positiv bewertet. Eher kritischer wird die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit der Sportvereine bewertet.

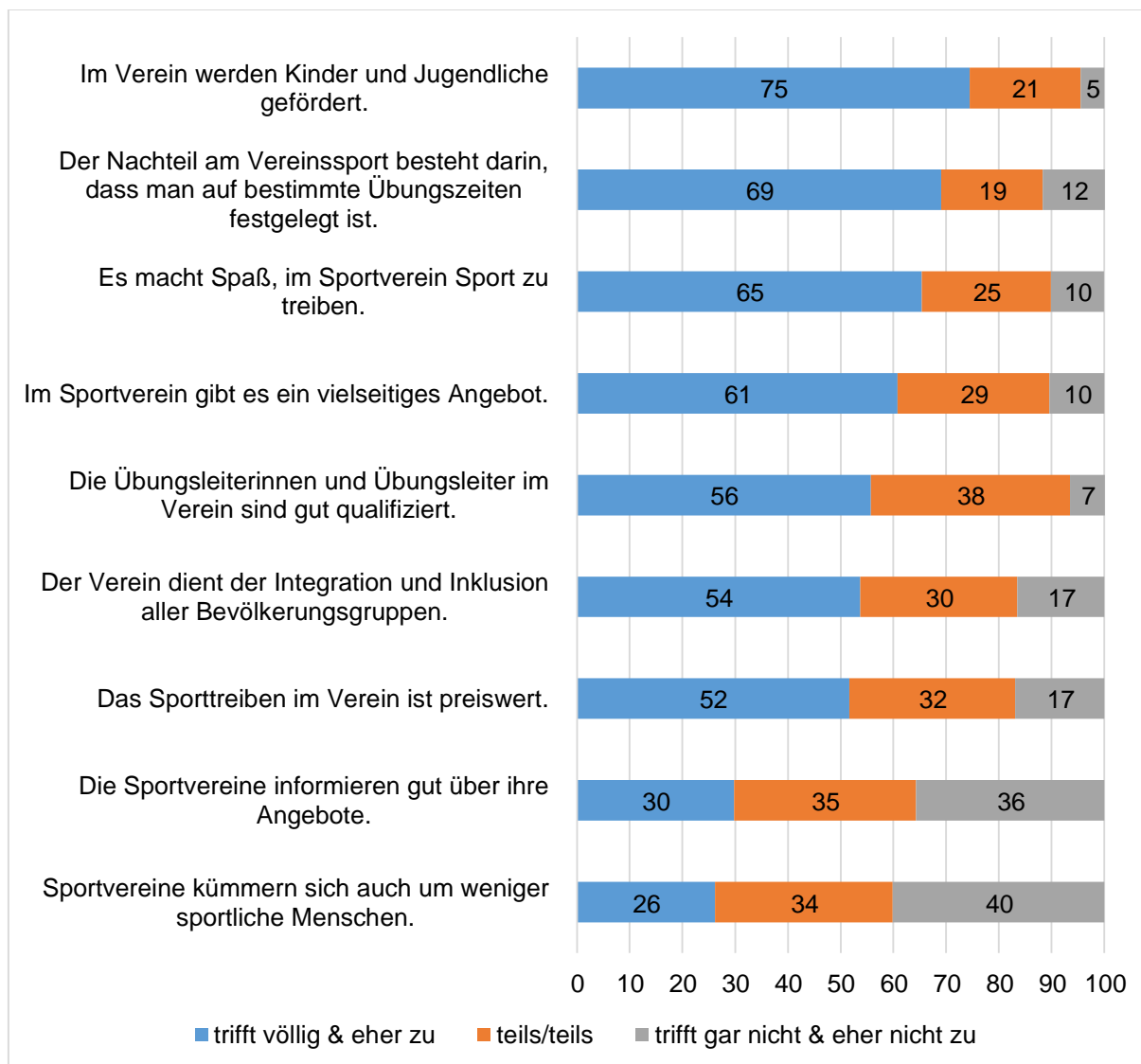


Abbildung 26: Bewertung der Sportvereine in Neumünster  
 „Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Aussage zu den Sportvereinen in Neumünster an, inwieweit sie Ihrer Ansicht nach zutrifft bzw. nicht zutrifft.“? (teilweise) kumulierte Prozentwerte; N=411-584

Im interkommunalen Vergleich in Abbildung 27 zeigt sich, dass die Sportvereine in Neumünster von der Bevölkerung eher kritischer bewertet werden. Lediglich die Talent- und Nachwuchsförderung wird deutlich überdurchschnittlich bewertet.

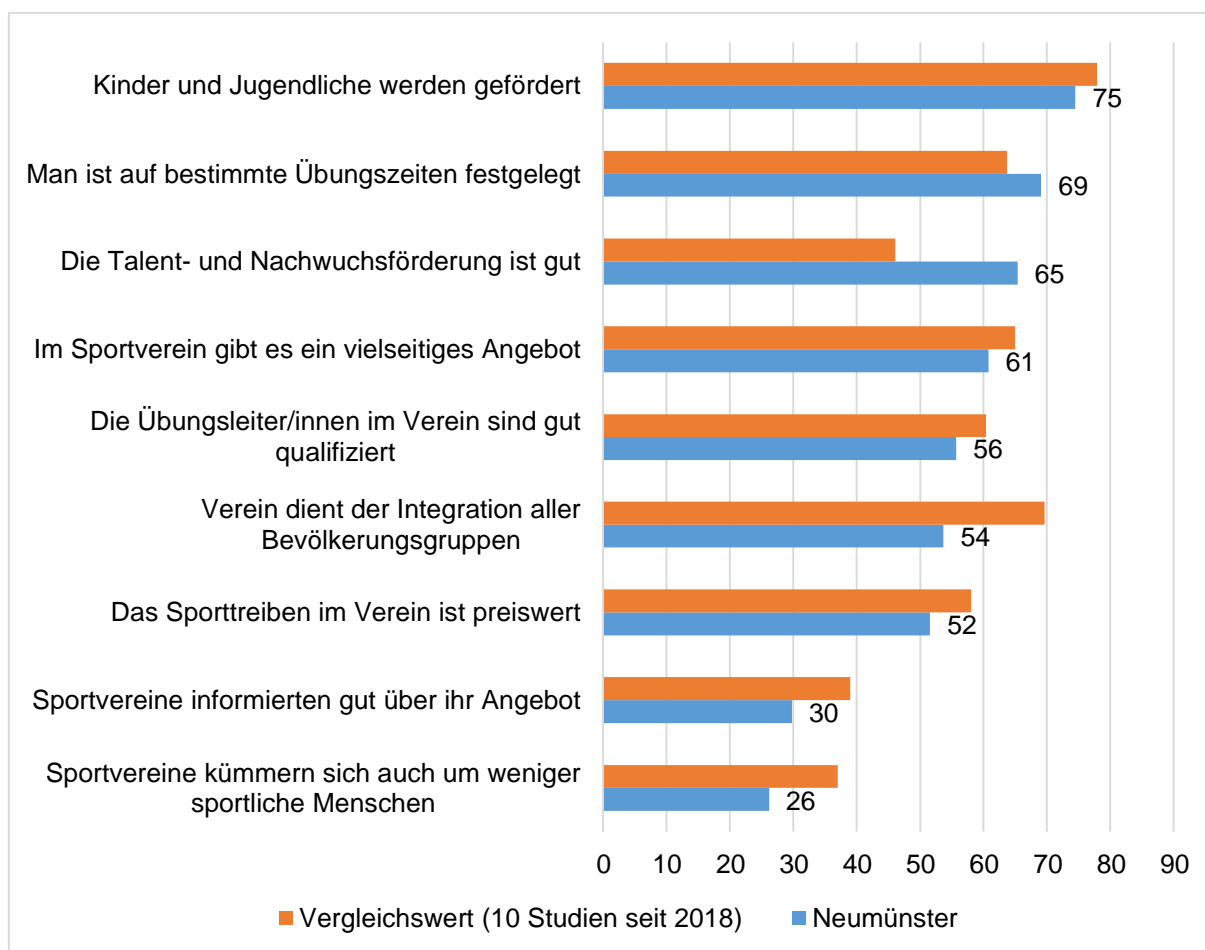


Abbildung 27: Bewertung der Sportvereine in Neumünster im Vergleich

### 3.7 Neumünster – eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt?

Lässt man all diese Daten und Ergebnisse in der Frage nach der „sport- und bewegungsfreundlichen Stadt Neumünster“ kulminieren, so halten rund 25 Prozent der Befragten Neumünster für eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt (vgl. Abbildung 28 - kumulierte Prozentwerte von „trifft voll und ganz zu“ und „trifft eher zu“). Dies ist ein deutlich unterdurchschnittlicher Wert und zeigt wie andere Ergebnisse, dass die Bevölkerung eher unzufrieden mit der bestehenden Infrastruktur und mit den Angeboten für Sport und Bewegung ist.

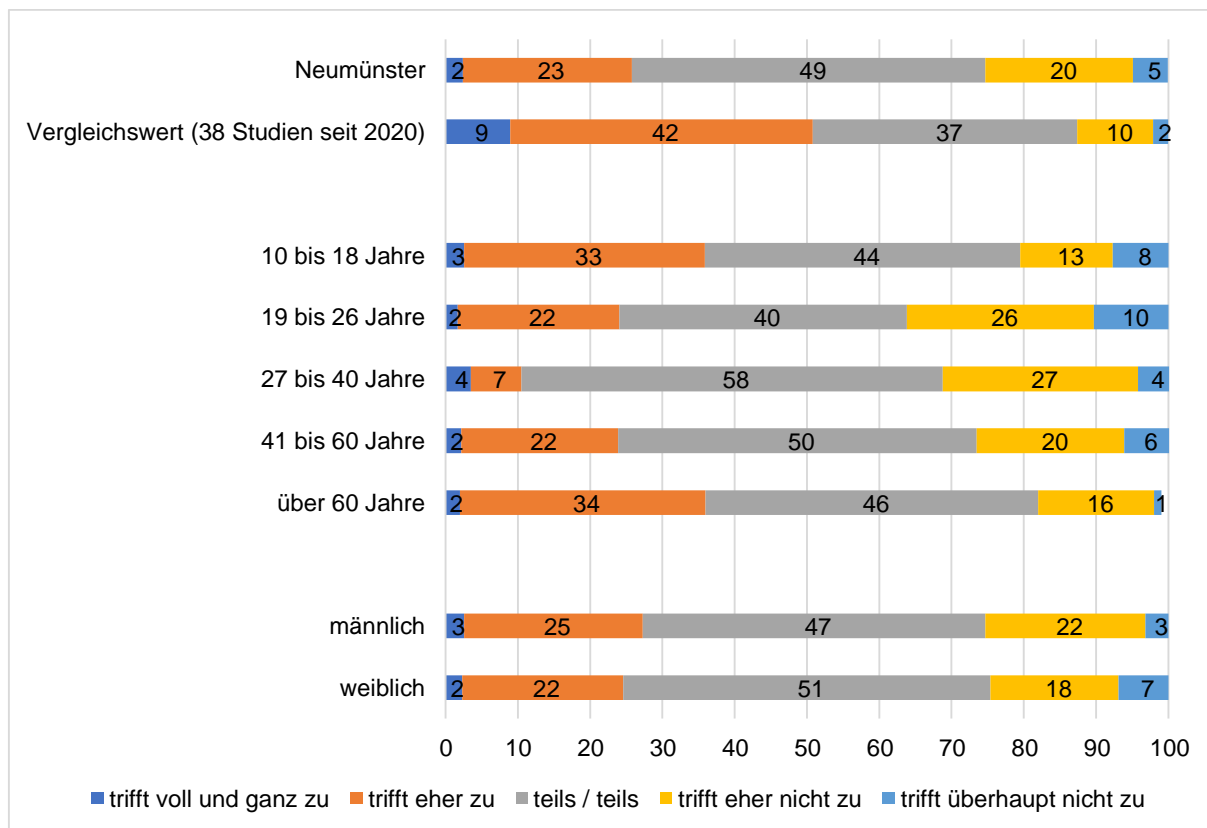


Abbildung 28: Neumünster - eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt? „Neumünster ist, alles in allem, eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt“ Trifft diese Aussage Ihrer Meinung nach zu?“, Angaben in Prozent; N=619.

Bezüglich der Altersgruppen sind nur geringfügige Unterschiede zu beobachten, wobei die 19-26-Jährigen besonders kritisch sind. Die jüngsten sowie die ältesten Befragten bewerten die Gesamtsituation in Neumünster deutlich positiver.

Eine Beurteilung der Sport- und Bewegungsfreundlichkeit nach Stadtteilen zeigt signifikante Unterschiede zwischen den Stadtteilen auf (vgl. Abbildung 29). Am besten schneiden Gadeland, Einfeld, die Böcklersiedlung und Brachenfeld-Ruthenberg ab. Eher kritisch sind die Bewertungen aus der Innenstadt und dem Stadtteil Faldera.

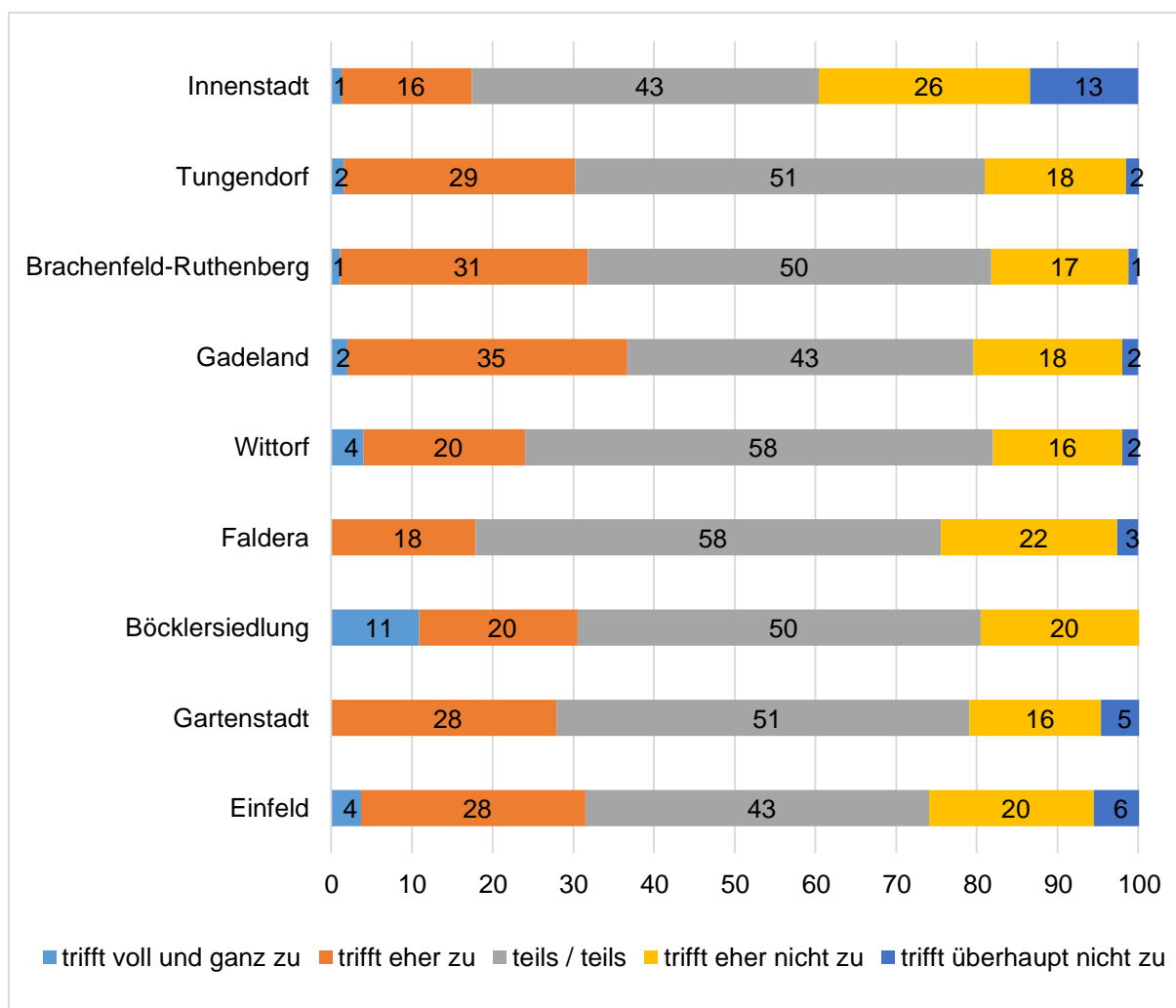


Abbildung 29: Sportfreundlichkeit Neumünsters nach Stadtteilen

Die präsentierten Ergebnisse zeigen das Sportverhalten der Bevölkerung in Neumünster auf und verdeutlichen, wie die Stadt sowie die Bedingungen für Sport und Bewegung aus Sicht der Bürgerschaft wahrgenommen werden. Die lokalen Akteure sollten entsprechend reagieren und ihre Sportpolitik auf die Bedürfnisse möglichst aller sport- und bewegungsaktiven Bürgerinnen und Bürger ausrichten, um die Weichen für eine sport- und bewegungsfreundliche Zukunft zu stellen.

## 4 Berechnung des Sporthallenbedarfs der Schulen

Im nachfolgenden Kapitel wird eine objektive Berechnung des Hallenbedarfs der städtischen allgemeinbildenden Schulen vorgenommen. Auf Basis der aktuellen Schülerzahlen kann der Bedarf jeder Schule (an Anlageneinheiten Einzelhalle) abgeschätzt werden. Eine Anlageneinheit entspricht in der Regel einer Fläche von 405 Quadratmetern mit den Maßen 15x27 Metern.

Um den Bedarf der Schulen zu berechnen, werden die Stunden für den Pflichtsportunterricht (in der Regel 3 Stunden Sport pro Woche und Schulklasse) und die Stunden für Sport-AGs und für Bewegungsangebote in der Ganztagesbetreuung inkl. Reserve, Disposition und Puffer in Höhe von 15 Prozent addiert.<sup>4</sup>

Den damit ermittelten „Gesamtstunden aktuell“ wird die Anzahl der Stunden gegenübergestellt, die wöchentlich den Schulen zur Durchführung ihres gesamten Unterrichtes zur Verfügung steht. Da die Sporthallen bis 17 Uhr den Schulen bei Bedarf zur Verfügung stehen, werden für die weiterführenden Schulen pro Woche 45 Stunden zu Grunde gelegt, für die Grundschulen 35 Stunden pro Woche. Die Werte des Bedarfs und der zur Verfügung stehenden Schulsportstunden werden dividiert und so der Bedarf an Anlageneinheiten (AE) an Einzelhallen für jede Schule ermittelt. Die Ergebnisse spiegeln den aktuellen Bedarf wider.

Die Ergebnisse der Bedarfsberechnung sind in der nachfolgenden Tabelle 13 für jede städtische Schule dargestellt.

---

<sup>4</sup> Die Gründe für die Annahme eines Puffers sind vielfältig. Ein Grund sind unterschiedliche organisatorische Regelungen wie z.B. Teilungen von Klassen (eine Gruppe macht Werken, die andere Sport / Bewegung), was zu einem erhöhten Bedarf führt. Teilweise wird der 45-Minuten-Takt aufgehoben (Doppelstunden, Zeitstunden etc.), so dass die kontinuierliche Belegung von Sporthallen erschwert wird. Sport in den „Mittelstunden“ (3./4. Stunde) wird von manchen Schulleitungen als problematisch erachtet, wenn danach z.B. Kernfächer wie Mathematik unterrichtet werden müssen. Auch durch das Kurssystem in der gymnasialen Oberstufe wird eine besondere Nachfragesituation geschaffen. In manchen Schulen gibt es mehrere Stundenpläne in einem Halbjahr, z.B. nach Entlassung der Abschlussjahrgänge oder Ende der Abiturprüfungen. Einsatz der Lehrkräfte: Verfügbarkeit von Sportlehrern nicht immer gegeben, da diese oft auch ein zweites / drittes Fach unterrichten, krankheitsbedingter Ausfall. Kooperationen / Projekte mit Sportanbietern wie Vereinen müssen oft in einem engen zeitlichen Korridor erfolgen. Teilweise unterschiedliche Unterrichtszeiten mehrerer Schulen, die sich eine Halle teilen. Auch der Wunsch, Ballspiele auf größeren Flächen zu spielen, wird über diesen Puffer berücksichtigt. Auch ist davon auszugehen, dass zu bestimmten Zeiten (z.B. Montag Vormittag, Freitag Nachmittag) nur eingeschränkt Sportunterricht erteilt wird.

Tabelle 13: Bestimmung des Hallenbedarfs der Schulen in Neumünster<sup>5</sup>

Stadtteil	Einrichtung	Schulart	Anzahl der Sportgruppen	Anzahl Stunden Pflichtsportunterricht (inkl. Schwimmen)	Summe Wochenstunden	zzgl. AG / Disposition (15% pauschal)	Gesamtstunden aktuell	Wöchentliche Unterrichtsdauer	Bedarf AE Einzelhalle aktuell
Gartenstadt	Gartenstadtschule	Grundschule	12	36	36	5	41	35	<b>1,2</b>
Faldera	Grundschule an der Schwale	Grundschule	12	36	36	5	41	35	<b>1,2</b>
Gadeland	Grundschule Gadeland	Grundschule	17	51	51	8	59	35	<b>1,7</b>
Wittorf	Grundschule Wittorf	Grundschule	12	36	36	5	41	35	<b>1,2</b>
Innenstadt	Johann-Hinrich-Fehrs-Schule	Grundschule	16	48	48	7	55	35	<b>1,6</b>
Innenstadt	Mühlenhofschule	Grundschule	9	27	27	4	31	35	<b>0,9</b>
Tungendorf	Pestalozzischule	Grundschule	12	36	36	5	41	35	<b>1,2</b>
Tungendorf	Rudolf-Tonner-Schule	Grundschule	9	27	27	4	31	35	<b>0,9</b>
Brachenfeld-Ruthenberg	Timm-Kröger-Schule	Grundschule	13	39	39	6	45	35	<b>1,3</b>
Innenstadt	Vicelinschule	Grundschule	11	33	33	5	38	35	<b>1,1</b>
Einfeld	Alexander-von-Humboldt-Schule	Gymnasium	45	135	135	20	155	45	<b>3,5</b>
Innenstadt	Holstenschule	Gymnasium	26	78	78	12	90	45	<b>2,0</b>
Böcklersiedlung	Immanuel-Kant-Schule	Gymnasium	27	81	81	12	93	45	<b>2,1</b>
Innenstadt	Klaus-Groth-Schule	Gymnasium	38	114	114	17	131	45	<b>2,9</b>
Brachenfeld-Ruthenberg	Gemeinschaftsschule Brachenfeld	Gemeinschaftsschule	50	150	150	23	173	45	<b>3,8</b>
Faldera	Gemeinschaftsschule Faldera	Gemeinschaftsschule	37	111	111	17	128	45	<b>2,8</b>
Einfeld	Grund- und Gemeinschaftsschule Einfeld	Gemeinschaftsschule	18	54	54	8	62	45	<b>1,4</b>
Böcklersiedlung-Bugenhagen	Hans-Böckler-Schule	Gemeinschaftsschule	20	60	60	9	69	45	<b>1,5</b>
Brachenfeld-Ruthenberg	Freiherr-vom-Stein-Schule	Gemeinschaftsschule	23	69	69	10	79	45	<b>1,8</b>
Böcklersiedlung	Wilhelm-Tanck-Schule	Gemeinschaftsschule	17	51	51	8	59	45	<b>1,3</b>
Brachenfeld-Ruthenberg	Gustav-Hansen-Schule	Förderschule	4	12	12	2	14	45	<b>0,3</b>
Faldera	Fröbelschule	Förderschule	13	39	39	6	45	45	<b>1,0</b>
Böcklersiedlung	Elly-Heuss-Knapp-Schule	Berufsbildungszentrum	72	72	72	11	83	45	<b>1,8</b>
Innenstadt	Theodor-Litt-Schule	Berufsbildungszentrum	62	62	62	9	71	45	<b>1,6</b>
Böcklersiedlung	Walther-Lehmkuhl-Schule	Berufsbildungszentrum	81	81	81	12	93	45	<b>2,1</b>

<sup>5</sup> Die Datengrundlage basiert auf den Angaben der Stadtverwaltung

Tabelle 14 gibt einen Überblick über den genutzten Bestand an Hallen für den Schulsport in Neumünster. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nicht alle Sporthallen die erforderliche Mindestgröße von 405 m<sup>2</sup> aufweisen. Die Tabelle bezieht sich zudem auf den aktuellen Bestand und bezieht geplante Neubauten (Zweifelhalle Klaus-Groth-Schule und Dreifelhalle Freiherr-vom-Stein-Schule) nicht mit ein.

Tabelle 14: Genutzte Turn- und Sporthallen für den Schulsport

Quelle: Angaben der Stadtverwaltung

Name der Halle / des Raumes	Hallenart	Stadtteil / Quartier	Fläche (Nettosportfläche)	Anlagen-einheiten Einzelhalle (AE)
Elly-Heuss-Knapp-Schule (Außenstelle Riemenscheiderstraße)	Einfeldhalle	Böcklersiedlung	288	1
Elly-Heuss-Knapp-Schule (Carlstraße)	Einfeldhalle	Böcklersiedlung	180*	
Freiherr-vom-Stein-Schule (Turnhalle)	Einfeldhalle	Brachenfeld-Ruthenberg	180*	
Fröbelschule	Einfeldhalle	Faldera	147*	
Gartenstadtschule	Einfeldhalle	Gartenstadt	180*	
Gemeinschaftsschule Brachenfeld (Gym-Halle)	Einfeldhalle	Brachenfeld-Ruthenberg	225	1
Gemeinschaftsschule Brachenfeld (Turnhalle)	Einfeldhalle	Brachenfeld-Ruthenberg	336	1
Gemeinschaftsschule Faldera (Turnhalle)	Einfeldhalle	Faldera	378	1
Grundschule Wittorf (Turnhalle)	Einfeldhalle	Wittorf	364	1
Grund- und Gemeinschaftsschule Einfeld	Einfeldhalle	Einfeld	325	1
Grundschule an der Schwale	Einfeldhalle	Faldera	288	1
Grundschule Gadeland (neue Halle)	Einfeldhalle	Gadeland	405	1
Grundschule Gadeland (alte Halle)	Einfeldhalle	Gadeland	288	1
Gustav-Hansen-Schule	Einfeldhalle	Brachenfeld-Ruthenberg	288	1
Hans-Böckler-Schule (Turnhalle)	Einfeldhalle	Böcklersiedlung-Bugenhagen	288	1
Helene-Lange-Schule	Einfeldhalle	Böcklersiedlung	200*	
Holstenschule (Turnhalle)	Einfeldhalle	Innenstadt	312	1
Holstenschule Außenstelle (ehem. Theodor-Storm-Schule)	Einfeldhalle	Innenstadt	200	1
Johann-Hinrich-Fehrs-Schule	Einfeldhalle	Innenstadt	240	1
Mühlenhofschule	Einfeldhalle	Innenstadt	170*	
Pestalozzischule (Turnhalle)	Einfeldhalle	Tungendorf	364	1
Theodor-Litt-Schule	Einfeldhalle	Innenstadt	207	1
Timm-Kröger-Schule	Einfeldhalle	Brachenfeld-Ruthenberg	180*	
Vicleinschule	Einfeldhalle	Innenstadt	200	1
Wichenschule (Gym-Halle)	Einfeldhalle	Faldera	180*	
Wichenschule (Turnhalle)	Einfeldhalle	Faldera	288	1
Rudolf-Tonner-Schule	Zweifachhalle	Tungendorf	756	2
Walther-Lehmkuhl-Schule	Zweifachhalle	Böcklersiedlung	945	1
Sporthalle Alexander-von-Humboldt-Schule	Dreifachhalle	Einfeld	800	3
Gemeinschaftsschule Brachenfeld	Dreifachhalle	Brachenfeld-Ruthenberg	903	3
Gemeinschaftsschule Faldera (Sporthalle)	Dreifachhalle	Faldera	990	3
Grundschule Wittorf (Sporthalle)	Dreifachhalle	Wittorf	945	3
Holstenschule (Sporthalle)	Dreifachhalle	Innenstadt	1.215	3
Immanuel-Kant-Schule	Dreifachhalle	Böcklersiedlung	1.215	3
Pestalozzischule (Sporthalle)	Dreifachhalle	Tungendorf	945	3
Sporthalle Roonstraße (WTS/HeLa)	Dreifachhalle	Böcklersiedlung	945	3
Freiherr-vom-Stein-Schule (Gymnastikhalle)	Gymnastikraum	Brachenfeld-Ruthenberg	108*	
Hans-Böckler-Schule (Gym-Halle)	Gymnastikraum	Böcklersiedlung-Bugenhagen	108*	

\*Diese Räume wurden aufgrund ihrer zu geringen Größe für den Schulsportbedarf nicht berücksichtigt.

Stellt man dem rechnerischen Bedarf nun den Bestand an Sporthallen gegenüber, kann eine Bilanzierung des Hallenbedarfes für die Schulen, differenziert nach Schulen und Standorten, vorgenommen werden (vgl. Tabelle 15).

Tabelle 15: Berechnung des Hallenbedarfes der Schulen in Neumünster in Anlageneinheiten (AE) nach Schulen

Schule	Stadtteil	Bestand vor Ort	Bedarf in AE	Bilanz
Gartenstadtschule	Gartenstadt	0,0	1,2	-1,2
Grundschule an der Schwale	Faldera	1,0	1,2	-0,2
Grundschule Gadeland	Gadeland	2,0	1,7	0,3
Grundschule Wittorf	Wittorf	4,0	1,2	2,8
Johann-Hinrich-Fehrs-Schule	Innenstadt	1,0	1,6	-0,6
Mühlenhofschule	Innenstadt	0,0	0,9	-0,9
Pestalozzischule	Tungendorf	4,0	1,2	2,8
Rudolf-Tonner-Schule	Tungendorf	2,0	0,9	1,1
Timm-Kröger-Schule	Brachenfeld-Ruthenberg	0,0	1,3	-1,3
Vicelinschule	Innenstadt	1,0	1,1	-0,1
Alexander-von-Humboldt-Schule	Einfeld	3,0	3,5	-0,5
Holstenschule	Innenstadt	5,0	2,0	3,0
Immanuel-Kant-Schule	Böcklersiedlung	3,0	2,1	0,9
Klaus-Groth-Schule	Innenstadt	0,0	2,9	-2,9 <sup>6</sup>
Gemeinschaftsschule Brachenfeld	Brachenfeld-Ruthenberg	5,0	3,8	1,2
Gemeinschaftsschule Faldera	Faldera	4,0	2,8	1,2
Grund- und Gemeinschaftsschule Einfeld	Einfeld	1,0	1,4	-0,4
Hans-Böckler-Schule	Böcklersiedlung-Bugenhagen	1,0	1,5	-0,5
Freiherr-vom-Stein-Schule	Brachenfeld-Ruthenberg	0,0	1,8	-1,8 <sup>7</sup>
Wilhelm-Tanck-Schule	Böcklersiedlung	3,0	1,3	1,7
Gustav-Hansen-Schule	Brachenfeld-Ruthenberg	1,0	0,3	0,7
Fröbelschule	Faldera	1,0	1,0	0,0
Elly-Heuss-Knapp-Schule	Böcklersiedlung	1,0	1,8	-0,8
Theodor-Litt-Schule	Innenstadt	1,0	1,6	-0,6
Walther-Lehmkuhl-Schule	Böcklersiedlung	2,0	2,1	-0,1
<b>GESAMT</b>		<b>46,0</b>	<b>42,2</b>	<b>3,8<sup>8</sup></b>

Neben der schulspezifischen Auswertung in Tabelle 15 zeigt Tabelle 16 die Berechnung nach Stadtteilen. Da viele Sporthallen auch schulübergreifend genutzt werden, ist die Auswertung nach Stadtteilen oftmals zielführender.

<sup>6</sup> Die geplante Zweifeldhalle an der Klaus-Groth-Schule ist in der Bilanzierung nicht berücksichtigt. Bei Berücksichtigung der Sporthalle ergibt sich für die Klaus-Groth-Schule eine Bilanz von -0,9 AE

<sup>7</sup> Die geplante Dreifeldhalle an der Freiherr-vom-Stein-Schule ist in der Bilanzierung nicht berücksichtigt. Bei Berücksichtigung der Sporthalle ergibt sich für die FvSS eine Bilanz von +1,2 AE

<sup>8</sup> Durch die geplanten Neubauten erhöht sich die gesamtstädtische Versorgung auf +8,8 Anlageneinheiten

Tabelle 16: Berechnung des Hallenbedarfs der Schulen in Neumünster in Anlageneinheiten (AE) nach Stadtteilen

Schule	Stadtteil	Bestand vor Ort	Bedarf in AE	Bilanz
Immanuel-Kant-Schule	Böcklersiedlung	10,0	2,1	1,2
Hans-Böckler-Schule			1,5	
Wilhelm-Tanck-Schule			1,3	
Elly-Heuss-Knapp-Schule			1,8	
Walther-Lehmkuhl-Schule			2,1	
Timm-Kröger-Schule	Brachenfeld-Ruthenberg	6,0	1,3	-1,2
Gemeinschaftsschule Neumünster-Brachenfeld			3,8	
Freiherr-vom-Stein-Schule			1,8	
Gustav-Hansen-Schule			0,3	
Alexander-von-Humboldt-Schule	Einfeld	4,0	3,5	-0,9
Grund- und Gemeinschaftsschule Einfeld			1,4	
Grundschule an der Schwale	Faldera	6,0	1,2	1,0
Gemeinschaftsschule Faldera			2,8	
Fröbelschule			1,0	
Grundschule Gadeland	Gadeland	2,0	1,7	0,3
Gartenstadtschule	Gartenstadt	0,0	1,2	-1,2
Johann-Hinrich-Fehrs-Schule	Innenstadt	8,0	1,6	-2,1
Mühlenhofschule			0,9	
Vicelinschule			1,1	
Holstenschule			2,0	
Klaus-Groth-Schule			2,9	
Theodor-Litt-Schule			1,6	
Pestalozzischule	Tungendorf	6,0	1,2	3,9
Rudolf-Tonner-Schule			0,9	
Grundschule Wittorf	Wittorf	4,0	1,2	2,8
<b>GESAMT</b>		<b>46,0</b>	<b>42,2</b>	<b>3,8</b>

Das Bilanzierungsergebnis zeigt für die Gesamtstadt Neumünster eine ausreichende Versorgung mit Sporthallen für den Schulsport. Dabei ist zu berücksichtigen, dass viele Sporthallen nicht der Normgröße von 405m<sup>2</sup> entsprechen und daher für den Schulsport nur mit qualitativen Einbußen genutzt werden können. Die Bilanz auf Stadtteilebene zeigt zudem ein Defizit in den Stadtteilen Innenstadt, Brachenfeld-Ruthenberg, Gartenstadt und Einfeld.

## 5 Befragung der Sportvereine in Neumünster

Im März und April 2024 erfolgte eine Online-Befragung aller Sportvereine in Neumünster. Von 45 angeschriebenen Sportvereinen haben sich 25 an der Studie beteiligt, der Rücklauf beträgt somit 56 Prozent. Diese repräsentieren 85 Prozent der Mitglieder des Kreissportverbandes Neumünster.

Neben den Einspartenvereinen und den Mehrspartenvereinen hatten auch alle Abteilungen von Hauptspartenvereinen die Möglichkeit, sich an der Befragung zu beteiligen. Davon haben insgesamt 15 Abteilungen Gebrauch gemacht. Mit den Antworten der Abteilungen stehen somit insgesamt 40 Datensätze zur Verfügung. Abbildung 30 zeigt, wie sich die Stichprobe zusammensetzt.

Eine weitere Differenzierung in Abbildung 30 zeigt die Zuteilung nach Vereinsgröße. Dabei wurde unterschieden nach Kleinstvereinen mit weniger als 100 Mitgliedern, nach Kleinvereinen (101 bis 300 Mitglieder), Mittelvereinen (301 bis 999 Mitglieder) und nach Großvereinen mit 1000 oder mehr Mitgliedern.

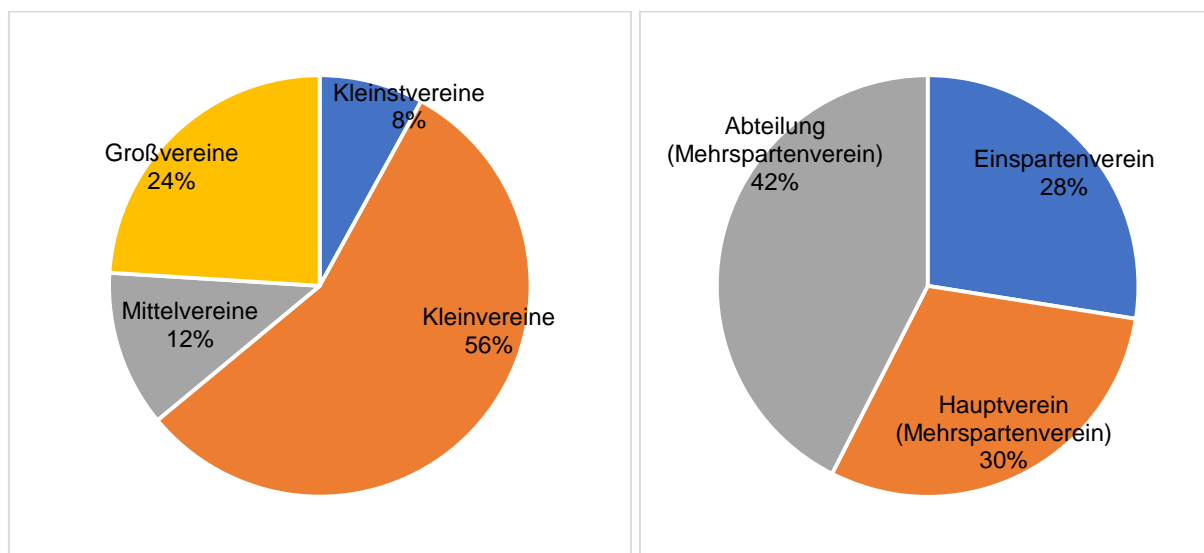


Abbildung 30: Rücklauf Vereinsbefragung

## 5.1 Vereinsstrukturen

### 5.1.1 Finanzierung

Eine Hauptquelle der Finanzierung der Vereinsarbeit sind die Mitgliederbeiträge. Mitglieder bezahlen in der Regel einen Beitrag, der ihnen dann Zugang zu gewissen Leistungen oder Dienstleistungen ermöglicht. Vielfach sind die Mitgliederbeiträge nochmals gestaffelt, z.B. nach Alter, Aktivität oder Sparte.

Wir wollten von den Sportvereinen wissen, welchen Jahresbeitrag sie für Mitglieder unterschiedlichen Alters haben (vgl. Tabelle 17) <sup>9</sup>.

Tabelle 17: Mitgliedsbeiträge (Jahresbeitrag in Euro)

	Neumünster 2024	Deutschland * 2019-2024	Deutschland** 2015/16
Kinder	60	47	30
Jugendliche	80	52	36
Erwachsene	138	83	76
Familien	221	135	
Passive Mitglieder	40	43	

"Wie hoch ist der Jahresbeitrag als Mitglied in Ihrem Verein (ohne Abteilungsbeiträge)?: Angaben in Euro; Median-Wert; Vereinsbefragung Neumünster 2024, N=17 (Kinder), 22 (Jugendliche), 23 (Erwachsene), 18 (Familien), 17 (Passive Mitglieder); Vergleichswerte Deutschland aus ikps-Studien (20 Studien aus den Jahren 2020 bis 2024 in Deutschland )\* und Deutschland aus Breuer (2017, S. 724)\*\*.

Der Jahresbeitrag (Medianwert) beträgt für Kinder und Jugendliche 60 bzw. 80 Euro, für Erwachsene 138 Euro und für Familien 221 Euro. Im deutschlandweiten Vergleich fallen die Mitgliedsbeiträge in Neumünster deutlich höher aus als die interkommunalen Vergleichswerte (ikps-Studien), allerdings wurden hier auch kleinere Städte berücksichtigt.

### 5.1.2 Mitarbeit

39 Prozent der Vereine beschäftigt Mitarbeitende in einem sozialversicherungspflichtigen Verhältnis. Abbildung 31 zeigt, dass es große Unterschiede in Abhängigkeit von der Vereinsgröße gibt. Je größer der Verein, desto eher beschäftigt er Mitarbeitende. So beschäftigen alle Großvereine in Neumünster Mitarbeitende in sozialversicherungspflichtigen Verhältnissen. Drei Vereine beschäftigen Honorarkräfte, acht Vereine haben 520-Euro-Kräfte, drei Vereine beschäftigen Teilzeitkräfte und ein Verein beschäftigt eine Vollzeitkraft (ohne tabellarischen Nachweis). Insgesamt sind 77 Personen in einem sozialversicherungspflichtigen Verhältnis beschäftigt.

<sup>9</sup> Wir weisen den Medianwert aus. Der Medianwert, der den Wert markiert, der genau in der Mitte liegt, stellt bei kleineren Stichproben den besseren Vergleichswert dar, da extrem hohe oder extrem niedrige Werte den Mittelwert verzerren können.

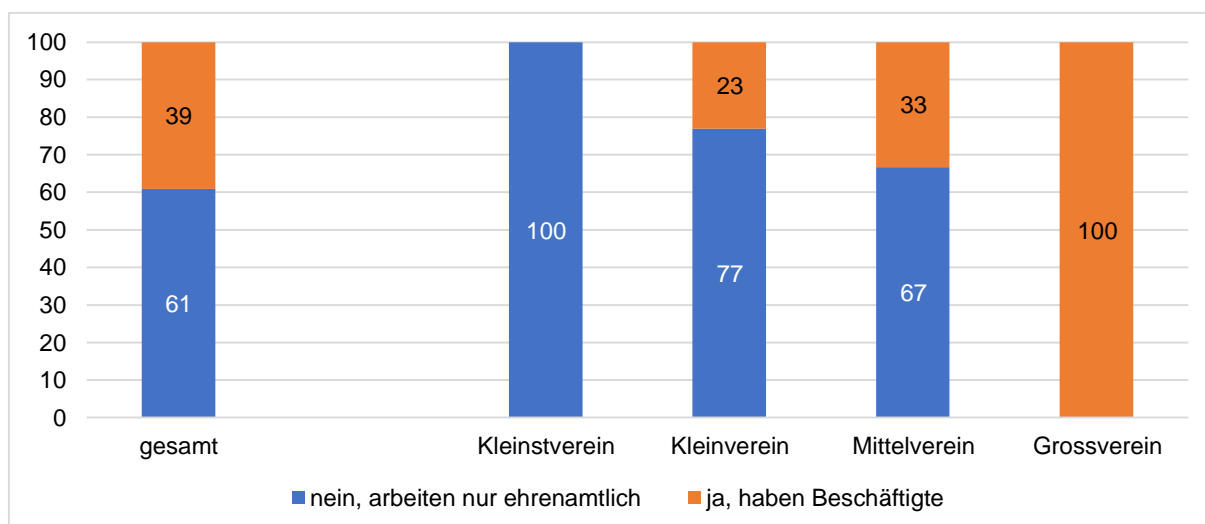


Abbildung 31: Strukturen der Mitarbeit

Beschäftigt Ihr Verein Mitarbeitende in sozialversicherungspflichtigen Verhältnissen?; Prozentangaben; N=23.

Die Mehrheit der Mitarbeit wird in den Vereinen über ehrenamtliches Engagement geleistet. Ehrenamtliche Mitarbeit bildet somit die Grundlage des Vereinslebens. Ohne Ehrenamtliche wäre die Tätigkeit in vielen Vereinen nicht nur stark eingeschränkt, sie käme sogar zum Erliegen. Umso bedeutsamer ist es, das ehrenamtliche Engagement zu pflegen, attraktiv zu gestalten und sich aktiv mit dieser Thematik zu beschäftigen. Abbildung 32 zeigt, dass es bei etwas mehr als der Hälfte der Vereine in den letzten Jahren einen Mangel an Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit gab. Im interkommunalen Vergleich fallen die Probleme im Ehrenamt in Neumünster geringer aus. Deutliche Unterschiede gibt es allerdings bezüglich der Vereinsgröße. Deutlich weniger problematisch scheint es bei den Kleinst- und Kleinvereinen zu sein. Deutlich mehr Probleme mit dem Mangel an Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit haben in Neumünster die Großvereine.

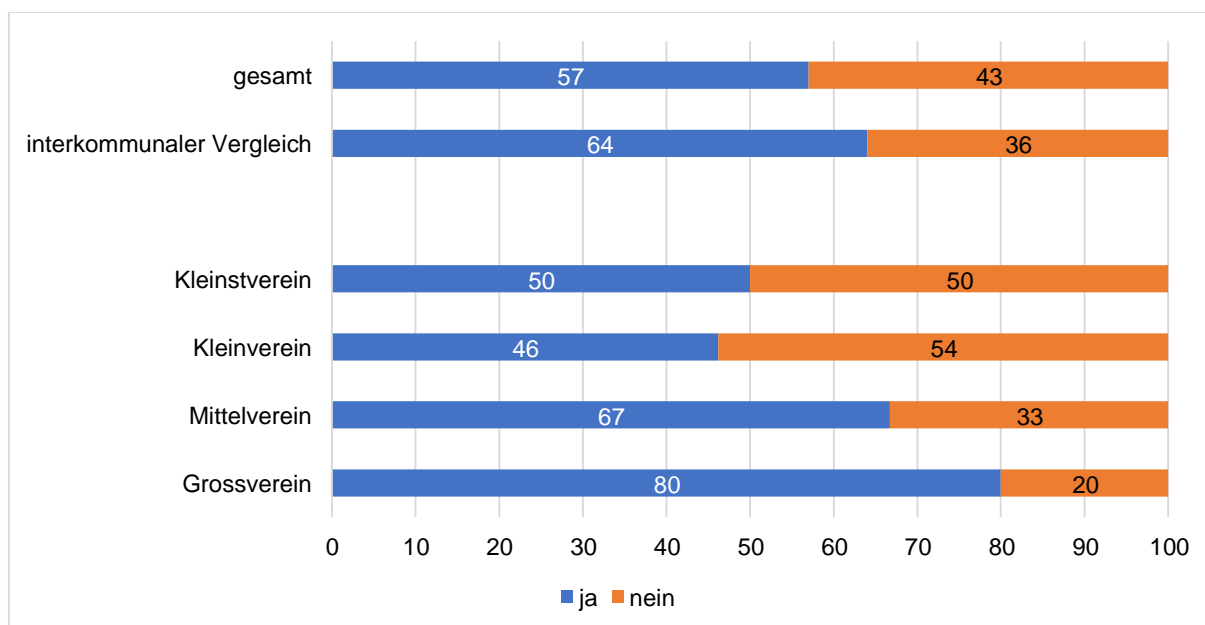


Abbildung 32: Mangel an ehrenamtlichem Engagement

"Gab es in Ihrem Verein in den letzten fünf Jahren einen Mangel an Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit und Engagement?"; Prozentangaben; N (Neumünster)=23, N (interkommunaler Vergleich)=33 (Jahre 2020-2024).

Diejenigen Sportvereine, die in den vergangenen Jahren Probleme im Ehrenamt hatten (57 Prozent), wurden anschließend nach den Bereichen gefragt, in denen die Probleme auftreten. Wie Abbildung 33 zeigt, gibt es vor allem Probleme beim Trainings-, Betreuungs- und Übungsbetrieb und bei der Mitarbeit im Wahlamt und der Besetzung von Vorstandsposten.

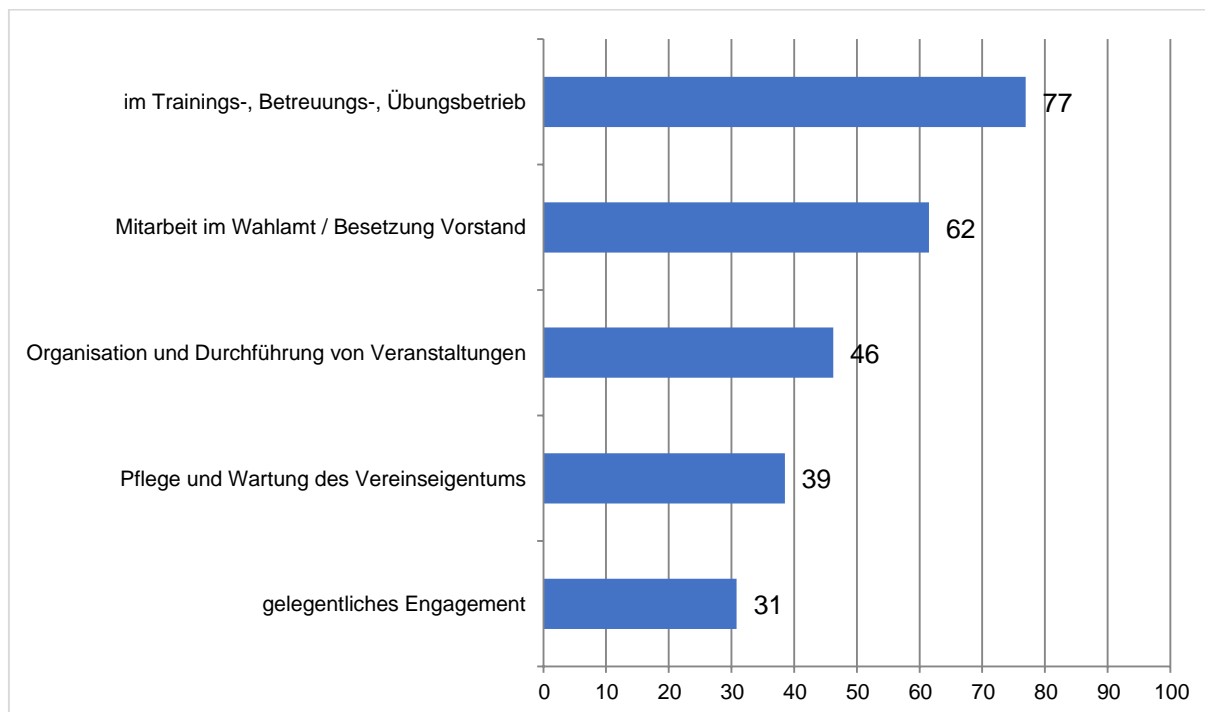


Abbildung 33: Problembereiche im Ehrenamt  
„Gab es in Ihrem Verein in den letzten fünf Jahren einen Mangel an Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit und Engagement? Falls ja, in welchem Bereich?“, N=13, n=33; Angaben in Prozent an Fällen.

## 5.2 Probleme der Sportvereine

Im vorherigen Kapitel wurde bereits darauf eingegangen, dass ein Mangel an ehrenamtlichem Engagement für viele Vereine in Neumünster problematisch ist. Dies wird auch in der Abbildung 34 bestätigt. Die Vereine sollten dabei ihre Einschätzung zu Problemlagen in unterschiedlichen Themenbereichen abgeben. Die Ergebnisse zeigen, dass die Hauptprobleme der Sportvereine in den Bereichen Bindung und Gewinnung von Ehrenamtlichen liegen. Es folgen Probleme bezüglich bürokratischer Anforderungen und das nachlassende Gemeinschaftsgefühl. Erst dann rangieren Probleme bei den Sportstätten und bei der Mitgliedergewinnung und -bindung.

Keine oder eher weniger Probleme sehen die Sportvereine in der Konkurrenz durch andere Sportvereine oder die VHS. Auch Verwaltungstätigkeiten, der Ganztagsbetrieb an Schulen und Finanzen scheinen für die meisten der befragten Vereine kein dringliches Problem darzustellen.

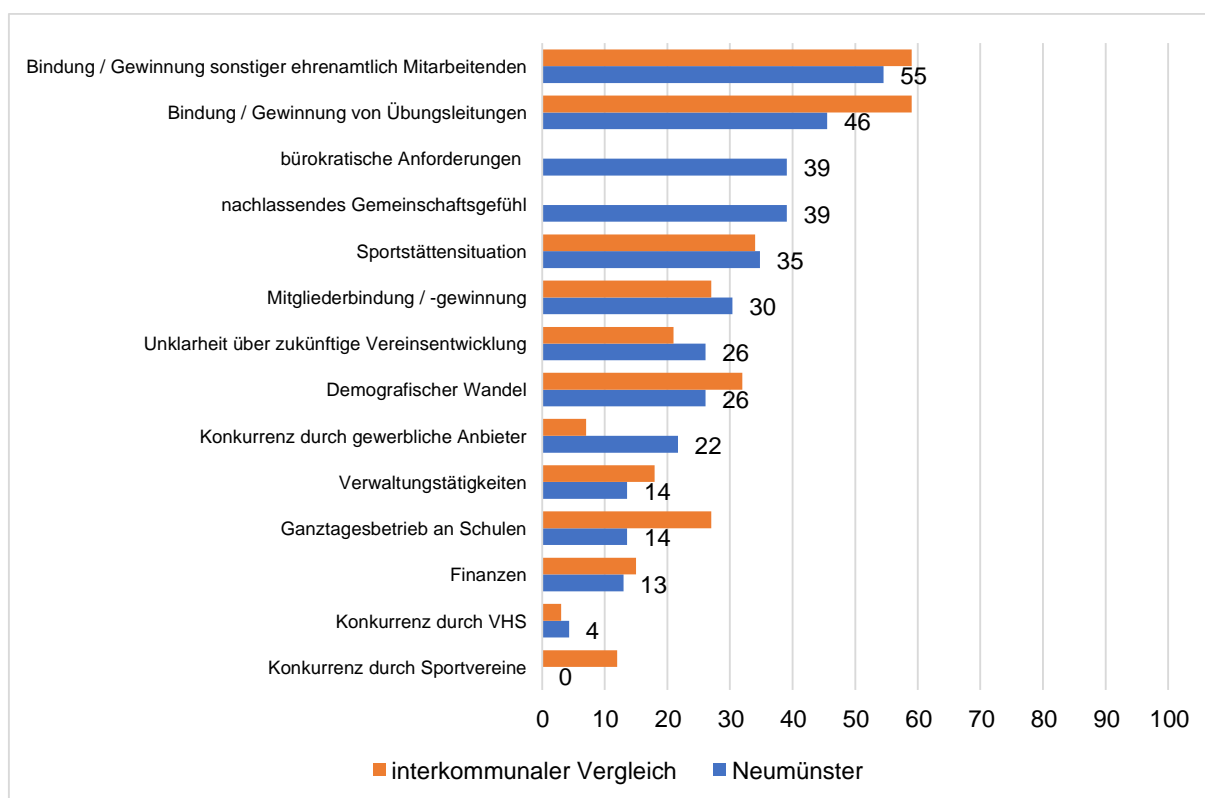


Abbildung 34: Probleme der Sportvereine in Neumünster  
Welche spezifischen Probleme gibt es in Ihrem Verein/ Ihrer Abteilung? Bewerten Sie bitte die folgenden Punkte auf einer Skala von 1 = „kein Problem“ bis 5 = „großes Problem“; kumulierte Prozentwerte der Nennungen von „großes Problem“ und „sehr großes Problem“. N (Neumünster)=23; N (interkommunaler Vergleich der Jahre 2020-2024)=23.

Im interkommunalen Vergleich fällt auf, dass die Gewinnung und Bindung von ehrenamtlich Engagierten in Neumünster nicht so problematisch ausfällt wie in anderen Städten. Auch der demografische Wandel und der Ganztagsbetrieb in Schulen werden von den Vereinen in Neumünster als weniger problematisch empfunden. Für die Items „bürokratische Anforderungen“ und „nachlassendes Gemeinschaftsgefühl“ liegen keine Vergleichsdaten vor.

### 5.3 Sportstätten

Große Bedeutung für die Ausübung der Sportangebote kommt den Sportstätten zu, die den Sportvereinen zur Verfügung stehen. Abbildung 35 gibt einen ersten Überblick, welche Sportstätten von den Vereinen genutzt werden. Die von den Vereinen genutzten Sportstätten und alternative Räume sind in Tabelle 18 dokumentiert.

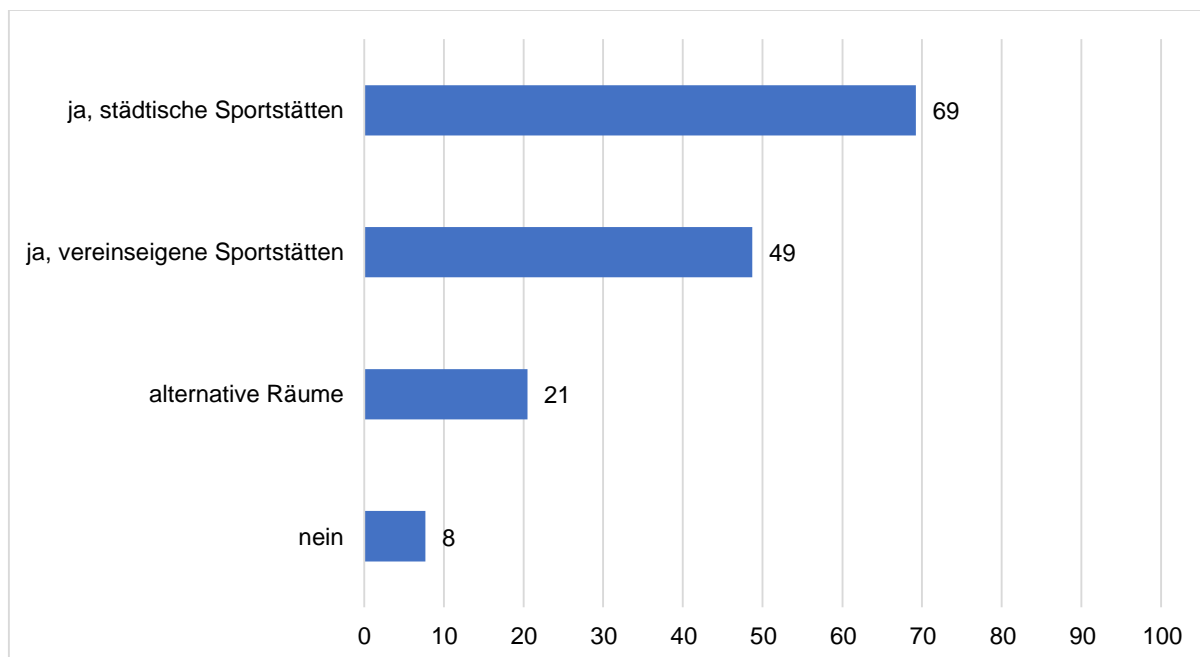


Abbildung 35: Sportstätten  
Nutzt Ihr Verein städtische oder vereinseigene Sportstätten?; Mehrfachantworten möglich; Prozent der Fälle; N=39, n=57.

In einer allgemeinen Bewertung der Sportstätten auf einer Skala von „sehr gut“ bis „schlecht“ werden diese von den Sportvereinen im Mittel bei 3,0 eingestuft. 41 Prozent der Vereine gibt eine positive Bewertung ab, 22 Prozent stufen sie befriedigend ein und 33 Prozent geben eine negative Bewertung ab. Im interkommunalen Vergleich werden die Sportstätten in Neumünster kritischer bewertet. Differenziert man nach Vereinskategorie, fällt auf, dass die Kleinvereine die Sportstätten am besten bewerten.

Tabelle 18: Genutzte Sportstätten der Vereine

Verein	vereinseigenen Sportstätten/ alternative Räume
Erster Kanu-Klub Neumünster e.V.	Klubgelände mit Gebäude Strandallee 31 24536 Neumünster
Flugsport-Club Neumünster e.V.	Flugplatzgelände Baumschulenweg, 24537 Neumünster (ca. 37ha). Nutzung von zwei Flugzeughallen im Vereinseigentum, sowie einem Towergebäude (Bund/Stadt Eigentum).
Karnevals-gesellschaft Nyge-Münster	Trainingsraum des MTSV Olympia, Forstweg 5 in Neumünster
Kneipp-Verein Neumünster	Diverse Sporthallen in Neumünster lt. Plan
MTSV Olympia von 1859 e.V. Neumünster	Forstweg 5, ca. 35.000 qm
Polizei-Sportverein Union Neumünster, Abt. Fitness und Gesundheit	Gemeinschaftsraum Versöhnungskirche Gartenstadt
Polizei-Sportverein Union Neumünster, Abt. Schwertkampf	Während der Sommerferien und wenn trocken: Sportflächen des Polizei-Sportvereins Union Neumünster an der Stettiner Straße
Polizei-Sportverein Union Neumünster	Stettiner Straße 29, 24537 NMS, 38 ha Räume der Bughagen-Kirche
Polizei-Sportverein Union Neumünster, Abt. Schwimmen	Bad am Stadtwald, Schwimmhallen, 24534 Neumünster, Hansaring 177 Sporthallen ! Roonstraße ! 24534 Neumünster
Polizei-Sportverein Union Neumünster, Abt. Eissport	PSV Neumünster Stettiner Str. 24537 Neumünster Asphaltbahn ca. 700m <sup>2</sup>
Polizei-Sportverein Union Neumünster, Abt. Jugendfußball	PSV Neumünster Stettiner Straße 29 24537 Neumünster 3 Rasensportplätze
Ruder-Club Neumünster e.V.	Ruder-Club Neumünster, Strandallee 7, 24536 Neumünster, 2.087m <sup>2</sup> Sporthalle der Vicilinschule, Vicilinstraße 51, 24534c Neumünster
SC Gut Heil Neumünster, Abt. Turnen/ Fitness/ Akrobatik	Schillerstraße, Hochseilgarten, Leichtathletikplatz
SC Gut Heil Neumünster	Sportwerk, Plöner Str 69, ca. 1300 m <sup>2</sup> (gemietet); LA-Anlage, Schillerstr 32, 400m Tartanbahn, Sprunganlage, Wurfanlage, Hindernisanlage; Fußball: 3 Plätze, Beachanlage: 3 VB Felder, Hochseilgarten, Minigolfanlage; ehem.K12 Bahn Kegelanlage, Grundstück Ehndorfer Str.
Schachclub Agon Neumünster von 1990 e.V.	Begegnungszentrum Gadeland
Schützenverein Neumünster von 1869 e.V.	Schützenverein Neumünster von 1869 e.V., Raderedder, 24536 Neumünster
SVT Neumünster von 1911 e.V.	SVT Vereinsheim Süderdorfkamp 22; ca. 25.000 m <sup>2</sup> und SVT Sportpark Arena in der Nobelstraße 3 ca. 1.400 m <sup>2</sup>
Tanzclub Rot-Gold Casino Neumünster e. V.	Bis zum 31.05.2025 nutzen wir den Trainingsraum der Kleingartenkolonie West. Die Adresse lautet Baumschulenweg 2b". Die Größe beträgt ca. 12 x 15 Meter.
Tennis- und Hockey-Club Neumünster e.V.	1) THC-Tennis-Anlage: Nachtredder 2, 24537 Neumünster 2) THC-Hockey-Anlage: Bunsenstraße 16, 24536 Neumünster
TS Einfeld v. 1921 e.V.	Vereinsgelände Roschdohler Weg 26 (diverse Plätze), Stadion Einfeld, Sporthallen der Schulen in Einfeld
TSV Gadeland, Abt. Fußball	Dannenkoppel 15, 24539 Neumünster Trainingsgelände 10000m <sup>2</sup> 2 Fußballplätze zu je 6000 m <sup>2</sup> plus Kabinen und Duschbereiche
TSV Gadeland, Abt. Reha	Blau-Weiße Burg von BW Wittorf, 24539 Neumünster
TSV Gadeland, Abt. Tennis	Dannenkoppel
TSV Gadeland, Abt. Turnen	Begegnungszentrum Gadeland, Segeberger Str. 63, 24539 Neumünster

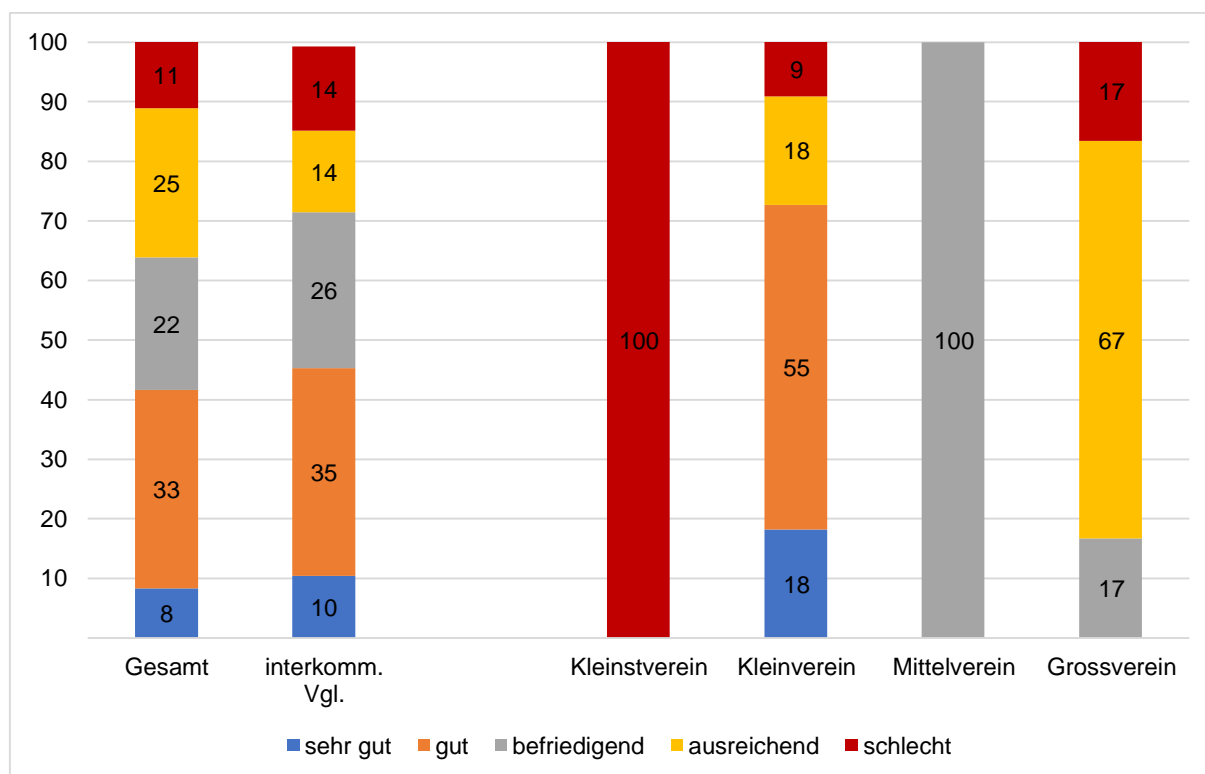


Abbildung 36: Bewertung der Sportstätten-situation  
 „Wie bewerten Sie insgesamt die Sportstätten-situation für Ihren Verein?“; Angaben in Prozent; N (Neumünster)=36; N (interkommunaler Vergleich der Jahre 2020-2024)=52.

Die folgenden Abbildungen zeigen die Einschätzung der Vereine zu unterschiedlichen Aspekten der Sportanlagenversorgung. Sowohl die Gymnastikräume als auch die Turn- und Sporthallen werden eher kritisch gesehen. Alle Aspekte werden im Mittel zwischen befriedigend (3) und ausreichend (4) bewertet. Am schlechtesten werden die Qualität der Sanitäreinrichtungen in Gymnastikräumen und Hallen sowie die Ausstattung mit Sportgeräten in Gymnastikräumen eingestuft. Diese beiden Aspekte werden auch bei den Sportplätzen kritisch gesehen.

Die Anzahl der Hallen und Sportplätzen werden erwartungsgemäß im Winter schlechter bewertet. Deshalb soll im Folgenden der Blick auf die Kapazitäten geworfen werden.

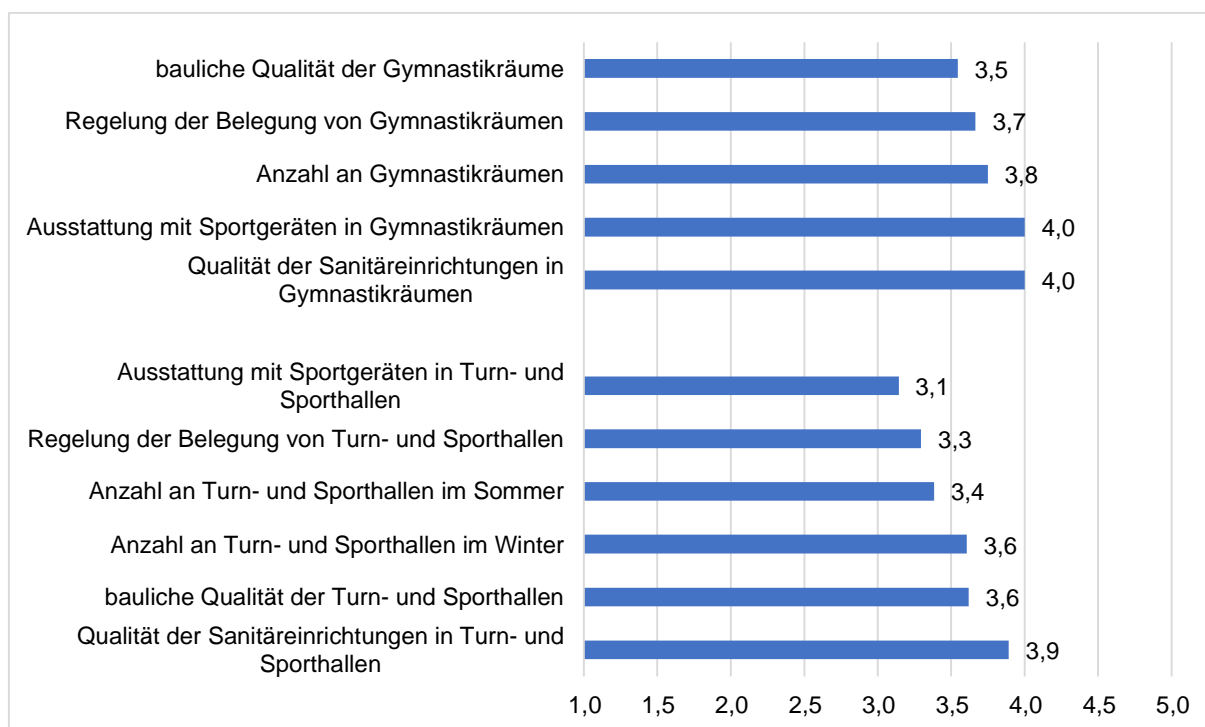


Abbildung 37: Aspekte der Sportanlagenversorgung – Hallen und Räume  
 „Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte der Sportanlagenversorgung in Neumünster im Allgemeinen?“; Mittelwerte von 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft); N=9-29.

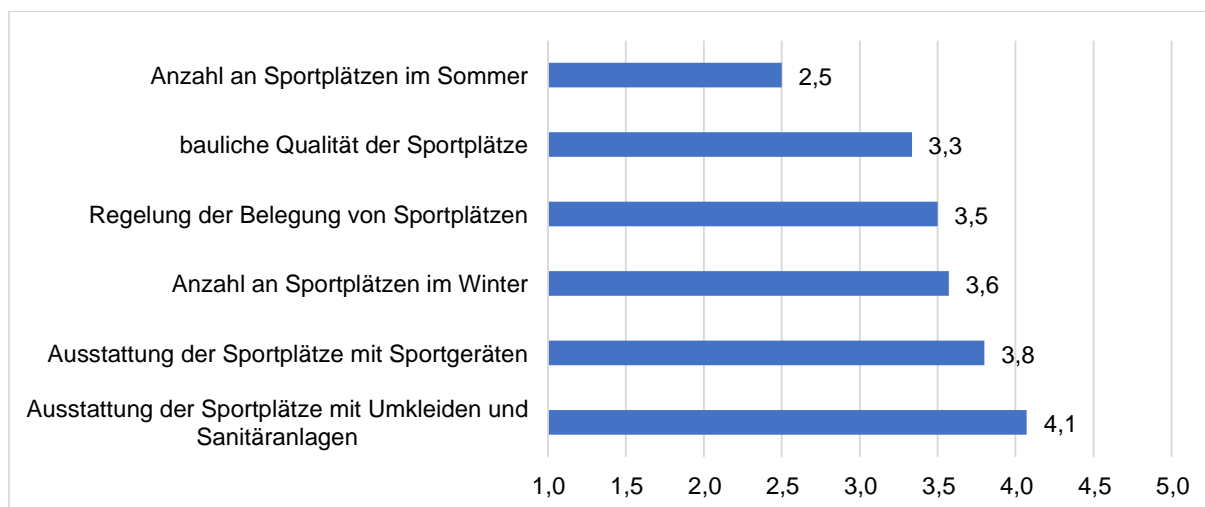


Abbildung 38: Aspekte der Sportanlagenversorgung – Sportplätze  
 „Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte der Sportanlagenversorgung in Neumünster im Allgemeinen?“; Mittelwerte von 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft); N=14-16.

Abbildung 39 zeigt die Einschätzungen der Sportvereine zu den zur Verfügung stehenden Kapazitäten in unterschiedlichen Sportstätten. 65 Prozent der Vereine sind mit den Trainingszeiten in Hallen im Sommer zufrieden. Für die Kapazitäten im Winter geben 55 Prozent der Vereine an, dass die Kapazitäten ausreichend sind.

Bei den Sportplätzen zeigt sich eine ähnliche Tendenz, jedoch mit einer noch größeren Abweichung zwischen Sommer und Winter. Für den Übungsbetrieb im Sommer sind fast alle Vereine mit den Trainingskapazitäten auf Sportplätzen zufrieden. Im Winter sind dies jedoch nur 55 Prozent.

Bei den Bädern geben 22 Prozent der Vereine an, die Kapazitäten seien ausreichend, 78 Prozent der bädernutzenden Sportvereine sind mit den vorhandenen Kapazitäten nicht zufrieden

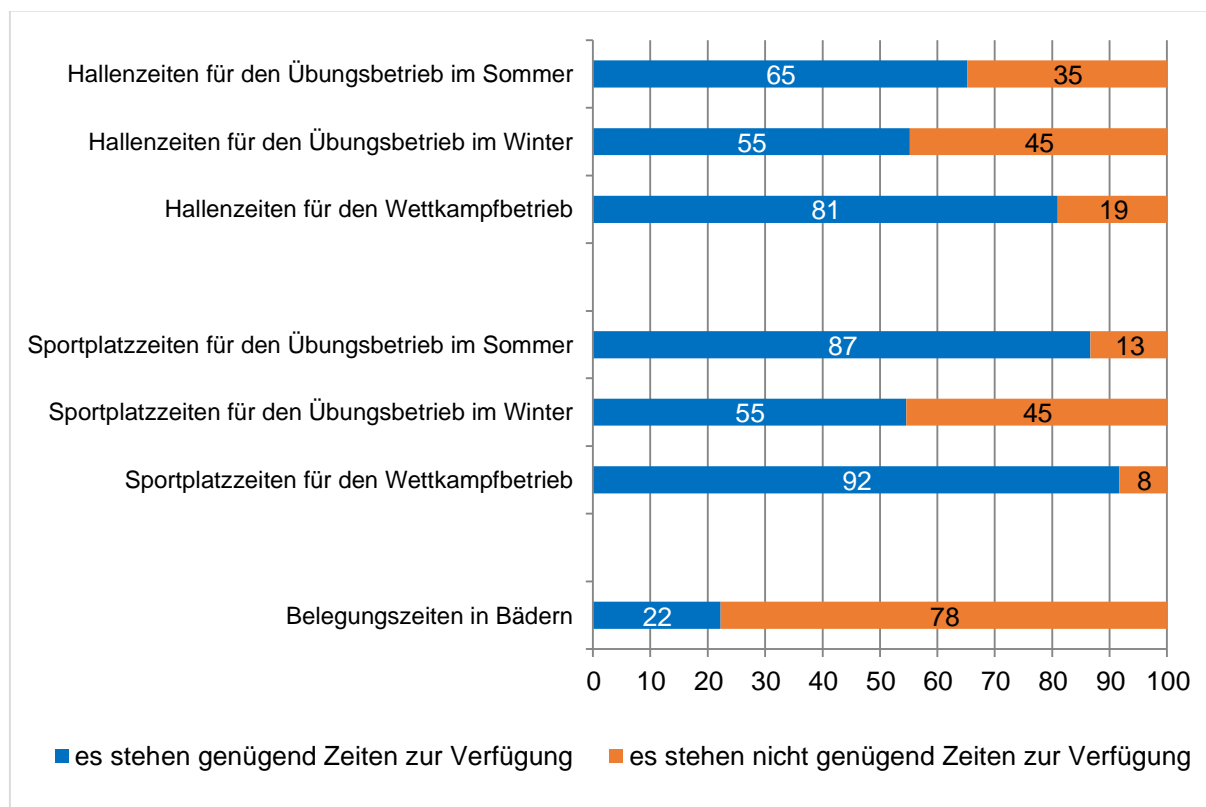


Abbildung 39: Bewertung der Sportstättenkapazitäten  
 „Sind die für den Übungs- und Wettkampfbetrieb Ihres Sportvereins / Ihrer Abteilung zur Verfügung stehenden Zeiten in folgenden Sportstätten ausreichend?“, Angaben in Prozent; N=9-29.

Vereine, die Angaben, die Zeiten für den Trainingsbetrieb seien nicht ausreichend, konnten den zusätzlichen Bedarf in Wochenstunden angeben (vgl. Tabelle 19). Insgesamt gibt es einen Zusatzbedarf bei den Turn- und Sporthallen von 44 Wochenstunden im Sommer und 118 Wochenstunden im Winter. Bei den Sportplätzen ergibt sich ein Zusatzbedarf von 18 Wochenstunden im Sommer und 24 Wochenstunden im Winter. Bei den Bädern beläuft sich der Zusatzbedarf insgesamt bei 25 Wochenstunden.

Tabelle 19: Zusätzlicher Bedarf an Sportstättenzeiten in Wochenstunden

Verein	Hallenzeiten		Sportplatzzeiten		Bäderzeiten
	Sommer	Winter	Sommer	Winter	
FC Torpedo 76 Neumünster				8	
Kneipp-Verein Neumünster					4
MTSV Olympia von 1859		14		8	12
Polizei-Sportverein Union Neumünster; Abt. Tischtennis	9	9			
Polizei-Sportverein Union Neumünster, Abt. Jugendfußball		4		8	
SC Gut Heil Neumünster, Abt. Turnen/Fitness/Akrobatik		6			3
SC Gut Heil Neumünster	3	6			
SVT Neumünster von 1911	5	15	10		6
Tanzclub Rot-Gold Casino Neumünster	10	10			
TS Einfeld v. 1921	8	34			
TSC Neumünster	2	4			
TSV Gadeland; Abt. Fußball		4	8		
TSV Gadeland; Abt. Rehasport	2	2			
TSV Gadeland; Abt. Turnen	5	10			

Die Vereine hatten die Möglichkeit einen konkreten Handlungsbedarf bei den von ihnen genutzten Sportstätten anzugeben. Es fällt auf, dass v.a. Aspekte der Qualität und Sanierung angesprochen werden. Dies betrifft sowohl die Sportflächen als auch die Umkleide- und Sanitärbereiche. Darüber hinaus gibt es vereinzelte Nennungen zur Quantität, Ausstattung und Reinigung. Alle Nennungen sind in Tabelle 20 dokumentiert.

Tabelle 20: Handlungsbedarfe und Probleme bei den Sportstätten (direkte Angaben der Sportvereine)

Verein	Handlungsbedarf und Probleme
Blau-Weiss Neumünster	Renovierung Blau-Weisse Burg / sehr alt (innen wie auch außen) Der Sportplatz ist sehr in die Jahre gekommen und hier muss einiges aufgearbeitet werden. Der Platz B (alter Grantplatz) muss erneuert werden, da er ständig unter Wasser steht.
Erster Kanu-Klub Neumünster e.V.	Klubhaus Strandallee 31 Sanierung der sanitären Anlagen
FC Torpedo 76 Neumünster	Städtisches Stadion, Rasenplätze werden nicht rechtzeitig für den Spielbetrieb hergerichtet, Umkleide- und Duschbereich benötigen dringend eine Sanierung, der Müll am Kunstrasenplatz wird nicht regelmäßig entfernt. Der Platzwart zeigt sehr wenig Eigeninitiative.
Flugsport-Club Neumünster e.V.	1. Die alte Flugzeughalle für den Segelflug (Vereinseigentum, ca. 20x40m Grundfläche), erbaut ca. in den 60er/70er Jahren braucht eine Dach- und Seitenerneuerung. Hier regnet es rein und das feuchte Klima beschädigt die (Vereins-)Flugzeuge. --> Abhilfe: (einfach) mind. Erneuerung/Überbau des Daches (komplex) Rückbau und Entsorgung von Dach und Seitenteilen (Eternit
Karnevalsgesellschaft Nyge-Münster	MTSV Olympia, behindertengerechter Zugang zum 1. Stock
MTSV Olympia von 1859 e.V. Neumünster	Sport-/Vereinsheim Forstweg 5, Gebäude ist sanierungsbedürftig.
Polizei-Sportverein Union Neumünster; Abt. Tischtennis	Turnhalle in der Roonstraße: - Defibrillator Anbringung - Dach Reparatur - Licht Reparatur
Polizei-Sportverein Union Neumünster	PSV-Stadion: Nutzung der letzten ungenutzten Flächen Zeitgemäße Duschkmöglichkeiten Sanitärbereich für Personen mit Handicaps
Polizei-Sportverein Union Neumünster, Abt. Schwimmen	Sporthallen / Roonstraße Sicherheitsmaßnahmen während der Benutzung der Hallen! Vorrangig gegen Diebstahl !!
Polizei-Sportverein Union Neumünster, Abt. Eissport	Sanierung der Asphaltfläche Überdachung der Asphaltfläche
Postsportverein von 1951 e.V.	Renovierung der Turnhalle Außenstelle Holstenschule
Ruder-Club Neumünster e.V.	Ruder-Club Neumünster, Instandsetzung grüner Ruderbootschuppen
SC Gut Heil Neumünster, Abt. Drachenboot	Wassersportzentrum der Stadt Neumünster veraltet, kaputt, kalte ungepflegte Räume, keine Duschkmöglichkeiten und im Winter sogar ohne Wasser, wird leider zentral am Einfelder See abgestellt, wenn man der Stadt Mängel, bzw. kaputte Sachen meldet geschieht leider nix. Der Wasserzugang ist leider durch die unterschiedlichen Wasserhöhen sehr schlecht
SC Gut Heil Neumünster, Abt. Turnen/ Fitness/ Akrobatik	Leichtathletikplatz- Sanierung der Laufbahn Outdoorfitnessgeräte Outdoor-crossfit
SC Gut Heil Neumünster	Fachliche Hilfe bei energetische Sanierung der gesamten Anlage Sportwerk: Bezuschussung der Unterhaltungskosten, da gemietet. LA Anlage Sanierung 400m Tartanbahn, Sprunganlage, Wurfanlage, Umkleide-räume Fußball: Flutlichtanlage, Hochseilgarten: Sanierung div. Elemente
SG Westend Neumünster, Abt. Tischtennis	Wir spielen seit 1968 Tischtennis in der Turnhalle der Grundschule an der Schwale (früher Uker-Schule) Die Wände waren lila gestrichen, der weiße Tischtennisball hob sich gut davon ab. Im letzten Jahr wurde die Renovierung beendet, leider mit einem weißen Anstrich. Für die Ausübung unseres Sportes wäre ein dunkler Anstrich hilfreich.
SVT Neumünster von 1911 e.V.	Oberjörn /Volkshausplatz: neues Umkleidegebäude Pestalozzischule: Ausstattung der Turnhalle (neue Weichbodenmatte)
Tanzclub Rot-Gold Casino Neumünster e. V.	Wir suchen zum 01.06.2025, also nächsten Jahres, eine neue Trainingsstätte der ungefähr gleichen Größe.

Tennis- und Hockey-Club Neumünster e.V.	1) zur THC-Tennis-Anlage: Installation einer Flutlichtanlage auf 2 Tennisplätzen 2) zur THC-Hockey-Anlage: a) Reparatur der bestehenden Flutlichtanlage b) Ausbesserung des Hockey-Platzes
TS Einfeld v. 1921 e.V.	Grandplatz/Tennenplatz - Neuer Belag ggfs. Kunstrasen mindestens Austausch des vorhandenen Belags; Stadion Einfeld: Reparatur Beregnungsanlage Stadion (wiederkehrende Schäden im Rohrsystem); Reparatur Wasserablaufrinne um den Platz (Unfallgefahr durch gebrochene Abdeckung und Rinnenführung); regelmäßige Reinigung Tartanbahn min. 1x jährlich (starke Vermoosung)
TSC Neumünster e.V.	Wir benötigen Hallen, die mindestens eine nutzbare Fläche von 16x16 m bieten, damit wir optimal trainieren können. Dies ist nur in der Halle der IKS gegeben. Die Hallen der Grundschule Gadeland und der Gustav-Hansen-Schule bieten diesen Platz nicht
TSV Gadeland, Abt. Fußball	Trainingsgelände 10000m <sup>2</sup> . Sanierung des Platzes. Angebot von Firma Rumpf liegt vor. 5000m <sup>2</sup> Sanieren kosten ca. 6000 € Duschbereich im Kabinentrakt. Hier müsste der Duschbereich komplett saniert werden.
TSV Gadeland, Abt. Jiu-Jitso	Große sowie auch kleine Sporthalle der Grundschule Gadeland. Große Halle: dringender Renovierungsbedarf der Sanitären Einrichtungen. Große Halle Erneuerung der Fenster- Umstellung auf elektrische Öffnung. Kleine Halle: Optimierung der Unterbringung der Turngeräte. Entfernung der diversen Fahrräder im Durchgang zur großen Halle. Fluchtwege werden nicht freigehalten!!
TSV Gadeland, Abt. Reha	Turnhallen in Gadeland: a) kleine Halle: vollständige Ausstattung mit elektrisch öffnbaren Fenstern, Sanierung der Duschräume; b) große Halle: Ausstattung mit elektrisch öffnbaren Fenstern, Sanierung sämtlicher Sanitäranlagen und Duschen
TSV Gadeland, Abt. Tunen	Sporthalle der Schule Gadeland schnelle Reparatur der Geräte und des defekten Fensters
TSV Gadeland, Abt. Volleyball	Höhe der Hallendecke, wenn Neubau notwendig (große Halle Grundschule Gadeland) Vorhänge/Rollos, um die Sonne auszusperren, abends blendet sie im Spätsommer

## 5.4 Kooperationen

Nicht nur aufgrund des demografischen Wandels, sondern auch um die kommenden Herausforderungen meistern zu können, spielen Kooperationen zukünftig eine bedeutsame Rolle. Neue Angebote für neue Zielgruppen müssen für eine gelingende Sportvereinsarbeit in das Sportvereinsleben integriert werden, aber auch neue Partner für ein gemeinsames Sportangebot gewonnen werden. Dies hat zu Auswirkungen auf die Zusammenarbeit der Sportvereine mit anderen Institutionen, wie zum Beispiel mit Schulen (Ganztagsbetreuung), Kindertageseinrichtungen sowie mit kommerziellen Anbietern, aber auch zwischen den Sportvereinen werden zukünftig vermehrt Kooperationen zu sehen sein – und dies auf ganz unterschiedlichen Ebenen (z.B. gemeinsame Angebote, gemeinsame Verwaltungstätigkeiten, gemeinsame Sportanlagennutzung).

Unterschiedliche Aspekte der Zusammenarbeit der Sportvereine in Neumünster sind in Abbildung 40 dargestellt. Etwa die Hälfte der Vereine gibt an, mit anderen Vereinen wenig zu tun zu haben. Etwa ein Drittel der Vereine stehen in Konkurrenz um Mitglieder. Traditionsbedingte Differenzen spielen eine untergeordnete Rolle. Es gibt auf der anderen Seite auch Formen der Zusammenarbeit. So führen 26 Prozent der Vereine gemeinsame Veranstaltungen durch und haben ein gemeinsames Angebot. Der interkommunale Vergleich zeigt, dass die befragten Vereine in Neumünster scheinbar stärker in Konkurrenz zueinander stehen, insbesondere um erwachsene Mitglieder, und sich weniger gegenüber der Politik und Verwaltung absprechen.

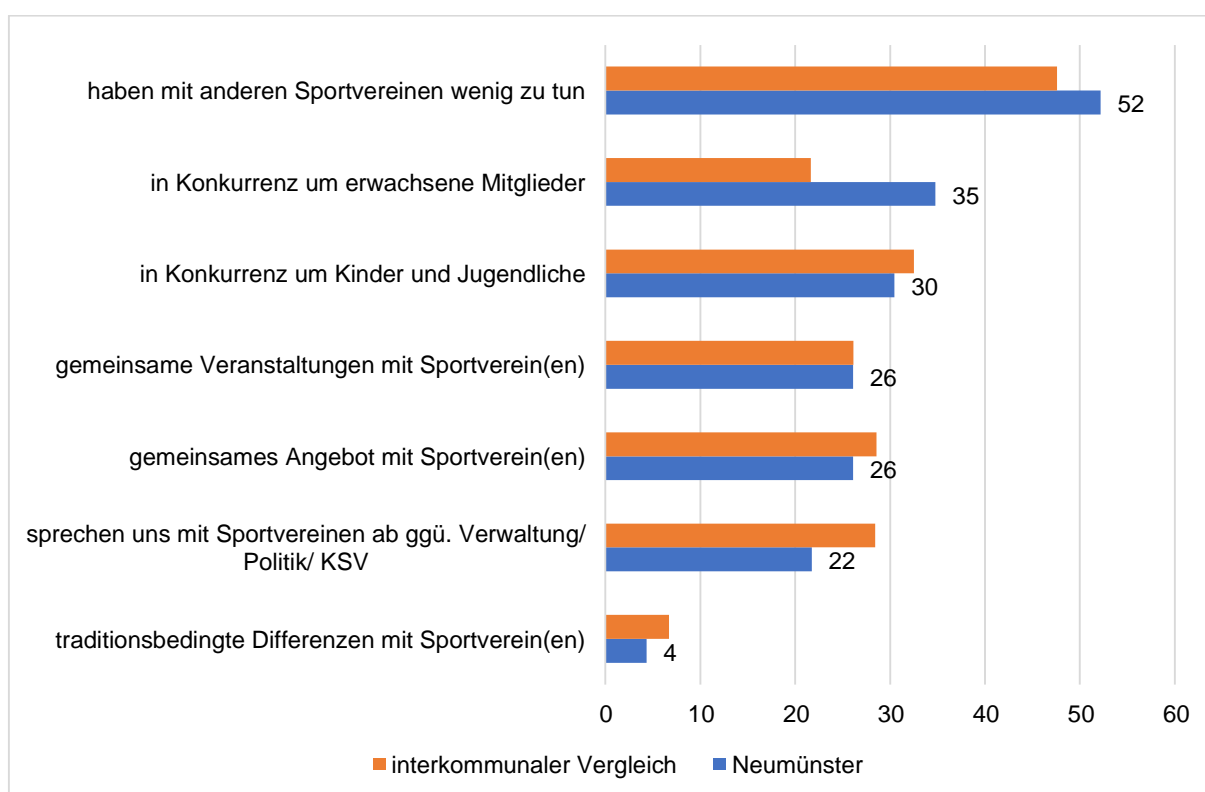


Abbildung 40: Kooperationsbereiche der Sportvereine in Neumünster  
 „Wie ist das Verhältnis Ihres Vereins zu anderen Sportvereinen? (Mehrfachnennungen möglich)“; Angaben in Prozent an Fällen; N=23; n=45

Die Kooperationspartner der Sportvereine in Neumünster sind in Abbildung 41 aufgezeigt. Die häufigsten Kooperationspartner der Sportvereine sind Schulen bzw. der Ganztagsbereich an Schulen. Darauf folgen andere Sportvereine und Kitas als Kooperationspartner. Die Zusammenarbeit mit allen weiteren Kooperationspartner\*innen ist eher gering ausgeprägt.

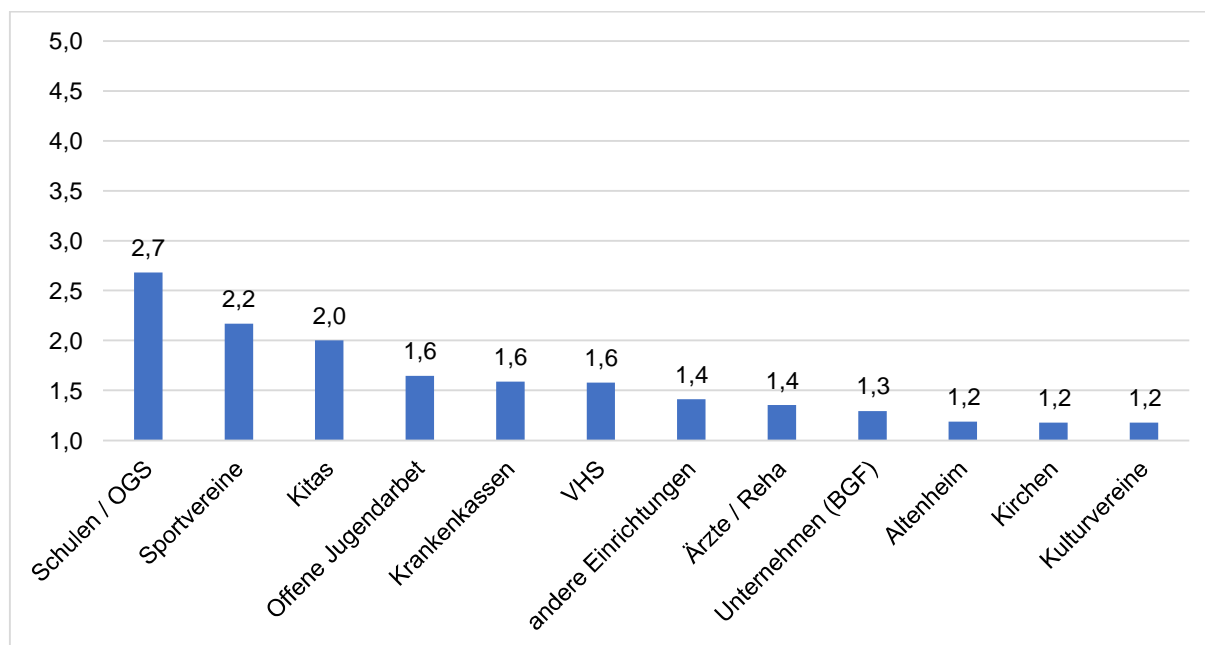


Abbildung 41: Kooperationspartner der Sportvereine in Neumünster  
 „Kooperiert Ihr Verein mit anderen Institutionen und Organisationen? Falls ja, mit welchen Institutionen und in welcher Intensität (auf einer Skala von (1) „keine Kooperation“ bis (5) „enge Kooperation“)?“; Mittelwerte; N=16-19.

Teilweise gibt es deutliche Unterschiede in Abhängigkeit von der Vereinsgröße (ohne tabellarischen Nachweis). So ist vor allem die Kooperationsbereitschaft der Großvereine mit Schulen, Kindertageseinrichtungen und anderen Sportvereinen stark ausgeprägt.

Deutlichen Zuspruch gibt es zu einem weiteren Ausbau der Kooperationen. 83 Prozent der Vereine in Neumünster sprechen sich dafür aus und damit deutlich mehr als im interkommunalen Vergleich (vgl. Abbildung 42) – unabhängig von der Vereinsgröße.

Abbildung 43 zeigt die möglichen zukünftigen Kooperationspartner aus Sicht der Sportvereine. Demnach besteht bei den meisten Vereinen der Bedarf zukünftig (stärker) mit Schulen/ OGS zu kooperieren, gefolgt von der Zusammenarbeit mit anderen Sportvereinen, Kindertageseinrichtungen und der offenen Jugendarbeit.

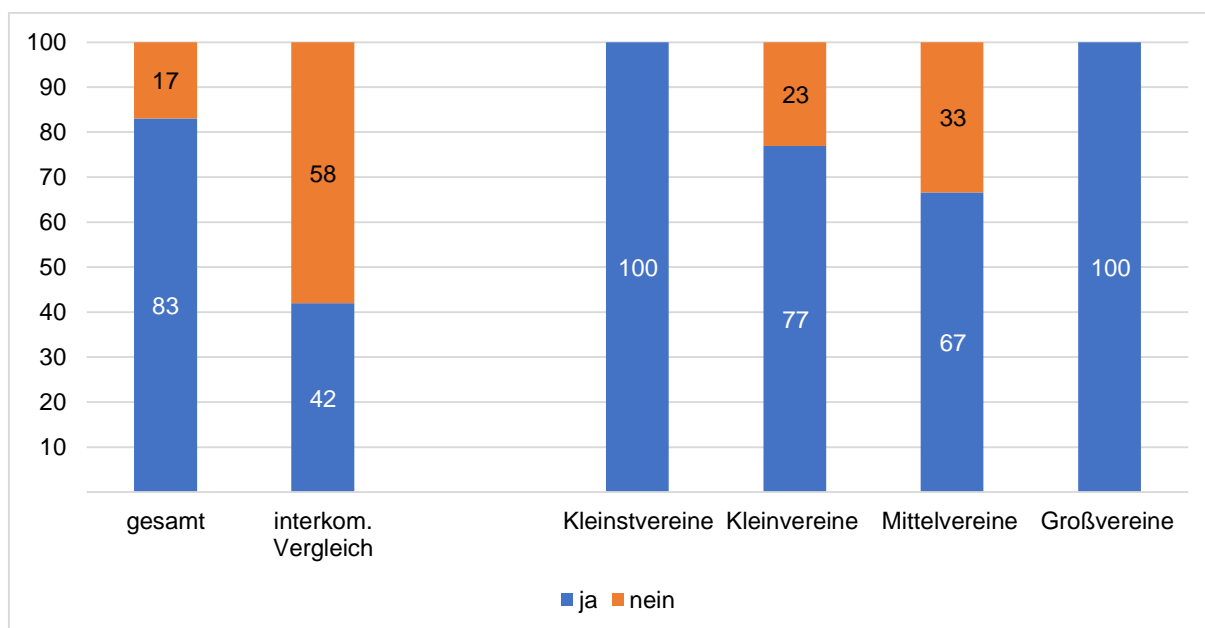


Abbildung 42: Wünschenswerter Ausbau der Kooperationen  
 „Besteht aus Ihrer Sicht ein Bedarf im Aufbau / Ausbau einer Zusammenarbeit mit Sportvereinen oder mit anderen Institutionen?“, N=23; Angaben in Prozent.

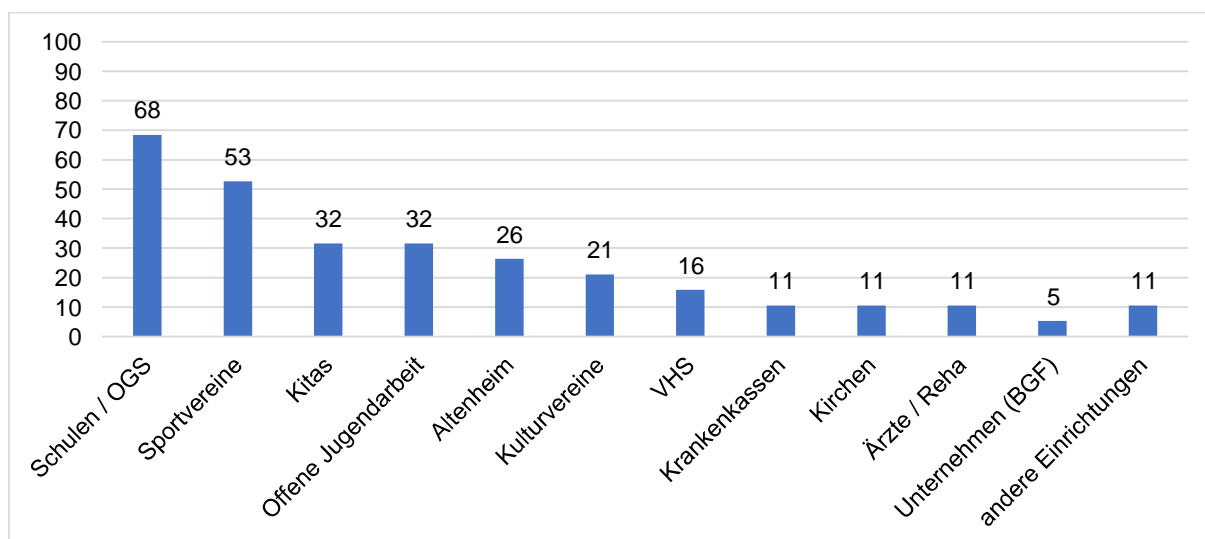


Abbildung 43: Zukünftige mögliche Kooperationspartner der Sportvereine in Neumünster  
 „Besteht aus Ihrer Sicht ein Bedarf im Aufbau / Ausbau einer Zusammenarbeit zwischen den Vereinen oder mit anderen Institutionen? Ja, mit folgenden Institutionen / Organisationen“, Mehrfachnennungen sind möglich; Angaben in Prozent der Fälle; N=19, n=56.

## 5.5 Schwerpunkte und Zukunftsperspektiven der Sportvereine

Die Sportvereine wurden um eine Einschätzung zu ihren zukünftigen Schwerpunkten gebeten. In Abbildung 44 ist dargestellt, welche Schwerpunkte sich die Sportvereine in Zukunft bei den Angeboten setzen möchten. An erster Stelle steht hierbei der Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit. Mit einigem Abstand folgt die stärkere Orientierung am Freizeit- und Breitensport, der Ausbau der Angebote für Menschen mit Behinderung, für Senioren, Mädchen und Frauen sowie integrativen Angeboten für Migranten. Weniger bedeutend scheinen für die Vereine eSport-Angebote und offene Angebote auf Grünflächen zu sein.

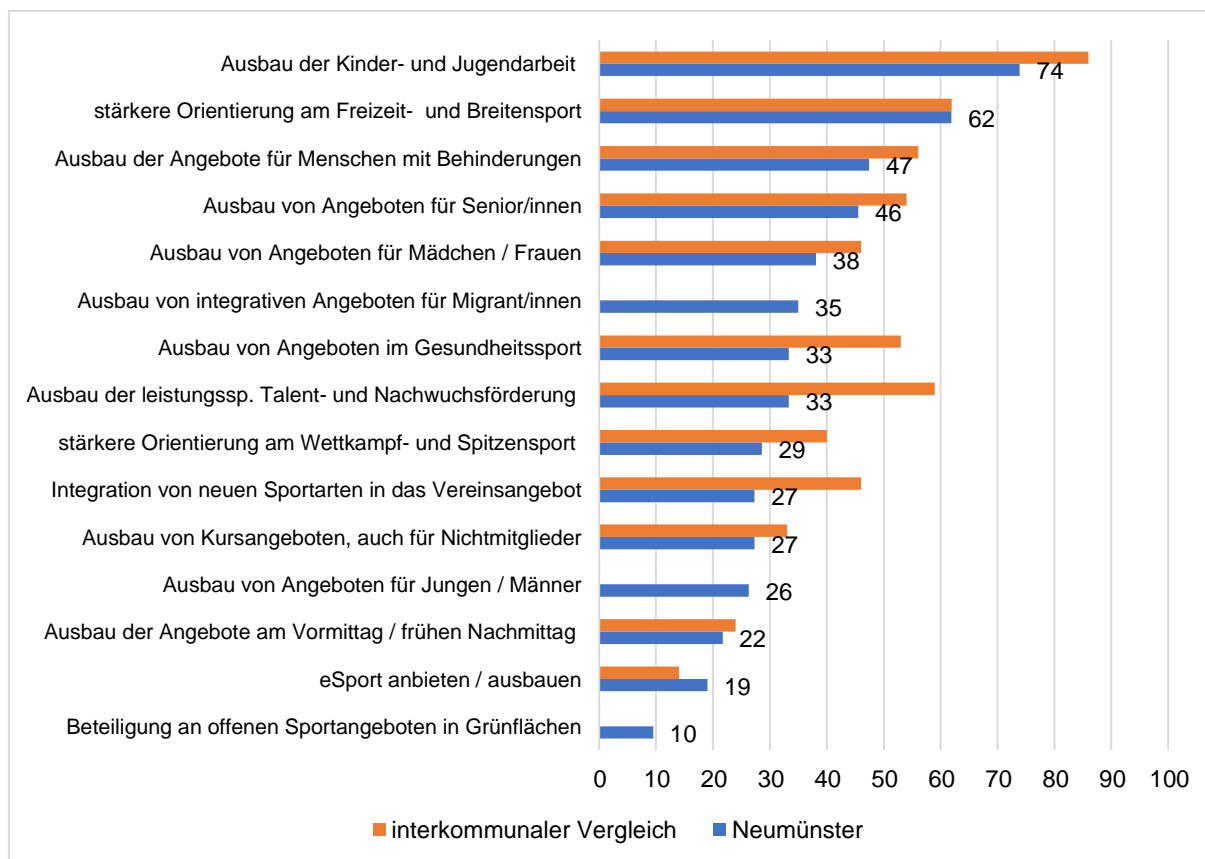


Abbildung 44: Zukünftige Schwerpunkte der Sportvereine in Neumünster - Angebote „Welche Schwerpunkte möchte Ihr Sportverein in Zukunft bei den Sportangeboten und in der Vereinsentwicklung setzen?“; N (Neumünster)=18-23, N (interkommunaler Vergleich)=32; Kumulierte Prozentwerte von „sehr wichtig“ und „wichtig“

Im interkommunalen Vergleich bewerten die Sportvereine in Neumünster die meisten (zielgruppenspezifischen) Angebotsentwicklungen weniger wichtig als in anderen Städten. Die leistungssportliche Talent- und Nachwuchsförderung, aber auch eine stärkere Orientierung am Gesundheitssport hat für die Neumünsteraner Vereine weniger Bedeutung als in anderen Städten.

Im Hinblick auf organisatorische Veränderungen zeigt sich in Abbildung 45, dass vor allem verbesserte Qualifikationen der Übungsleitungen weiterhin eine wichtige Rolle spielt. Wie schon im vorherigen Kapitel angedeutet ist eine stärkere Kooperation zwischen Sportvereinen und Schulen aus Vereinssicht wünschenswert. Eine gemeinsame Geschäftsstelle wird von keinem der Vereine als (sehr) wichtig eingestuft.

Im interkommunalen Vergleich fällt auf, dass alle organisatorischen Schwerpunktsetzungen von weniger Vereinen in Neumünster als wichtiger Schwerpunkt bewertet wird als in anderen Städten.

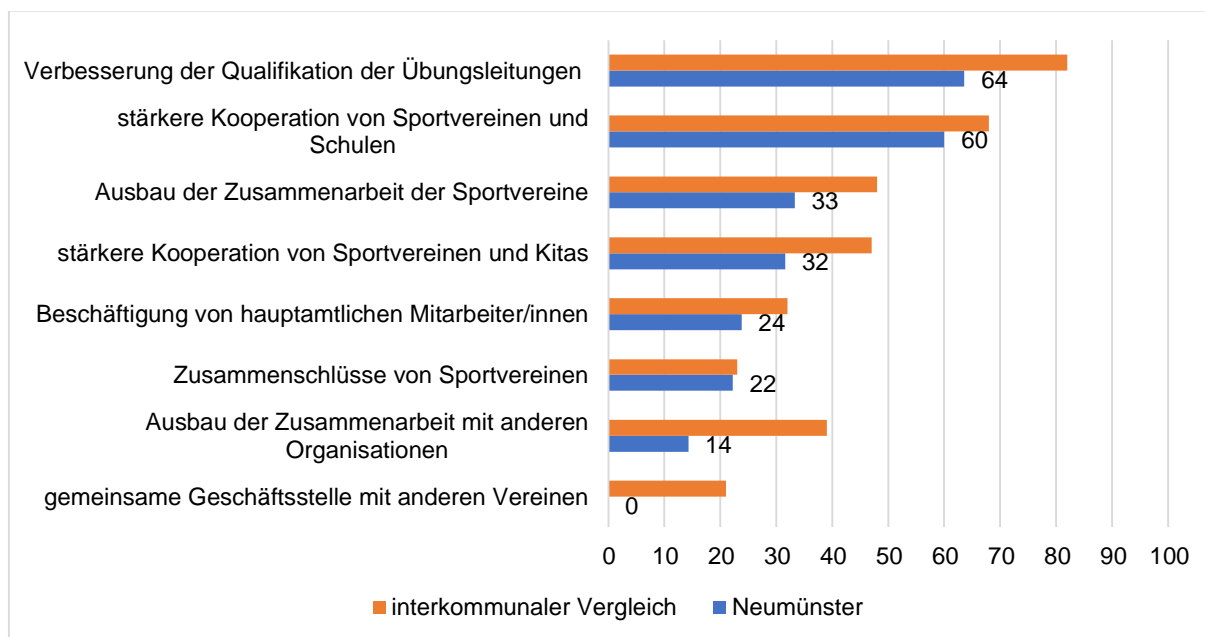


Abbildung 45: Zukünftige Schwerpunkte der Sportvereine in Neumünster - Organisation  
 N (Neumünster)=18-23, N (interkommunaler Vergleich)=32; Kumulierte Prozentwerte von „sehr wichtig“ und „wichtig“

Alles in allem sehen die Vereine in Neumünster positiv in die Zukunft. 87 Prozent der Vereine schätzen die Zukunft ihres Vereins sehr oder eher positiv ein (vgl. Abbildung 46). Es fällt auf, dass die Zukunftseinschätzung der Kleinstvereinen kritischer ausfällt.

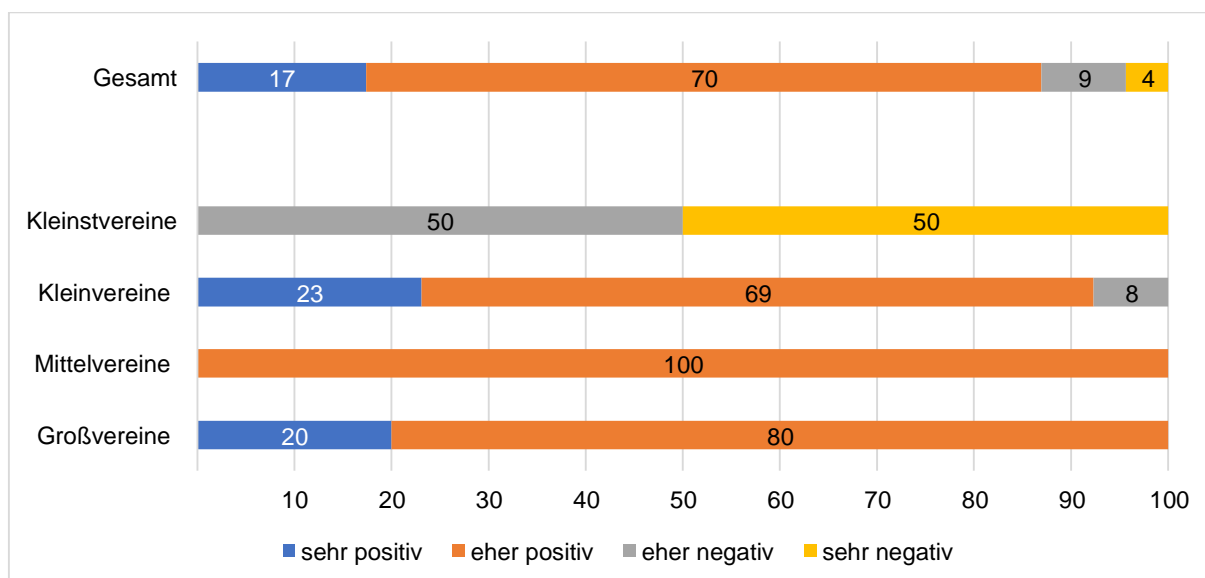


Abbildung 46: Zukunftseinschätzung der Vereine  
 „Wie schätzen Sie – alles in allem – die Zukunft Ihres Vereines ein?“; N=23; Angaben in Prozent

## 5.6 Bewertungen der Leistungen der Stadt Neumünster

Im Rahmen der Befragung wollten wir von den Sportvereinen wissen, wie sie bestimmte Aspekte und Leistungen der Stadt Neumünster bewerten und einschätzen. Die Ergebnisse sind in Abbildung 47 dargestellt. Die Sportvereine in Neumünster bewerten die Hilfen zum Erhalt vereinseigener Sportstätten, die finanzielle Unterstützung der Vereine sowie die Entgeltfreiheit der Sportstätten am besten. Wichtige Säulen der Sportförderung werden also von den Sportvereinen honoriert. Die Transparenz der Sportförderung wird hingegen nur von einem Drittel der Vereine mit (sehr) gut bewertet.

Am Ende der Skala und damit eher kritisch bewerten die Vereine den Erhalt der Sportstätten, die Förderung des Ehrenamtes, die Vermittlung zwischen Schulen und Vereinen bei der Sportstättenbelegung sowie die Qualität der Turn- und Sporthallen.

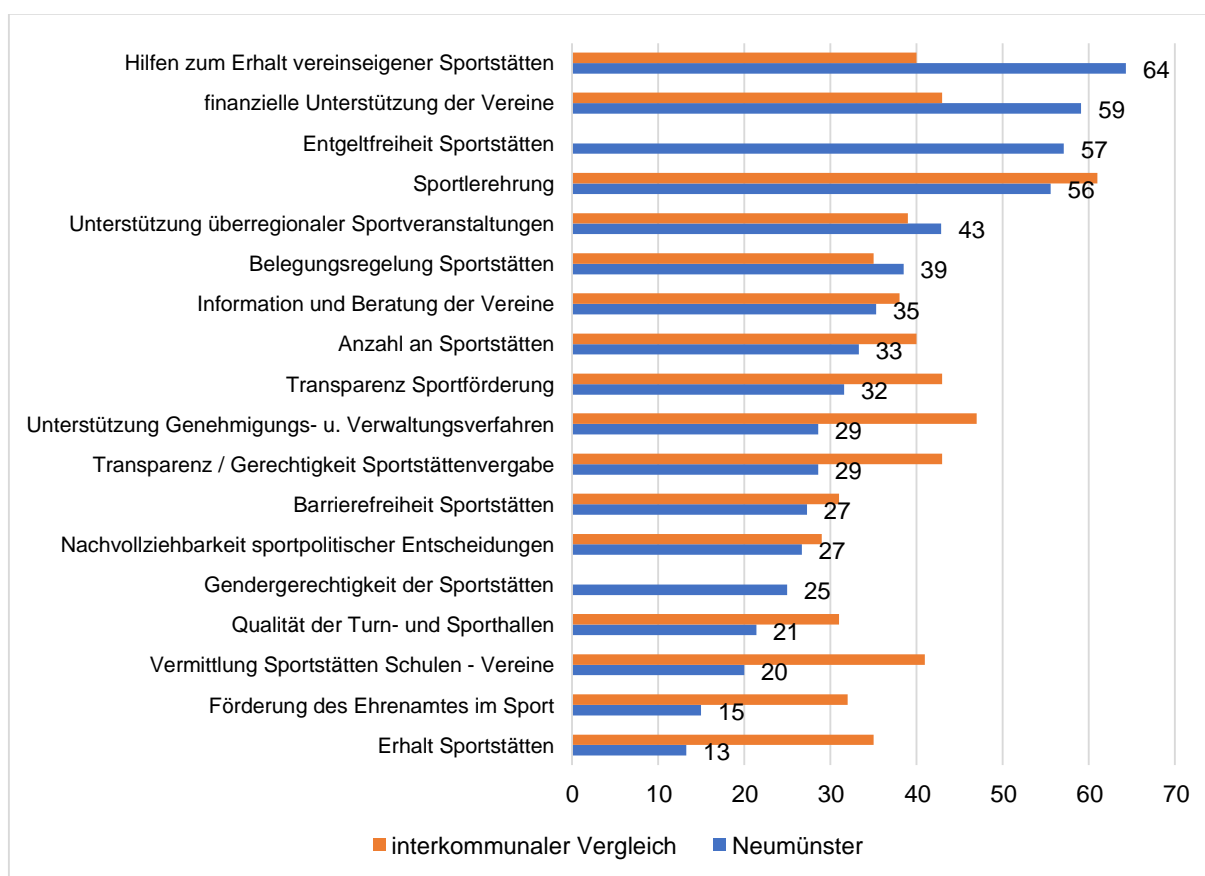


Abbildung 47: Bewertung ausgewählter Leistungen der Stadt Neumünster „Wie beurteilen Sie die Leistungen der Stadt Neumünster im Hinblick auf ...“;  $N(\text{Neumünster})=7-22$ ,  $N(\text{interkommunaler Vergleich})=33$ ; kumulierte Prozentwerte von „sehr gut“ und „gut“.

Im interkommunalen Vergleich wird die finanzielle Unterstützung der Vereine (generell, Hilfen bei vereinseigenen Sportstätten) von den Neumünsteraner Vereinen positiver bewertet. Kritischer sehen die Sportvereine hingegen den Erhalt der Sportstätten, die Vermittlung und Unterstützung der Vereine (Sportstättenbelegung, Genehmigungsverfahren) und die Förderung des Ehrenamtes.

Abschließend hatten die Sportvereine die Möglichkeit, freie Kommentare zur Sportentwicklung in Neumünster abzugeben. Diese sind in Tabelle 21 dokumentiert.

Tabelle 21: Anregungen, Wünsche und Kommentare

Verein	Anregungen, Wünsche, Kommentare
FC Torpedo 76 Neumünster	Für unseren Verein ist das Städtische Stadion die zentrale Anlaufstelle. Wir hoffen das hier mehr das Augenmerk drauf gelegt wird. Die Rasenplätze müssen für den Trainings- und Spielbetrieb zur Verfügung stehen. Der allgemeine Zustand der Umkleidekabine und Duschen muss zwingend verbessert werden. Diese Anlage, wenn sie vernünftig betreut wird, sucht ihres gleichen in der Region. Danke!
Flugsport-Club Neumünster e.V.	Grundsätzlich möchten wir zunächst den KSV als sehr sinnvolle Organisation nennen und seine Arbeit sehr loben. Für uns ist es ein wichtiger Ansprechpartner für organisatorische Fragen mit der Stadt und anderen Vereinen, der uns die Arbeit neben dem Tagesgeschäft erleichtert. Die Führung, Existenz und Weiterentwicklung von Vereinen wird in der heutigen Zeit immer schwieriger und aufwändiger. Das liegt nicht nur an den geänderten Interessen und den Lebensweisen der (jungen) Leute, sondern auch an vielen Faktoren, die unsere heutige Zeit bestimmen. Der Vereinsgedanke wurde in der Nachkriegszeit geformt und ist in Zeiten von "Pay per use" deutlich schwieriger umzusetzen. Insofern ist es einerseits wichtig, bürokratische Hürden so gering und wenig arbeitsintensiv wie möglich zu halten und die Vernetzung und Zusammenarbeit von Vereinen so stark wie möglich zu forcieren. Im Flugsport sehen wir, wie Verein
Kneipp-Verein Neumünster	Da das Bad am Stadtwald auf absehbare Zeit ausgelastet ist, weisen wir darauf hin, dass im Hinrichsen Haus am Teich (denkmalgeschützt!) ein Becken für Wassergymnastik und sonstige wassergebundene Sportarten vorhanden ist. Leider wurde die Anlage zur Corona Zeit stillgelegt und danach wegen hoher Energiekosten nicht weiter betrieben. Hier könnte die Stadt doch helfend tätig werden. Mit uns würden sich auch die Rheuma Liga und deren Rheuma- und Fibromyalgie-Patienten freuen.
Polizei-Sportverein Union Neumünster; Abt. Tischtennis	Die Sporthallen müssen wieder in der Ferienzeit für Vereine genutzt werden dürfen wie bei umliegenden Vereinen von Neumünster. Durch Befragung im Verein sagte die Mehrheit, das man aufgrund der längeren Pause durch Ferien und Hallenschließung Nachteile hat zu anderen Vereinen die weiterhin trainieren konnten.
Polizei-Sportverein Union Neumünster; Abt. Fitness und Gesundheit	Die Hallen müssen dringend saniert werden
Polizei-Sportverein Union Neumünster; Abt. Schwertschaukampf	Da wir für unseren Sport die Ausrüstung (Schwerter) selber mitbringen, brauchen wir nur eine ausreichend große Halle, und das ist derzeit gewährleistet. Schon wäre jedoch eine Hallenöffnung auch über die Ferien.
Polizei-Sportverein Union Neumünster	Umsetzung der geplanten Hallenbauvorhaben notfalls auch über SWN oder WoBau, wir brauchen unbedingt Kunstrasenflächen, zentrale Aus- und Fortbildungsangebote über den KSV NMS, preiswerte am besten kostenfreie aber gut ausgestattete Seminarräume für Aus- und Fortbildungen, Klausurtagungen pp. Ein gut ausgebautes Radwegenetz auf Velorouten, dass auch z.B. von Inlinern genutzt werden kann
Polizei-Sportverein Union Neumünster; Abt. Schwimmen	Um den Wasserballsport wieder aufleben lassen zu können, werden Wasserflächen benötigt, die in den früheren Abendstunden stattfinden können! Grund: Um einen Neustart mit Jugendlichen im Alter von 10 Jahren zu beginnen! Für den Wasserballsport müssen die Schwimmleinen aus dem Schwimmbecken entfernt werden!
Polizei-Sportverein Union Neumünster; Abt. Eissport	Überdachung der Eisstockbahn mit Installation einer PV Anlage. Hierdurch kann die Fläche auch als Sporthalle genutzt werden!
Polizei-Sportverein Union Neumünster; Abt. Jugendfußball	Ich würde mir wünschen, dass man wie andere Städte und Kommunen einen oder mehrere neue Kunstrasenplätze baut, um allen Vereinen in Neumünster den Fußball Trainingsbetrieb im Winter zu ermöglichen. Zudem wäre es schön, wenn man für den Fußball auch im Winter auf mehr Hallenzeiten zurückgreifen könnte.
Reit- & Fahrwege Schleswig-Holstein e.V.	Wäre gut, wenn dem KSV und LSV mal wieder einfallen würde, dass der Reit- und Fahrsport auch Sport ist. Der Pferdesport fällt leider ständig unter den Tisch.
SC Gut Heil Neumünster; Abt. Drachenboot	Ich würde mir ein besseres Zusammenspiel mit den Verantwortlichen der Stadt wünschen und dass man Meldungen über Mängel ernst nimmt. Man könnte sich sicher auch mit einbringen, aber dazu braucht man einen Austausch.
SC Gut Heil Neumünster; Abt. Turnen/ Fitness/ Akrobatik	Multifunktionalere Sportgeräte fürs Kinderturnen, für den Fitnesssport (Konkurrenz zu kommerziellen Studios), Mattenbahnen, fürs Geräteturnen funktionierende Geräte, eine Longe

<p>SC Gut Heil Neumünster</p>	<p>Die Sport- und Leistungsförderung ist sehr stark auf traditionellen Mannschaftssport ausgerichtet (Fußball, Handball...). Siehe Qualifikationswege, Spielebenen. Sportarten, die eher Einzel-Wettkämpfe austragen (Leichtathletik, Kampfsport, Cheerleading) können für ihre Gruppe kaum Gelder erhalten. Nur explizit der einzelne Sportler, der es schafft Ndt. oder Deutscher Meister zu werden. Austragungsort Hamburg sollte aus der Förderung nicht ausgeschlossen werden. Wird eine Deutsche Meisterschaft im eigenen Bundesland (SH) ausgetragen, hat man ebenso Kosten für Start- bzw. Meldegebühren und Fahrtkosten, wenn auch weniger als müsste man nach Sachsen. Die Bezuschussung der ÜL-Entgelte liegt bei unter 25%, gemessen an der Entwicklung des Mindestlohnes. Das ist nicht mehr zeitgemäß. Außerdem gibt es viele qualitativ gute Aus- bzw. Fortbildungen. Es sollte nicht nur nach dem DOSB-Regelwerk abgestellt werden.</p> <p>Möglichkeit von Vereinssport in allen Ferien !</p> <p>Wir wünschen uns Unterstützung bei der Suche nach einer neuen Sportstätte zum Mai 2025!</p> <p>KSV: Mehr Unterstützung/ Leistungen durch den KSV z.B. Lehrkonzept; Leichtathletikgemeinschaft, Informationsveranstaltung, Konzeptentwicklung zur Gewinnung Ehrenamt, Präventionsveranstaltung, Risikoanalyse Jugendschutz, Rechtsberatung, Förderlotse Sportstätten: mehr Kunstrasenplätze städtische Sporthalle" ggfs. als Eigenbetrieb (GmbH) siehe Modell Ahorn Sportpark Paderborn Divers: digitales Buchungs- und Schließkonzept für die städtischen Sportstät. Wir brauchen starke Unterstützung bei der Sanierung von vereinseigenen Anlagen !!!</p> <p>Wir benötigen multifunktionale, wettkampfgerechte Sportstätten. Wir benötigen barrierefreien Zugang zu den Sportstätten. Wir benötigen einen Förderlotsen bei der Stadt.</p>
<p>Schützenverein Neumünster von 1869 e.V.</p>	<p>Die Hallenbelegungen im Winter sollten besser geplant werden. Das Dach in der Halle in der Roonstraße 45 sollte dringendst repariert werden bevor der Schaden noch größer wird. Die Hallenbelegung sollte online oder per App geregelt/einsehbar sein. Absagen online erteilen können. Gerne würden wir auch unsere Duschräume und den Trainingsplatz sanieren. Vielleicht kann die Stadt uns ja behilflich sein, denn Geld ist immer knapp. Das wäre klasse</p>
<p>Tanzclub Rot-Gold Casino Neumünster e. V.</p>	<p>Hohe Decken bei Neuplanung</p>
<p>Tennis- und Hockey-Club Neumünster e.V.</p>	<p>Wir würden uns sehr über eine adäquate Nachfolgelösung freuen.</p>

## 6 Bilanzierung des Sportplatzbedarfs der Sportvereine

Um den Bedarf an Sportplätzen für die Stadt Neumünster bestimmen zu können (Fußballsport, Leichtathletik, Hockey, American Football), müssen die Bedarfe der Sportvereine und der vorhandene Bestand gegenübergestellt werden. Parameter, wie der Bodenbelag und die Beleuchtung eines Platzes haben wesentlichen Einfluss auf die Bilanzierung. Bezogen auf die nutzbaren Jahresstunden sollten Rasenplätze maximal 800 Stunden pro Jahr bespielt werden, Kunstrasenplätze können ca. 2.500 Stunden pro Jahr genutzt werden. Asche- bzw. Tennenplätze gehen mit 1.500 Stunden in die Bilanzierung ein. Im weiteren Verlauf werden diese Jahresstunden auf Wochenstunden umgerechnet sowie eine Differenzierung zwischen Sommer und Winter vorgenommen.

Tabelle 22: Nutzungsdauer verschiedener Oberflächen für den Übungsbetrieb (Jahresstunden)

Belagsart	Jahresstunden
Naturrasen	800
Tenne	1500
Kunststoffrasen	2.500

Für die Bilanzierung des Bedarfs orientieren wir uns an den Wochenstunden von Montag bis Freitag für die einzelnen Plätze, wobei zwischen Sommer- und Winterbelegung unterschieden wird (siehe Tabelle 23). Es wird davon ausgegangen, dass der Übungsbetrieb der Sportvereine in der Regel von 17.00 bis maximal 22.00 Uhr erfolgt. Unter Berücksichtigung der Übungszeiten ergibt sich für Naturrasenplätze im Sommer eine maximale Nutzungsdauer von 20 Wochenstunden, im Winter bei einer vorhandenen Beleuchtung von maximal acht Wochenstunden. Für Kunststoffrasenflächen liegt eine Nutzungsdauer von maximal 25 Wochenstunden im Sommer vor, bei einer Beleuchtung im Winter ebenfalls von 25 Stunden. Diese Nutzungsdauern beziehen sich ausschließlich auf den Übungsbetrieb und gelten auch nur bei einem optimalen baulichen Zustand der Spielfelder.

Tabelle 23: Nutzungsdauer verschiedener Belagsarten für den Übungsbetrieb (Wochenstunden)

	Sommer ohne Beleuchtung	Sommer mit Beleuchtung	Winter ohne Beleuchtung	Winter mit Beleuchtung
Naturrasen	20	20	0	8
Tenne	20	20	0	20
Kunststoffrasen	20	25	0	25

angenommene Nutzungsdauer: 17.00 bis 22.00 Uhr an 5 Tagen; Angaben: Wochenstunden; Durchschnittswerte, basierend auf Angaben des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISp)

In der Praxis kommt es immer wieder vor, dass einzelne Plätze aufgrund der Qualität, der Witterung, für Sanierungen oder aus anderen Gründen gesperrt sind. Aus diesem Grund wird die in Tabelle 23 genannte Nutzungsdauer nicht immer erreicht. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, wird ein Auslastungsgrad von 90 Prozent zugrunde gelegt, d.h. die obige Nutzungsdauer wird mit dem Wert 0,9 multipliziert. Eine Auflistung aller Spielfelder, die in die weitere Berechnung eingeflossen sind sowie die angenommene Nutzungsdauer sind Tabelle 24 zu entnehmen.

Tabelle 24: Übersicht über die angerechneten Sportplätze und deren theoretisch nutzbares Wochenkontingent in Stunden pro Woche (Quelle: Stadtverwaltung / Kreissportverband); Die Hauptspielfelder der Sportvereine wurden für die Bilanzierung des Trainingsbedarfs der Sportvereine nicht berücksichtigt! Zudem wurden die Sportplätze der Schulen nicht aufgeführt und nicht berücksichtigt.

Sportplätze	Ortsteil	Bodenbelag	Beleuchtung	Sommer	Winter
<b>Großspielfelder (größer 45mx90m bzw. 4.050m<sup>2</sup>)</b>					
Freie Turnerschaft Neumünster	Böcklersiedlung	Rasen	nein	20	0
Polizei-SV Union Neumünster Platz 1	Böcklersiedlung	Rasen	nein	0	0
Polizei-SV Union Neumünster Platz 2	Böcklersiedlung	Rasen	nein	20	0
Polizei-SV Union Neumünster Platz 3	Böcklersiedlung	Rasen	ja	20	8
SC Gut Heil Neumünster Platz 2	Brachenfeld/Ruthenberg	Rasen	ja	20	8
SC Gut Heil Neumünster Platz 3	Brachenfeld/Ruthenberg	Rasen	nein	20	0
Spielfeld 2 TS Einfeld	Einfeld	Rasen	nein	20	0
Spielfeld 3 TS Einfeld	Einfeld	Asche	ja	20	20
TSV Gadeland 1	Gadeland	Rasen	nein	0	0
TSV Gadeland 2	Gadeland	Rasen	nein	20	0
TSV Gadeland 3	Gadeland	Rasen	ja	20	8
TSV Gadeland 4	Gadeland	Rasen	ja	20	8
MTSV Olympia Neumünster 1	Gartenstadt	Rasen	nein	0	0
MTSV Olympia Neumünster 3	Gartenstadt	Rasen	ja	20	8
VfR Neumünster - Grümmi-Arena	Gartenstadt	Rasen	nein	0	0
VfR Neumünster - Trainingsplatz 1	Gartenstadt	Rasen	ja	20	8
VfR Neumünster - Trainingsplatz 2	Gartenstadt	Rasen	nein	20	0
Städtisches Stadion Platz 1	Gartenstadt	Kunstrasen	ja	25	25
Städtisches Stadion Platz 2	Gartenstadt	Rasen	nein	20	0
Städtisches Stadion Platz 3	Gartenstadt	Rasen	nein	20	0
Städtisches Stadion Platz 4	Gartenstadt	Rasen	nein	20	0
Städtisches Stadion Platz 5	Gartenstadt	Rasen	nein	20	0
SV Tungendorf 1	Tungendorf	Rasen	nein	0	0
SV Tungendorf 2	Tungendorf	Rasen	ja	20	8
Fußballplatz am Volkshaus 1	Tungendorf	Rasen	nein	20	0
THC, Bunsenstraße	Tungendorf	Kunstrasen	ja	25	25
Blau-Weiss Wittorf 1	Wittorf	Rasen	nein	0	0

Blau-Weiss Wittorf 2	Wittorf	Rasen	ja	20	8
Summe GSF				450	134
<b>Summe GSF 90%</b>				<b>405</b>	<b>121</b>
<b>Kleinspielfelder (kleiner 45mx90m bzw. 4.050m²)</b>					
Kleinspielfeld TS Einfeld	Einfeld	Rasen	nein	20	0
Spielfeld 4 TS Einfeld	Einfeld	Rasen	ja	20	8
MTSV Olympia Neumünster 2	Gartenstadt	Rasen	nein	20	0
VfR Neumünster - Trainingsplatz 3	Gartenstadt	Rasen	ja	20	8
Fußballplatz am Volkshaus 2	Tungendorf	Rasen	ja	20	8
Blau-Weiss Wittorf 3	Wittorf	Rasen	nein	20	0
Summe KSF				120	24
<b>Summe KSF 90%</b>				<b>108</b>	<b>22</b>
<b>Großspielfelder auf Leichtathletikanlagen</b>					
SC Gut Heil Neumünster Platz 1	Brachenfeld/Ruthenberg	Rasen	nein	20	0
Stadion TS Einfeld	Einfeld	Rasen	nein	20	0
Summe LA				40	0
<b>Summe LA 90%</b>				<b>36</b>	<b>0</b>

Es wurden im Rahmen der Bilanzierung nur Sportplätze einbezogen, auf denen überwiegend Vereinssport stattfindet. Daher wurden die Schulsportplätze in der Innenstadt in der Bilanzierung des vereinsorganisierten Bedarfs an Sportaußenanlagen nicht berücksichtigt (insgesamt 16 Großspielfelder und 2 Kleinspielfelder). Auch die Leichtathletikanlagen an der IGS Neumünster Brachenfeld und der Walther-Lehmkuhl-Schule wurden daher nicht in die Bilanzierung einbezogen – gleichwohl wurde die Anlage in der Diskussion zum Leichtathletikbedarf im Rahmen der kooperativen Planungsphase berücksichtigt.

Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass im Fußballsport ab der D-Jugend generell auf Großspielfeldern trainiert wird und für jede Mannschaft ein Großspielfeld exklusiv für das Training zur Verfügung steht. Es handelt sich somit um eine sehr großzügige Berechnung zugunsten der Sportvereine, da in der täglichen Praxis meist mehrere Mannschaften einen Platz für ihre Trainingseinheiten gemeinsam nutzen. Mannschaften der E-Jugend und jünger werden Kleinspielfeldern bzw. einem halben Großspielfeld zugerechnet. Zudem erfolgt eine zeitliche Zuteilung der Aktivitäten auf Sportplätzen vor und nach 20.00 Uhr, wobei den Trainingszeiten vor 20.00 Uhr alle Kinder- und Jugendmannschaften zugerechnet werden und nach 20.00 Uhr der Trainingsbetrieb der Erwachsenen stattfindet.

Im Winter gehen wir davon aus, dass das Training für Leichtathletik in Hallen stattfindet. Für den Fußballsport gehen wir in der Winterbelegung davon aus, dass der Übungsbetrieb des Jugendfußballs im Winter bis einschließlich der C-Jugend auf dem Sportplatz stattfindet. D-Jugend und jünger trainieren in der Halle.

Wendet man die genannten Parameter auf die von den Sportvereinen genutzten Sportplätze an (vgl. Tabelle 24), ergibt sich bei einer 90%-Auslastung ein theoretisches Kontingent von 405 Wochenstunden auf den Großspielfeldern im Sommer und von 121 Stunden pro Woche im Winter. Bei den Kleinspielfeldern sind es 108 bzw. 22 Wochenstunden (umgerechnet auf Großspielfelder mit dem Faktor 0,5 ergeben sich 54 Nutzungsstunden im Sommer und 11 Stunden im Winter) und bei den Leichtathletikanlagen 36 (Sommer) bzw. 0 (Winter) Stunden pro Woche.

Diesem theoretischen Wochenkontingent (Gesamtsumme 495h im Sommer und 131h im Winter) wird nun der Bedarf der Sportvereine gegenübergestellt, der über eine Erhebung der Mannschaftszahlen (inkl. Ligazugehörigkeit) und der Trainingseinheiten bestimmt wird. Anhand dieser Angaben ist es möglich, den aktuellen Bedarf an Sportplätzen für den Übungsbetrieb rechnerisch zu ermitteln. In der nachfolgend aufgezeigten Gesamtbilanz ist berücksichtigt, dass zwei Jugendmannschaften, die den Kleinspielfeldern zugerechnet werden, auch gemeinsam auf einem Großspielfeld trainieren können.

Insgesamt zeigt die Bilanz der Sportaußenanlagen in Neumünster laut Tabelle 25 im Sommer eine sehr gute Versorgung mit der Tendenz zur Überversorgung. Bei der Interpretation ist zu berücksichtigen, dass die sechs Hauptspielfelder der Sportvereine nicht im Bestand der Trainingsflächen berücksichtigt wurden. Im Winter hingegen sind die Kapazitäten rechnerisch nicht ausreichend. Es ergibt sich ein Defizit von 39 Stunden pro Woche.

Tabelle 25: Gesamtbilanz an Sportplätzen in Neumünster in Stunden pro Woche für den Vereinssport (Rundungsdifferenzen sind möglich)

Kleinspielfelder	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	66	54	-12	0	11	11
nach 20.00 Uhr	0	54	54	0	11	11
<b>GESAMT</b>	<b>66</b>	<b>108</b>	<b>42</b>	<b>0</b>	<b>22</b>	<b>22</b>
Großspielfelder	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	122	207	85	75	65	-10
nach 20.00 Uhr	97	198	102	95	56	-39
<b>GESAMT</b>	<b>219</b>	<b>405</b>	<b>187</b>	<b>170</b>	<b>121</b>	<b>-49</b>
Leichtathletik	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
<b>GESAMT</b>	<b>14</b>	<b>36</b>	<b>23</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Spielfelder gesamt	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
<b>vor 20.00 Uhr</b>	<b>155</b>	<b>252</b>	<b>97</b>	<b>75</b>	<b>70</b>	<b>-5</b>
<b>nach 20.00 Uhr</b>	<b>97</b>	<b>243</b>	<b>147</b>	<b>95</b>	<b>61</b>	<b>-34</b>
<b>GESAMT</b>	<b>265</b>	<b>495</b>	<b>230</b>	<b>170</b>	<b>131</b>	<b>-39</b>

Eine nach Stadtteilen differenzierte Betrachtung der Bedarfe ist in Tabelle 26 dargestellt.

Tabelle 26: Gesamtbilanz an Sportplätzen nach Stadtteilen

	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
Wittorf	47	27	-20	29	7	-21
Gartenstadt	70	167	97	50	41	-9
Böcklersiedlung	18	54	36	11	7	-3
Tungendorf	39	68	29	21	33	12
Einfeld	25	54	30	15	22	7
Brachenfeld/Ruthenberg	29	36	7	21	7	-14
Gadeland	37	54	18	24	14	-10
<b>GESAMT</b>	<b>265</b>	<b>495</b>	<b>230</b>	<b>170</b>	<b>131</b>	<b>-38</b>

Defizite sind vor allem im Winter und insbesondere in den Stadtteilen Wittorf, Brachenfeld/Ruthenberg und Gadeland zu sehen. Diese können – zumindest rechnerisch und nur teilweise – mit freien Kapazitäten in anderen Stadtteilen verrechnet werden.



Abbildung 48: Bilanzierung des Bedarfs an Sportaußenanlagen nach Stadtteilen (Angaben in h/Woche)

Zusammenfassend ist für die Sportaußenanlagen in Neumünster zu konstatieren, dass Handlungsbedarf im Hinblick auf eine Erweiterung der Nutzungskapazitäten im Winter besteht. Eine mögliche Lösung stellen Beleuchtungsanlagen dar, um die Nutzungsmöglichkeit im Winter zu erhöhen. Bei Rasenplätzen ist die Winternutzung jedoch nur sehr eingeschränkt möglich. Eine weitere Option ist der Bau von Kunstrasenplätzen, wobei sich hier eine Stadtteilorientierung und damit verbunden eine vereinsübergreifende Nutzung anbietet.

Bei allen Bilanzierungsergebnissen muss berücksichtigt werden, dass es sich um eine sehr großzügige Berechnung des Vereinsbedarfs (Zuweisung von lediglich einer Mannschaft für ein Großspielfeld, 90% Auslastung) handelt und die Hauptspielfelder in der Bilanzierung nicht berücksichtigt wurden. Zudem stellen die Bilanzierungsergebnisse lediglich Näherungswerte dar, die zudem den natürlichen Schwankungen des Vereinssportbedarfs unterliegen.

## 7 Der Beteiligungsprozess

Zentraler Bestandteil der Sportentwicklungsplanung für die Stadt Neumünster ist der kooperative Planungsprozess. Die Erarbeitung von konkreten Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige Entwicklung von Sport und Bewegung erfolgte gemeinsam mit einer kooperativen Planungsgruppe bestehend aus Vertretungen der Stadt Neumünster aus Politik, Verwaltung und Sport (Kreissportverband), ergänzt durch Expert\*innen der Stadtplanung und anderer Einrichtungen und Institutionen mit Sportbezug nach dem Modell der Kooperativen Planung. In fünf Arbeitssitzungen (vgl. Tabelle 27) wurden alle relevanten Themen und Fragestellungen der Sportentwicklung gemeinsam diskutiert und aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet. Darüber hinaus gewährleistet diese Vorgehensweise eine engere Vernetzung und Verzahnung der relevanten Akteure (Netzwerkbildung). In Neumünster war unter anderem die Vernetzung mit dem Spielraumentwicklungskonzept eine zentrale Aufgabe, die im Rahmen der Kooperativen Planungsphase erfolgt ist.

Alle Ergebnisse der im Vorfeld durchgeführten Untersuchungen bildeten die Basis für die Diskussionen und Erarbeitung von Maßnahmenkonzepten. In jeder Planungsgruppensitzung hatte die Planungsgruppe die Aufgabe, die Ergebnisse der Bestands- und Bedarfsanalysen zu interpretieren und zu diskutieren. Das Moderatorenteam, bestehend aus Frau Dr. Thurn und Herrn Schabert, stellte jeweils ausgewählte Ergebnisse der Bestandsanalyse, der Befragungen sowie der Bilanzierung vor und zeigte gute Beispiele aus anderen Städten. Unter der Moderation des ikps wurden konkrete Ziele und Empfehlungen für die Weiterentwicklung von Sport und Bewegung in Neumünster in den kommenden Jahren formuliert. Die genauen Inhalte und Ergebnisse der Sitzungen sind den jeweiligen Sitzungsprotokollen zu entnehmen.

Tabelle 27: Kooperativer Planungsprozess zur Sportentwicklungsplanung in Neumünster

	Inhalte	Termin
<b>Sitzung 1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Projektaufakt</li> <li>▪ Vorstellung zentraler Ergebnisse</li> <li>▪ Szenario „Neumünster 2033“</li> </ul>	<b>Mi, 10.07.2024</b>
<b>Sitzung 2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erarbeitung von Empfehlungen zu <b>Hallen und Räumen, Sondersportanlagen</b></li> </ul>	<b>Do, 19.09.2024</b>
<b>Sitzung 3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erarbeitung von Empfehlungen zu <b>Sportplätzen und Sportgelegenheiten</b></li> </ul>	<b>Di, 05.11.2024</b>
<b>Sitzung 4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erarbeitung von Empfehlungen zu <b>Vereinsentwicklung, Angebotsentwicklung, Organisationsentwicklung</b> etc.</li> </ul>	<b>Mi, 06.11.2024</b>
<b>Sitzung 5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abschließende Diskussion der Empfehlungen</li> <li>▪ Priorisierung aller Empfehlungen</li> <li>▪ Weiteres Vorgehen</li> </ul>	<b>Di, 19.11.2024</b>

Nachfolgend sind die seitens der Planungsgruppe formulierten Ziele und Empfehlungen zur Sportentwicklungsplanung in Neumünster ausführlich dargestellt.

## 8 Vorwort zu den Zielen und Empfehlungen der Planungsgruppe

Die nachfolgend formulierten Ziele und Empfehlungen zur Weiterentwicklung von Sport und Bewegung in der Stadt Neumünster auf dem Weg zur Sportstadt 2033 sind das Ergebnis intensiver Diskussionsprozesse mit Vertreterinnen und Vertretern des organisierten Sports, der Schulen, der Politik, der Verwaltung sowie zahlreicher weiterer Institutionen. Diese Planungsgruppe erarbeitet in mehreren thematisch gegliederten Sitzungen die Grundlagen für die vorliegenden Empfehlungen zur zukünftigen Sportentwicklung in Neumünster.

Im Ergebnis steht somit nach Abschluss der kooperativen Planungsphase ein ganzheitliches Maßnahmenpaket, welches von der Planungsgruppe formuliert und im Rahmen der letzten Sitzung mit Priorisierungswerten zur Wichtigkeit und zum zeitlichen Umsetzungshorizont für jede Maßnahme versehen wird. Der gesamte zeitliche Umsetzungshorizont beträgt ca. 8 bis 10 Jahre und hat – wie der gesamte Maßnahmenkatalog – vorschlagenden Charakter. Die Umsetzung der Empfehlungen ist vorbehaltlich der finanziellen und personellen Machbarkeit sowie der grundsätzlichen politischen Zustimmung zu sehen. Wir empfehlen jedoch ausdrücklich, die seitens der Planungsgruppe in kooperativer Weise formulierten Ziele und Maßnahmen auf dem Weg zur Sportstadt Neumünster 2033 in den kommenden Jahren umzusetzen.

Eine Verknüpfung der Ergebnisse der Sportentwicklungsplanung mit denen anderer Studien und Konzepte, insbesondere des Spielraumentwicklungskonzeptes, ist dringend anzuraten. Es wird daher in den nachfolgenden Empfehlungen an geeigneter Stelle auf diese Konzeption verwiesen.

## 9 Ziele und Empfehlungen zu den Sport- und Bewegungsangeboten

Die Sport- und Bewegungsangebote der unterschiedlichen Sportanbieter in Neumünster werden seitens der Bevölkerung und auch der Planungsgruppe sehr positiv bewertet. Daher wird nachfolgend lediglich auf einige Zielgruppen Bezug genommen, die auch aus sportwissenschaftlicher Perspektive von besonderer Bedeutung sind.

Leitziel:

Die Sport- und Bewegungsangebote in Neumünster sollen weiterhin bedarfs- und zielgruppenorientiert ausgebaut werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Ausbau der Sportangebote in den Schulen: Die Bewegungsmöglichkeiten an den Schulen sollen über den regulären Sportunterricht hinaus weiter ausgebaut werden. Dabei sind die Sportvereine (vgl. Konzeption zu Sportzentren und Patenschaften von Sportvereinen für Schulen) einzubeziehen. Denkbar ist auch, die Eltern stärker einzubeziehen z.B. im Rahmen von Elternabenden mit Sportprogramm. Weitere Ansätze sind die Vorstellung von Sportvereinsangeboten in den Schulen sowie Angebote zur Talentsichtung. (*Sportvereine, Schulen*)
- Ausbau der Sportangebote für Menschen mit und ohne Behinderung: Die gemeinsamen Angebote für Menschen mit und ohne Behinderung in Neumünster sollen ausgebaut und besser veröffentlicht werden. In einem ersten Schritt sollen die Sportvereine die bestehenden Angebote dahingehend überprüfen. Anschließend kann ein Lückenschluss erfolgen. Der KSV könnte als federführende Kraft die Analyse der Angebote begleiten. (*Kreissportverband, Sportvereine*)
- Ausbau der Sportangebote für weitere Zielgruppen: Die Sportvereine als zentraler und wichtigster Ansprechpartner für Sport- und Bewegungsangebote sollen auch weiterhin den Blick auf unterschiedliche Zielgruppen legen. Dabei soll das vorhandene Angebotsrepertoire immer wieder überprüft und an den Bedarf sowie neue Zielgruppen (Geflüchtete, Familien, Ältere, Trendsportmöglichkeiten, Alleinerziehende etc.) angepasst werden. (*Sportvereine*)

## 10 Ziele und Empfehlungen zur Vernetzung und Organisationsentwicklung

### 10.1 Organisationsentwicklung

Die Bindung und Gewinnung von ehrenamtlich Engagierten stellt, unabhängig von der Vereinsgröße, eines der Hauptprobleme der Vereine in Neumünster dar. Auch Probleme mit bürokratischen Anforderungen und ein nachlassendes Gemeinschaftsgefühl sind möglicherweise eng mit dem Mangel an ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verbunden. Dennoch schätzen fast alle Vereine, mit Ausnahme der Kleinstvereine, die Zukunft ihres Vereins positiv ein. Für die Weiterentwicklung des organisierten Sports in Neumünster setzt die Planungsgruppe zum einen auf übergeordnete Strukturen (KSV, Leistungssport) sowie auf die Förderung des Ehrenamtes auf unterschiedlichen Ebenen.

Leitziel:

In Neumünster soll es optimierte Strukturen und Rahmenbedingungen zur Förderung des organisierten Sports geben.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Etablierung eines „Haus des Sports“ Neumünster: Ein „Haus des Sports“ soll eine zentrale Anlaufstelle für Sport und Bewegung sowie für Vereine und Verbände in Neumünster sein. Der gesamte Sport in Neumünster soll im Haus des Sports vertreten und „sichtbar“ sein. Hier soll der neue Standort des Kreissportverbandes und damit die Anlaufstelle für unterschiedliche Sportthemen sein und Möglichkeiten zum Austausch und für Aus- und Fortbildungen bieten. Darüber hinaus könnte es mittelfristig auch ein vereinsübergreifendes Fitnessstudio sowie Räumlichkeiten für Sportkurse geben. Die Überlegungen zum Haus des Sports gehen eng einher mit der organisatorischen Neuausrichtung des KSV im Hinblick auf verstärkte hauptamtliche Strukturen. Eine Unterstützung der Stadt z.B. durch die Überlassung geeigneter Räume wäre erstrebenswert. (*Kreissportverband*)
- Schaffung eines digitalen Sportportals: Alle Informationen zu Sport und Bewegung sollen in einem Sportportal bzw. einer Sport-App gebündelt werden. Dieses ermöglicht die Suche nach einem passenden Sport- und Bewegungsangebot sowie nach Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum (z.B. Freizeitsporträume, Wege für Sport und Bewegung) und in normierten Sportanlagen. Perspektivisch könnte das Sportportal über einen geschützten Zugangsbereich den Vereinsvorsitzenden auch als Kommunikationsplattform dienen. (*Kreissportverband, Stadtverwaltung*)
- Förderung des ehrenamtlichen Engagements: Ehrenamtliches Engagement soll in Neumünster stärker gefördert und gewürdigt werden. Die Planungsgruppe schlägt verschiedene Maßnahmen vor, die bei Vereinen, übergeordneten Unterstützungsmöglichkeiten sowie bei der Stadt Neumünster ansetzen (*Sportvereine, Kreissportverband, Stadtverwaltung*):
  - Ehrenamt im Rahmen von „Tagen des Sports“ vorstellen, informieren und um neue Ehrenamtler werben
  - Junge Menschen und Nachwuchskräfte über Social Media ansprechen
  - Regelmäßiger Austausch mit Schulen und dem Institut für Sportwissenschaft der Universität Kiel zur Gewinnung von Ehrenamtlichen (v.a. Trainerinnen und Trainer; Nachwuchskräfte aus Sportprofilen; zentrale Ansprechpersonen bei Schulen und Vereinen/ KSV)
  - Möglichkeiten zum Austausch und zur Vernetzung schaffen (z.B. im Haus des Sports)
  - Transparente Darstellung von Fortbildungsmöglichkeiten und einfache Zugänge für Weiter- und Fortbildungen
  - Kooperationen mit lokalen Einrichtungen und Händler für eine „Ehrenamtskarte NMS“

- Erstellung einer Leistungssportkonzeption: Es soll eine Strategie erarbeitet werden, wie der Leistungssport in Neumünster, v.a. der leistungsorientierte Nachwuchs, besser gefördert und in Neumünster gehalten werden kann. Dabei sollen zum einen die infrastrukturellen und personellen Rahmenbedingungen (Trainingsstätten, Talentschulen, Trainersituation etc.) thematisiert werden. Zum anderen sollen auch schulische Unterstützungsmöglichkeiten (Vereinbarkeit Schule und Sport, Schwerpunktbildung an Schulen unter Mitwirken der Vereine) eruiert werden. Neben der Verbesserung der Rahmenbedingungen sollen die besten Leistungssportler und -innen in Neumünster zusammengebracht werden (z.B. im Hinblick auf gemeinsames Athletiktraining). Auch der Aufbau von einem oder mehreren Landesleistungsstützpunkten soll im Rahmen der Konzeption untersucht und forciert werden. Hierfür soll die Bereitschaft der Sportvereine abgefragt werden und nächste Schritte gemeinsam mit den Vereinen, Verbänden und dem KSV besprochen werden. *(Kreissportverband, Stadtverwaltung)*

## 10.2 Kooperationen und Vernetzung

In Neumünster gibt es bereits viele Kooperationsbereiche unterschiedlicher Institutionen. Dabei spielen vor allem die Sportvereine und Kindertageseinrichtungen sowie Schulen eine wichtige Rolle. Besonders positiv wird aus Sicht der Planungsgruppe die Rolle des Kreissportverbandes als Koordinator und Netzwerker in Neumünster hervorgehoben. Zeitgleich wird jedoch auch deutlich, dass hier zukünftig verstärkt auf hauptamtliche Strukturen gesetzt werden muss. Die Bedeutung von Kooperationen sowie der Koordinationsbedarf im Sport wird zukünftig noch weiter ansteigen und an Bedeutung gewinnen. Nachfolgend sind einige Kooperationspartner und -bereiche benannt, ohne jedoch einen Anspruch auf Vollständigkeit aufzuweisen.

Leitziel:

Die vorhandenen Kooperationen und Koordinationsstrukturen sollen weiter verbessert und optimiert werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Ausbau der Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen: Ein weiterer Ausbau der Kooperationen zwischen Sportvereinen und Kitas ist aus Sicht der Planungsgruppe in unterschiedlichen Bereichen denkbar: Fortbildung von Erziehenden, Vorstellung der Angebote durch die Sportvereine sowie regelmäßige gemeinsame Sportangebote. Als zentraler Schritt wird eine Patenschaft für jede Kita mit einem Sportverein gesehen (vgl. Empfehlung zu Sportzentren). Daraus ergeben sich individuelle und passende Lösungen für Kooperationen zwischen Sportvereinen und Kitas. Bei der Anbahnung der Patenschaften soll der Kreissportverband unterstützen. *(Sportvereine, Kitas, Kreissportverband)*
- Ausbau der Kooperationen mit Schulen: Analog zu den Kindertageseinrichtungen sollen auch alle Schulen in Neumünster über Patenschaften mit einem Sportverein verfügen. Darüber hinaus sollen sich die Sportvereine über die Träger der Ganztagsangebote (i.d.R. Wohlfahrtsverbände) in die Ganztagesangebote der Schulen einbringen (Voraussetzung: freie Zeiten in Sporthallen für die Vereine nutzbar machen). Weiterhin sind Angebote wie Vereinssportwochen oder auch Familiensportangebote gemeinsam mit den Eltern denkbar. *(Sportvereine, Schulen)*
- Schaffung hauptamtlicher Strukturen im Kreissportverband als Sportkoordinator in Neumünster: Der Kreissportverband soll seine bisherige koordinierende Funktion für den Sport in Neumünster noch weiter ausbauen und mit Hauptamtlichkeit unterstützt werden (Co-Finanzierung durch die Sportvereine denkbar). Dabei können auch zusätzliche Aufgaben wie z.B. die eines „Förderlotsen“ eingebunden werden. Im Zuge der Umsetzung der Sportentwicklungsplanung werden auf den KSV ebenfalls einige koordinierende Aufgaben zukommen. Daher sollen der Ausbau der Hauptamtlichkeit beim KSV sowie der Aufbau eines „Haus des Sports“ vorangetrieben werden. *(Kreissportverband)*
- Ausbau der Kooperationen zwischen den Sportvereinen: Um die Sportvereine für zukünftige Kooperationen (und ggfs. auch Fusionen) zu sensibilisieren, soll ein gemeinsamer Workshop und Austausch der Sportvereine stattfinden. Dieser soll zunächst bewusst niederschwellig durchgeführt werden und könnte z.B. die Vorstellung einiger Ergebnisse der SEP zum Inhalt haben. Auf Basis dieser Gespräche sollen sich weitere Formen der Zusammenarbeit entwickeln. Der KSV nimmt eine koordinierende Funktion ein. *(Sportvereine, Kreissportverband)*
- Aufbau von Kooperationen zwischen Sportvereinen und Senioreneinrichtungen: Weitere zukünftige Kooperationspartner der Sportvereine sollten – analog zu den Sportzentren - verstärkt Senioreneinrichtungen sein. *(Sportvereine)*
- Stärkerer Einbezug der Wirtschaft in den Sport: Im Rahmen von Betriebssportangeboten, aber auch im Hinblick auf Förderung und Sponsoring sollte die Wirtschaft in Neumünster stärker in den Fokus des Sports rücken. Sowohl der KSV, die Sportvereine aber auch die Unternehmen direkt sollten die gegenseitige Kommunikation aufnehmen und eine entsprechende Kommunikationsstruktur schaffen. *(Sportvereine, Kreissportverband, Unternehmen)*

## 11 Ziele und Empfehlungen zu Hallen und Räumen

Bei den Hallen und Räumen besteht in Neumünster ein Kapazitätsdefizit. Dies wird sowohl von Seiten einiger Schulen, als auch von den Sportvereinen benannt. Die Auswertungen der Bedarfsanalysen sowie das Bilanzierungsergebnis der Schulen bestätigen diese Situationseinschätzung. Handlungsbedarf besteht dabei sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht (insbesondere die Barrierefreiheit der Sporthallen in Neumünster wird sehr kritisch gesehen).

Leitziel:

Die Kapazitäten an Sporthallen für den Schul- und Vereinssport sollen erhöht und ein optimierter Betrieb gewährleistet werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

### Organisatorische Maßnahmen:

- Einführung des geplanten digitalen Hallenbelegungssystems: Das digitale Hallenbelegungsprogramm Venuzle steht in Neumünster bereits kurz vor der Einführung. Es soll aus Sicht der Planungsgruppe schnellstmöglich etabliert werden, um die Transparenz und die Vergabe der Sporthallenzeiten zu optimieren. *(Stadtverwaltung)*
- Etablierung eines Transpondersystems als Zugang zu den Sporthallen: Vor allem aus Sicht des organisierten Sports ist es wünschenswert, den Zugang zu den Sporthallen sukzessive auf Transponder umzustellen. Damit ist ein individueller Zugang zu den Sporthallen gewährleistet und auch die Kontrolle der tatsächlichen Belegung wird erhöht. *(Stadtverwaltung)*
- Anpassung der bestehenden Richtlinien zur Hallenvergabe: Die derzeit gelebte Hallenvergabe durch die Verwaltung (zweimal jährlich, Berücksichtigung von sportartenspezifischen Bedarfen) wird als gut bewertet. Zukünftig sollte auch eine Mindestbelegung berücksichtigt werden sowie eine stichprobenartige Kontrolle erfolgen. Auch die Auswertung der Transponderdaten kann zur Kontrolle der Belegung beitragen. *(Stadtverwaltung)*
- Nutzung zusätzlicher Hallen und Räume für Sport und Bewegung: Die Planungsgruppe regt an, auch andere, nicht städtische Hallen und Räume für Sport und Bewegung zu nutzen. Der Neubau der Sporthalle des Zolls soll genutzt werden, um verlässliche Zeiten für den Vereinssport zu erhalten. Zudem sollen andere Räume wie z.B. Klassenräume, DRK-/VHS-Räume, Räume von Kitas mit separatem Zugang, Kooperationen mit Fitnessstudios oder auch leerstehende Industriehallen (als Kalthallen) auf ihre sportliche Nutzung hin überprüft werden. *(Stadtverwaltung)*

### Bauliche Maßnahmen:

- Laufende Überprüfung und Sanierung der bestehenden Turn- und Sporthallen: Die bestehenden Turn- und Sporthallen sollen auch weiterhin regelmäßig und verstärkt überprüft und bei Bedarf saniert werden. Somit sollen der Erhalt und die verlässliche Nutzbarkeit der vorhandenen Sporthallen gewährleistet sein. *(Stadtverwaltung)*
- Überprüfung und Optimierung der Barrierefreiheit der Turn- und Sporthallen: Die Sporthallen in Neumünster sind aus Sicht der Planungsgruppe nicht barrierefrei. Daher soll eine Überprüfung aller Hallen mit entsprechendem Maßnahmenkonzept erfolgen. Auf Basis dieses Konzeptes sollen in den nächsten Jahren möglichst viele Maßnahmen umgesetzt werden, um die Barrierefreiheit zu erhöhen. *(Stadtverwaltung)*

- Neubau einer Sporthalle an der Freiherr-vom-Stein-Schule: Die bereits im Bau befindliche Sporthalle an der Freiherr-vom-Stein-Schule soll zeitnah und wie geplant umgesetzt werden. *(Stadtverwaltung)*
- Ersatzneubau einer Zweifeldsporthalle an der Klaus-Groth-Schule: Für die Klaus-Groth-Schule in der Innenstadt wird derzeit ein Defizit in Höhe einer Mehrfeldhalle berechnet. Daher soll die Sporthalle zeitnah als Ersatzbau errichtet werden. Die Bedarfe der Sportvereine und der Schulen sollen gleichermaßen berücksichtigt werden. Zudem soll vom Beginn der Planungen an ein Schwerpunkt auf die Barrierefreiheit gelegt werden. *(Stadtverwaltung)*
- Erweiterung der Sporthallenkapazitäten (z.B. KSV-Halle): Die Planungsgruppe sieht über die geplanten und z.T. bereits beschlossenen Maßnahmen hinaus weiteren Bedarf an Hallenkapazitäten. Konkret wird der Bedarf einer Veranstaltungshalle für rund 1.000 Zuschauer formuliert. Darüber hinaus soll der bereits diskutierte Ersatzbau der KSV-Halle dringend weiterverfolgt und realisiert werden. Weitere Kapazitätserweiterungen könnten aus Sicht der Planungsgruppe in Kaltsporthalle(n) liegen (vgl. Klimaanpassungsstrategie). Diese könnten kostengünstig und energieeffizient neu errichtet /betrieben oder in nicht genutzten Industriehallen untergebracht werden. Grundsätzlich sollte die Multifunktionalität für unterschiedlichste Sportarten in Neumünster bei Hallenneubauten berücksichtigt werden. *(Stadtverwaltung)*

## 12 Ziele und Empfehlungen zu Sportaußenanlagen

Die Bilanzierungsergebnisse zeigen deutlich, dass es in Neumünster zu viele Sportplätze gibt. Allerdings sind die Nutzungskapazitäten im Winter zu gering. Die Planungsgruppe bestätigt diese Einschätzung und verweist zudem auf den oftmals unzulänglichen baulichen Zustand der Sportplätze und Leichtathletikanlagen. Eine Abstimmung der nachfolgenden Empfehlung mit dem Spielraumentwicklungskonzept ist notwendig.

Leitziel:

Die Sportplätze in Neumünster sollen bedarfsgerecht angepasst, neu strukturiert und modernisiert werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Etablierung von mehreren dezentralen, modernen und multifunktional nutzbaren Sportzentren im Stadtgebiet<sup>10</sup>: Die Planungsgruppe schlägt vor, die Situation bei den Sportaußenanlagen in Neumünster grundlegend neu zu ordnen. Im Fokus der Überlegungen stehen dabei über das Stadtgebiet verteilt mehrere Sportzentren. Jedes Sportzentrum soll dabei über hochwertige Sportanlagen für den Vereinssport (Kunstrasenplatz), aber auch für die Schulen und die Bevölkerung (offen zugängliche Sportangebote in Abstimmung mit dem Spielraumentwicklungskonzept) verfügen und auch ein lokales Zentrum für den Vereinssport darstellen (z.B. mittelfristig Reduzierung der derzeit 12 Fußballvereine und -abteilungen auf zukünftig weniger Vereine an den jeweiligen Standorten). Folgende Standorte schlägt die Planungsgruppe zur Prüfung vor: Sportzentrum Stadtwald, Sportzentrum Einfeld – inkl. Standort für Leichtathletik, Sportzentrum Tungendorf, Sportzentrum Gadeland/Wittorf, Sportzentrum Innenstadt – inkl. Standort für Leichtathletik. Zur endgültigen Festlegung der Standorte soll eine Überprüfung der Standorte nach definierten Kriterien wie z.B. räumlicher und inhaltlicher Bezug, vorhandener Bestand, Bedarfe für den Vereinssport, Einzugsgebiet etc. in Abstimmung mit dem Spielraumentwicklungskonzept erfolgen.

Für jedes Sportzentrum soll ein Sportverein als „Pate“ bzw. Kümmerer definiert werden. Grundsätzlich sollen die jeweiligen Zentren jedoch vereinsübergreifend durch alle Vereine der Umgebung genutzt werden. Anzustreben sind zudem Kooperationen des Paten-Sportvereins mit den umgebenden Kitas und Schulen.

Im Gegenzug für die Schaffung von hochwertigen Sportanlagen sollen Sportplätze, die durch die Neustrukturierung nicht mehr benötigt werden, aufgegeben und für andere Nutzungen zur Refinanzierung freigegeben werden. Verkaufsgewinne sollen dem Sport wieder zur Verfügung gestellt werden. Zwei nutzbare und moderne Leichtathletikanlagen (Einfeld und Innenstadt) sind zudem für Neumünster ausreichend.

Für jedes der genannten Sportzentren ist eine individuelle Objektplanung in Abstimmung mit den bestehenden Möglichkeiten vor Ort nötig. Dabei muss in Abhängigkeit der einbezogenen Sportvereine der Bedarf berechnet und entsprechend berücksichtigt werden. Ziel ist es, durch die fünf Sportzentren den Bestand an Sportaußenanlagen dem Bedarf vor Ort anzupassen. Die Stadtverwaltung soll in Abstimmung mit dem Kreissportverband und unter Beteiligung der Sportvereine mit Eigentum die Konkretisierungen der Planungen vornehmen. (*Stadtverwaltung, Kreissportverband*)

<sup>10</sup> Im Rahmen einer Lenkungsgruppensitzung im Anschluss an die kooperative Planungsphase wurde von Herrn Delfs angemerkt, dass nach eingehender Prüfung der Standorte und deren Bedingungen zukünftig auch mehr als fünf Standorte entstehen könnten, sofern dies sinnvoll und bedarfsgerecht erscheint.

## 13 Ziele und Empfehlungen zu Bewegung und Sport im öffentlichen Raum

### 13.1 Freizeitsportmöglichkeiten

Der öffentliche Raum mit frei zugänglichen Sport- und Bewegungsräumen stellt in Neumünster einen wichtigen Ort für die Sport- und Bewegungsaktivitäten der Bevölkerung dar. Dies betrifft Bewegungsmöglichkeiten in der Natur (z.B. auf Grünflächen, im und um den Einfeldsee), auf Freizeitspielfeldern, sowie auf dezentralen Bewegungsmöglichkeiten im Wohnumfeld. Die nachfolgenden Ergebnisse der Planungsgruppe müssen zwingend mit den Ergebnissen der Spielraumentwicklungskonzeption abgestimmt und konkretisiert werden. Auch für eine Aufwertung und Umgestaltung von Bolzplätzen wird das Spielraumentwicklungskonzept für eine Priorisierung von Maßnahmen heranzuziehen und abzustimmen sein. In der Stärken-Schwächen-Analyse werden die Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum sowohl als Stärke (v.a. Möglichkeiten in Grün- und Parkanlagen sowie Einfeldsee) als auch als Schwäche benannt. Die Bevölkerungsbefragung zeigt, dass Freizeitspielfelder und Bewegungsmöglichkeiten für Kinder im Wohnumfeld von der Bevölkerung eher kritisch bewertet werden.

Leitziel:

In Neumünster soll es ein attraktives Angebot an öffentlichen Sport- und Bewegungsräumen in allen Stadtteilen für alle Generationen geben.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Schaffung von generationsübergreifenden Spiel-, Sport- und Bewegungsräumen: Im Stadtgebiet verteilt soll es Spiel-, Sport- und Bewegungsflächen geben, die verschiedene Alters- und Zielgruppen ansprechen und einen attraktiven gemeinsamen Bewegungsraum sowie Treffpunkt für alle Generationen darstellen. Die inhaltliche Ausgestaltung soll in Abstimmung mit dem Spielraumentwicklungskonzept an die Rahmenbedingungen des Umfeldes angepasst werden und Bewegungsmöglichkeiten für die Jüngsten (z.B. Bewegungsparcour) bis zu den Ältesten (z.B. Koordination und Kräftigung) sowie auch Sportelemente wie Fitnessgeräte (z.B. mit Betreuung) enthalten. Als erste Standorte für einen „Park der Generationen“ werden der Meßtorffweg/ Theodor-Litt-Schule sowie am Jugendspielplatz bei der Elly-Heuss-Knapp-Schule vorgeschlagen. Profitieren könnten hier sowohl die Bevölkerung als auch die Schulen. (*Stadtverwaltung*)
- Einbindung von Sport- und Bewegungsmöglichkeiten in den „Park am ehemaligen Rangierbahnhof“: Auf den Flächen des ehemaligen Rangierbahnhofs ist eine Parkanlage geplant, die auch Sport- und Bewegungsmöglichkeiten beinhalten soll. Die Planungsgruppe schlägt vor, folgende Möglichkeiten zu prüfen und in den Planungsprozess einzubringen:
  - *Fitnessgeräte*
  - *Boulderwand*
  - *Bouleanlage*
  - *Rundwege zum Fahrradfahren und Laufen (Finnlaufbahn)*
  - *Bikepark*
  - *Frisbee-Golf*
  - *Padeltennis*
  - *Freilufthalle*

Die Stadtverwaltung soll die Überlegungen der Planungsgruppe in den weiteren Planungsprozess zum Klimapark einbringen. (*Stadtverwaltung*)

- Aufwertung und Umgestaltung von Bolzplätzen: Wenig oder ungenutzte Bolzplätze sollen attraktiviert werden. Dies kann in Form einer Aufwertung der Ausstattung (Belag, Tore etc.), der multifunktionalen Nutzungsmöglichkeiten sowie einer Neugestaltung (weitere Freizeitsport- und Trendsportmöglichkeiten) sein. Es sollen alle Stadtteile in den Blick genommen und auf eine gute Verteilung im Stadtgebiet (auch im Hinblick auf die geplanten Sportzentren und unter Beteiligung des Sports) geachtet werden. (*Stadtverwaltung, Kreissportverband*)

## 13.2 Bewegungsfreundliche Schulhöfe

Der Schulhof ist ein wichtiger Raum für Bewegung und Bewegungsförderung. Kinder und Jugendliche verbringen viel Zeit (meist sitzend) in der Schule. Damit dient der Schulhof nicht nur als Erholungsraum, sondern auch als Ausgleich und als Bewegungsraum. Gleichzeitig kann er für die Bevölkerung nach Schulende einen wohnortnahen Bewegungsraum darstellen. Mit dem Anspruch auf Ganztagsbetreuung im Jahr 2026 wird die Bedeutung des Schulhofs als Bewegungsraum vermutlich nochmals zunehmen. Im Rahmen der Spielraumentwicklungskonzeption wurden die Schulhöfe detailliert untersucht. Eine Verknüpfung beider Analysen ist wünschenswert.

Leitziel:

Die Schulhöfe in Neumünster sollen bewegungsfreundlich gestaltet werden, gute Rahmenbedingungen für Bewegung und Sport bieten und außerhalb der Unterrichtszeit für die Bevölkerung zugänglich sein.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Erstellung eines langfristigen Programms „Bewegungsfreundliche Schulhofgestaltung“: Jedes Jahr soll eine noch festzulegende Anzahl an Schulhöfen in Neumünster bewegungsfreundlich umgestaltet und die Aufenthaltsqualität verbessert werden. Dies betrifft zum einen kleinere Ergänzungen bestehender Schulhöfe und zum anderen die Umgestaltung des gesamten Schulhofes – insbesondere bei Sanierungen oder Schulneubauten. Gemeinsam mit den Schulen und in Abstimmung mit dem Spielraumentwicklungskonzept soll der Bedarf erhoben und eine Priorisierungsliste festgelegt werden.  
Bei Umgestaltungsprozessen soll die Schulgemeinde, insbesondere die Bedarfe der Schülerinnen und Schüler, aktiv in die Planung eingebunden werden. *(Stadtverwaltung)*
- Öffnung der Schulhöfe außerhalb der Unterrichtszeit: Die Planungsgruppe spricht sich für eine zweitweise Öffnung der Schulhöfe nach Schulende aus. Damit können die Schulhöfe für die Bevölkerung als Quartiersplätze genutzt werden. *(Stadtverwaltung)*

### 13.3 Wege für Sport und Bewegung

Ein Großteil der in Neumünster ausgeübten Sport- und Bewegungsaktivitäten wird auf Wegen und Straßen ausgeführt. Die Bevölkerung in Neumünster bewertet sowohl die Wege für Laufsportaktivitäten als auch die Radwege kritischer als in anderen Städten und wünscht sich hier Verbesserungen. Die nachfolgend vorgeschlagenen Maßnahmen sind eng mit dem Masterplan Mobilität der Stadt Neumünster abzustimmen, insbesondere mit den Nahmobilitätskonzepten Fußverkehr und Radverkehr. Der Reitsport und dabei insbesondere das Reitwegenetz wurden trotz entsprechender Aufgabenstellung in der Kooperativen Planungsphase nicht schwerpunktmäßig im Sportentwicklungsplan thematisiert.

Leitziel:

Es soll ein gutes und attraktives Wegenetz für Sport und Bewegung geben, das übersichtlich dargestellt ist.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Veröffentlichung von Wegen für Sportaktivitäten: Die vorhandenen Wege im Stadtgebiet und im Umland sollen in einem Portal oder einer App übersichtlich ausgewiesen und Streckenprofile dargestellt werden. Dabei soll auch auf vorhandene Lauf-/ Wander- und Rad-Apps (z.B. Komoot) verwiesen werden. *(Stadtverwaltung)*
- Prüfung einer beleuchteten Laufstrecke: Es sollen beleuchtete Laufstrecken ausgewiesen werden um das Laufen/ Joggen auch während der dunklen Jahreszeit zu ermöglichen. Die Strecken sollten möglichst an eine bestehende Infrastruktur (Sanitäranlage) anknüpfen. Die Stadtverwaltung soll prüfen, wie die Idee einer ausgewiesenen beleuchteten Laufstrecke im Stadtgebiet (auch unter Berücksichtigung bereits bestehender Beleuchtung) umgesetzt werden könnte. *(Stadtverwaltung)*
- Ausbau von Spazier- und Wanderwegen als Themenwege: Spazier- und Wanderwege sollen mit attraktiven Orten in Neumünster verknüpft werden und um Themenwege (z.B. Burgenweg) erweitert werden. Je nach Zielgruppe sollen auch Bewegungspunkte in den Streckenverlauf eingebaut oder ergänzt werden. Die Überlegungen zum Naturerlebnisraum Stadtwald Neumünster sollen zudem fortgeführt werden. Hier sind vier beschilderte Themen-Rundwege vorgesehen, die mit Erlebnisstationen ausgestattet werden sollen, die Naturerleben und Bewegung verbinden sollen. *(Stadtverwaltung)*
- Ausbau der Velorouten: Das Radverkehrsnetz in Neumünster, insbesondere die Verbindungsrouten Nord-Süd und Ost-West, soll ausgebaut werden. Hierbei wird auch auf das Mobilitätskonzept der Stadt Neumünster verwiesen. *(Stadtverwaltung)*
- Sanierung bestehender Radwege: Radfahren in Neumünster soll attraktiver, sicherer und barrierefrei werden. Gefahrenstellen und Behinderungen für Radfahrende sollen eruiert, abgebaut und Teilbereiche bei Bedarf saniert werden. *(Stadtverwaltung)*

## 14 Priorisierung der Handlungsempfehlungen

Im Rahmen der letzten Sitzung erfolgte eine Priorisierung durch die Planungsgruppe. Diese sind in der nachfolgenden Tabelle inkl. einer Bewertung aus externer Sicht des ikps dargestellt.

Tabelle 28: Priorisierung der Handlungsempfehlungen durch die Planungsgruppe und ergänzende Einschätzung durch das ikps

Empfehlungen	Wichtigkeit (3=hoch, 1=gering)	zeitliche Umsetzung (3=kurzfristig, 1=langfristig)	Bewertung ikps (3=hoch, 1=gering)
<b>Sport- und Bewegungsangebote</b>			
Ausbau der Sportangebote für Menschen mit und ohne Behinderung	2,5	2,4	2,0
Ausbau der Sportangebote in den Schulen	2,1	2,1	3,0
Ausbau der Sportangebote für weitere Zielgruppen	1,8	1,8	1,5
<b>Vernetzung und Organisationsentwicklung</b>			
Förderung des ehrenamtlichen Engagements	2,8	2,6	3,0
Ausbau der Kooperationen zwischen den Sportvereinen	2,6	2,4	2,0
Schaffung eines digitalen Sportportals	2,6	2,6	3,0
Schaffung hauptamtlicher Strukturen im Kreissportverband als Sportkoordinator in Neumünster	2,5	2,5	3,0
Etablierung eines „Haus des Sports“ Neumünster	2,4	2,3	3,0
Ausbau der Kooperationen mit Schulen	2,3	2,1	3,0
Stärkerer Einbezug der Wirtschaft in den Sport	2,3	2,1	1,0
Ausbau der Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen	2,2	2,1	3,0
Erstellung einer Leistungssportkonzeption	2,2	1,8	1,5
Aufbau von Kooperationen zwischen Sportvereinen und Senioreneinrichtungen	1,9	1,8	1,0
<b>Hallen und Räume</b>			
Ersatzneubau einer Zweifeldsporthalle an der Klaus-Groth-Schule	2,9	2,9	3,0
Laufende Überprüfung und Sanierung der bestehenden Turn- und Sporthallen	2,9	2,5	2,5
Einführung des geplanten digitalen Hallenbelegungssystems	2,9	2,8	3,0
Neubau einer Sporthalle an der Freiherr-vom-Stein-Schule	2,9	2,6	3,0
Etablierung eines Transpondersystems als Zugang zu den Sporthallen	2,6	2,5	2,0
Überprüfung und Optimierung der Barrierefreiheit der Turn- und Sporthallen	2,5	2,5	2,5
Erweiterung der Sporthallenkapazitäten (z.B. KSV-Halle)	2,4	1,9	2,0
Nutzung zusätzlicher Hallen und Räume für Sport und Bewegung	2,3	2,2	2,5
Anpassung der bestehenden Richtlinien zur Hallenvergabe	1,7	1,8	1,5
<b>Sportaußenanlagen</b>			
Etablierung von fünf dezentralen, modernen und multifunktional nutzbaren Sportzentren im Stadtgebiet	2,4	2,1	3,0
<b>Bewegung und Sport im öffentlichen Raum</b>			
Sanierung bestehender Radwege	2,8	2,5	3,0
Ausbau der Velorouten	2,6	2,1	3,0
Einbindung von Sport- und Bewegungsmöglichkeiten in den „Park am ehemaligen Rangierbahnhof“	2,6	2,2	3,0
Erstellung eines langfristigen Programms „Bewegungsfreundliche Schulhofgestaltung“	2,5	2,0	2,5
Schaffung von generationsübergreifenden Spiel-, Sport- und Bewegungsräume	2,3	2,1	2,5
Öffnung der Schulhöfe außerhalb der Unterrichtszeit	2,2	2,2	3,0
Veröffentlichung von Wegen für Sportaktivitäten	2,2	2,2	2,5
Aufwertung und Umgestaltung von Bolzplätzen	2,0	2,1	3,0
Prüfung einer beleuchteten Laufstrecke	2,0	1,9	2,0
Ausbau von Spazier- und Wanderwegen als Themenwege	1,8	1,6	1,0

## 15 Schlusswort

Mit der vorliegenden Sportentwicklungsplanung stehen die Grundlagen für die Weiterentwicklung von Sport und Bewegung für die Stadt Neumünster auf dem Weg zur Sportstadt 2033 zu Verfügung. Als Handlungsleitlinie diene dabei das Leitbild pro Sport 2033 Neumünster. Darüber hinaus wurde vor allem durch die Sportverhaltensuntersuchung deutlich, dass auch die nicht normierten Sport- und Bewegungsräume eine wichtige Funktion bei der Versorgung der Bevölkerung haben. Hier spielt die Verknüpfung der Sportentwicklungsplanung mit der Spielraumentwicklungskonzeption eine zentrale Rolle. Durch zahlreiche prozessbegleitende Telefonate und Videokonferenzen an vielen Stellen dieser vorliegenden Sportentwicklungsplanung ist die Abstimmung zu den Sport- und Bewegungsräumen im öffentlichen Raum mit dem beauftragten Büro „Stadtkinder“ (Spielraumentwicklungskonzeption) erfolgt.

Einen wichtigen zukünftigen Baustein der Sportentwicklungsplanung werden auch die Bäder darstellen. Die Befragung der Sportvereine zeigte z.B. deutlich, dass ein Großteil der Vereine die vorhandenen Schwimmflächenkapazitäten aus nicht ausreichend erachtet. Während im Rahmen der Kooperativen Planungsphase keine konkreten Vorschläge zu den Bädern seitens der Planungsgruppe kamen, wurde im Nachgang die Bitte aufgeworfen, die folgende Formulierung aufzunehmen: „Für die Schwimmbildung und den -sport soll das vorhandene Angebot verfestigt und perspektivisch gesichert werden.“ Diesem Zusatz können wir aus externer Perspektive zustimmen.

Ergänzend dazu stehen für die zukünftige Sportentwicklung nicht nur die normierten Sportstätten im Vordergrund, sondern gleichermaßen auch andere Aspekte der Sportentwicklung, wie die Angebots- und Organisationsentwicklung. Als zentrales Modul der Sportentwicklungsplanung wurde eine breite Beteiligung der relevanten Akteure gewählt – ein moderner und partizipativer Ansatz, um eine bedarfsorientierte, zielführende und umsetzungsfähige Sportentwicklungsplanung zu erreichen.

Der gesamte Planungsprozess in Neumünster ist Dank der Zuarbeit und engen Abstimmung mit der Sportverwaltung sehr strukturiert und zielführend abgelaufen. Wir bedanken uns für die intensive, kompetente und zuverlässige Zusammenarbeit namentlich insbesondere bei Frau Neele Böckenhauer. Außerdem möchten wir uns insbesondere bei allen Vertreterinnen und Vertretern des Kreissportverbandes für die intensive Begleitung des Prozesses in Lenkungs- und Steuerungsgruppen bedanken. Dies gilt in gleicher Weise für alle Expertinnen und Experten der Lenkungs- und Arbeitsgruppen. Die Diskussionen in den Arbeitsgruppen verliefen stets sehr fair, konstruktiv und themenorientiert. Im Ergebnis des Planungsprozesses steht deshalb keine Auflistung von Wünschen, sondern von objektivierbaren Bedarfen. Die Planungsgruppe hat sich auf Grundlage der wissenschaftlich erhobenen Fakten intensiv mit den Themen der Sportentwicklung auseinandergesetzt und passende Lösungsstrategien erarbeitet. Dabei ist und war es der Planungsgruppe stets bewusst, dass viele Empfehlungen in der praktischen Umsetzung noch konkretisiert und bewertet werden müssen. Als Beispiel sei an dieser Stelle die Definition von dezentralen Sportzentren in den Stadtteilen genannt.

Für die weitere Diskussion in den politischen Gremien, im organisierten Sport sowie im Rahmen der Umsetzung der erarbeiteten Empfehlungen wünschen wir allen Beteiligten viel Erfolg und gutes Gelingen. Ziehen sie gemeinsam an einem Stang auf dem Weg zur Sportstadt Neumünster 2033!

Wolfgang Schabert & Dr. Julia Thurn, im Februar 2025

## 16 Literaturverzeichnis

- Bundesinstitut für Sportwissenschaft (Hrsg.). (2000). *Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung*. Schorn-dorf: Hoffmann.
- Blees, V., Vogel, J. & Wieskotten, G. (2018). *Schulisches Mobilitätsmanagement. Sichere und nachhaltige Mobilität für Kinder und Jugendliche*. Frankfurt am Main: ivm GmbH.
- Bingel, K. & Nußbaum, J. (2017). *Sport in der strategischen Stadtentwicklungsplanung*. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), *Sport in der Kommune als Managementaufgabe* (S. 75-99). Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Bundesinstitut für Sportwissenschaft (Hrsg.). (2000). *Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung*. Schorn-dorf: Hoffmann.
- DVS - Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft, DOSB - Deutscher Olympischer Sportbund & DST - Deutscher Städtetag (2018). *Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung. 2. überarbeitete Fassung mit dem Fokus auf Sporträume* aufgerufen am 21.05.2018 unter [https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/2018\\_Memorandum-2-SEP\\_web.pdf](https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/2018_Memorandum-2-SEP_web.pdf).
- Hübner, H., Pfitzner, M. & Wulf, O. (Hrsg.). (2002). *Grundlagen der Sportentwicklung in Rheine. Sportstätten. Sportstättenatlas. Sportstättenbedarf*. Münster: Lit.
- Slupina, M., Dähler S., Reibstein, L., Amberger, J., Sixtus, F., Grunwald, J. & Klinholz, R. (2019). *Die demografische Lage der Nation. Wie zukunftsfähig Deutschland Regionen sind*. Berlin: Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung.
- Wetterich, J., Eckl, S. & Schabert, W. (2009). *Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen*. Köln: Sport-verlag Strauß.

## 17 Exkurs: Empfehlungen der Sportentwicklungsplanung des Landes Schleswig-Holstein

Handlungsfeld Name	Nr.	Ziel / Maßnahme (Kurzform)	Ziel / Maßnahme
Bewegung und Sport in den Kommunen	1	Förderprogramm „Kinder in Bewegung“	Das bestehende Programm „Kinder in Bewegung“ inklusive der Initiative „Kein Kind ohne Sport“ wird evaluiert und deutlich ausgebaut. Dies geschieht gemeinsam zwischen betroffenen Ministerien der Landesregierung, Landessportverband und ggf. weiteren Experten.
Bewegung und Sport in den Kommunen	2	„Bewegungscheck“	Als wesentlicher Baustein wird in dieses Programm ein „Bewegungscheck“ integriert, mit dessen Hilfe die motorischen Grundfähigkeiten der Kinder erfasst und analysiert werden.
Bewegung und Sport in den Kommunen	3	ausgebildete(r) Bewegungsbeauftragte(r).	In jeder Kindertageseinrichtung gibt es eine/n ausgebildete/n „Bewegungsbeauftragte/n“ zur Durchführung einer täglichen angeleiteten Bewegungszeit.
Bewegung und Sport in den Kommunen	4	Modul „Bewegung / Bewegungserziehung“ in Ausbildung	In die Ausbildung der Erzieher*innen wird ein Modul „Bewegung / Bewegungserziehung“ integriert.
Bewegung und Sport in den Kommunen	5	Pflichtsportunterricht	Es wird angestrebt, in allen Schulen des Landes den Pflichtsportunterricht nach Lehrplan zu sichern und durchzuführen.
Bewegung und Sport in den Kommunen	6	dritte Sportstunde	Angestrebt wird eine durchgängige dritte Sportstunde in allen Klassenstufen.
Bewegung und Sport in den Kommunen	7	ausgebildete Sportlehrkräfte	Der Sportunterricht in den Schulen wird von ausgebildeten Sportlehrkräften angeboten.
Bewegung und Sport in den Kommunen	8	Qualitätssiegel „Anerkannter Bewegungskindergarten“ und das Konzept „Bewegte Schule“	Mit dem Ziel einer täglichen Bewegungszeit werden das Qualitätssiegel „Anerkannter Bewegungskindergarten“ und das Konzept „Bewegte Schule“ verstärkt kommuniziert und gefördert.
Bewegung und Sport in den Kommunen	9	Umsetzungskonzept für Bewegungsförderung in Kitas und Schulen	Zur Zielerreichung erarbeiten die verantwortlichen Landesressorts gemeinsam mit den Kommunen und dem Landessportverband ein Umsetzungskonzept. Die Umsetzung wird mit Landesmitteln und Mitteln der Schulträger gefördert.
Bewegung und Sport in den Kommunen	10	bewegungsfreundliche Schulhöfe	Schulhöfe und Schulräume werden in Schleswig-Holstein bewegungsfreundlich gestaltet und außerhalb der Unterrichtszeiten geöffnet.
Bewegung und Sport in den Kommunen	11	Kooperationen zwischen Bildungseinrichtungen und Sportvereinen / Jugendverbänden	Kooperationen zwischen Bildungseinrichtungen und Sportvereinen / Jugendverbänden werden organisatorisch und finanziell weiter gefördert.
Bewegung und Sport in den Kommunen	12	finanzielle Förderung der Übungsleiter*innen	Die finanzielle Förderung der Übungsleiter*innen muss ausgebaut werden.
Bewegung und Sport in den Kommunen	13	Lizenzen im Sportbereich	Schüler*innen in den Profulfächern der Oberstufe (12-13) sowie in vergleichbaren Schulformen sollen verstärkt die Möglichkeit erhalten, Lizenzen im Sportbereich zu erwerben.
Bewegung und Sport in den Kommunen	14	organisatorische Hilfen in Form einer Veröffentlichung	Zur Erleichterung der Erstellung der notwendigen Betreuungskonzepte und -vereinbarungen mit den notwendigen Anforderungen sollen organisatorische Hilfen in Form einer Veröffentlichung (Benennung der Institutionen, Materialien für die Umsetzung, best-practice-Beispiele) angeboten werden.
Bewegung und Sport in den Kommunen	15	Bewegungs- und Sportangebote im offenen Ganztage	Bewegungs- und Sportangebote im offenen Ganztage zwingend sind und weiter ausgebaut werden sollen,

Bewegung und Sport in den Kommunen	16	Ganztag: Sportvereine als Ansprechpartner	die Sportvereine im Zusammenhang mit außerunterrichtlichen Bewegungs- und Sportangeboten erste Ansprechpartner für Kooperationen im offenen Ganztag sind,
Bewegung und Sport in den Kommunen	17	Ganztag: Vernetzung	durch eine sinnvolle Vernetzung schulischer und außerschulischer Bildungsangebote eine Koordination und Qualitätssicherung der Sport- und Bewegungsangebote erfolgt und
Bewegung und Sport in den Kommunen	18	Ganztag: Finanzierung	die Finanzierung der außerunterrichtlichen Bewegungs- und Sportangebote durch den Träger des offenen Ganztags sichergestellt wird.
Bewegung und Sport in den Kommunen	19	Ein ehrenamtliches Engagement im Sportverein als Chance bei Studiengängen	Ein ehrenamtliches Engagement im Sportverein bietet in Zukunft bessere Chancen bei den Eingangsvoraussetzungen zu bestimmten Studiengängen (credit points).
Bewegung und Sport in den Kommunen	20	Erwerb von Übungsleiterlizenzen	In den Studiengängen im Bereich „Sportwissenschaft“ sollen verstärkt Möglichkeiten zum Erwerb von Übungsleiterlizenzen angeboten werden.
Bewegung und Sport in den Kommunen	21	Ausbildung der Sportlehrkräfte	
Bewegung und Sport in den Kommunen	22	Sportlehrerausbildung	
Bewegung und Sport in den Kommunen	23	Sanierung, Modernisierung und bedarfsorientierten Anpassung der Sportinfrastruktur	Die Landesregierung unterstützt im Rahmen ihrer Möglichkeiten weiterhin die Kommunen bei der Sanierung, Modernisierung und bedarfsorientierten Anpassung der Sportinfrastruktur. Finanzmittel für Sanierungen müssen dafür einen deutlich höheren Stellenwert erhalten. Auch Abriss und Neubau müssen förderbar sein, wenn dadurch Effizienzgewinne erzielt werden können.
Bewegung und Sport in den Kommunen	24	Sanierung, Modernisierung und bedarfsorientierten Anpassung der Sportinfrastruktur (Vereine)	Kommunen, der Landessportverband und das Land Schleswig-Holstein unterstützen weiterhin im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Sportvereine bei der Sanierung, Modernisierung und bedarfsorientierten Anpassung ihrer Sportinfrastruktur.
Bewegung und Sport in den Kommunen	25	Offen zugängliche und insbesondere generationsübergreifende Sport- und Bewegungsräume	Offen zugängliche und insbesondere generationsübergreifende Sport- und Bewegungsräume in den Kommunen werden ausgebaut und stärker gefördert.
Bewegung und Sport in den Kommunen	26	kommunale öffentliche Bewegungsräume - ressortübergreifende Förderung	Die Weiterentwicklung kommunaler öffentlicher Bewegungsräume wird über das bisherige Maß hinaus von der Landesregierung gefördert. Bei der Bezuschussung sollen auch Fördermittel anderer Ressorts (Umwelt, Landesplanung/Stadtplanung) zur Anwendung kommen.
Bewegung und Sport in den Kommunen	27	Innovationszentrum für nachhaltige und zukunftsorientierte Sport- und Bewegungsräume	Das Land Schleswig-Holstein richtet gemeinsam mit Vertreter*innen der Wissenschaft (Sport- und Gesundheitswissenschaft), dem Landessportverband, Architekten, Stadtplaner*innen und ggf. weiteren Akteuren ein Innovationszentrum für nachhaltige und zukunftsorientierte Sport- und Bewegungsräume ein. In diesem Zentrum sollen die Kompetenzen aus unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen mit dem Handlungswissen der Akteure aus der Praxis verbunden werden, um eine zentrale Anlaufstelle für Kommunen, Vereine und Verbände zu schaffen. Dieses Innovationszentrum wird mit den notwendigen Mitteln ausgestattet, um entsprechende Sport- und Bewegungsräume in Modellprojekten zu entwickeln, umzusetzen und zu evaluieren. Bei dem „Innovationszentrum“ muss es sich nicht zwingend um ein Gebäude handeln. Es kann auch aus einer Bündelung der Kompetenzen im o.g. Sinn etabliert werden, die als Ansprech- und Beratungsstelle fungieren kann.

Bewegung und Sport in den Kommunen	28	Die Bewegungs- und Sportmöglichkeiten für (bisher weniger sportaffine) Zielgruppen	Die Bewegungs- und Sportmöglichkeiten für (bisher weniger sportaffine) Zielgruppen werden im Rahmen von Beteiligungsprozessen bedarfsorientiert ausgebaut.
Bewegung und Sport in den Kommunen	29	Modellprojekte für Zielgruppen (z.B. Ältere, Menschen mit Behinderung)	In diesem Zusammenhang werden die Kommunen angehalten, Modellprojekte für Zielgruppen (z.B. Ältere, Menschen mit Behinderung) ideell und finanziell zu fördern.
Bewegung und Sport in den Kommunen	30	Digitale Anwendungen für eine Erleichterung des Sportzugangs und des Sportstättenmanagements.	Die Kommunen etablieren – in Abstimmung mit der Digitalisierung im organisierten Sport (vgl. Handlungsfeld 2 „Sportvereine und Sportverbände“) – digitale Anwendungen für eine Erleichterung des Sportzugangs und des Sportstättenmanagements.
Bewegung und Sport in den Kommunen	31	Unterstützung durch Informationen über vorliegende Standardprogramme und best-practice-Beispiele.	Die Kommunalen Landesverbände, der Landessportverband und die Landesregierung unterstützen die Kommunen bei dieser Aufgabe durch die Erarbeitung eines Schemas für die benötigten Grunddaten, durch Informationen über vorliegende Standardprogramme und best-practice-Beispiele.
Bewegung und Sport in den Kommunen	32	Kommunale Sportförderung	Die Kommunen fördern und würdigen weiterhin im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten die gesellschaftlichen und gemeinwohlorientierten Leistungen des vereinsorganisierten Sports.
Bewegung und Sport in den Kommunen	33	Einbindung der Belange des Sports in kommunale Planungen und in Gremien anderer Politikfelder der Kommunalpolitik	Bei kommunalen Entscheidungs- und Entwicklungsprozessen, insbesondere bei baulichen Planungen, sollen die Belange von Sport und Bewegung als Prüfstein von Anfang an mitbedacht werden. Im Zuge einer ressortübergreifenden Planung werden die Akteure des kommunalen Sports dabei zunehmend in Gremien anderer Politikfelder der Kommunalpolitik integriert.
Bewegung und Sport in den Kommunen	34	zentrale Stelle in der Verwaltung für Bewegung und Sport	In jeder Kommune ab Amtsgröße gibt es eine zentrale Stelle in der Verwaltung, die sich um alle Belange von Bewegung und Sport in der Kommune kümmert und als Schnittstelle zwischen Sport und Politik dient. Diese Koordinationsstelle übernimmt dabei nicht nur die originären Verwaltungstätigkeiten, sondern koordiniert die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure und entwickelt auf Grundlage einer kommunalen Sportstrategie eigene Projekte und Programme zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Bewegung und Sport.
Bewegung und Sport in den Kommunen	35	Verankerung in einem politischen Entscheidungsgremium	Um die Bedeutung von Bewegung und Sport für die Entwicklung unserer Gemeinden und Städte hervorzuheben, wird – analog zur stärkeren Vernetzung der Verwaltungsebenen – das Thema Sport und Bewegung in einem politischen Entscheidungsgremium (Ausschuss) verankert. Der Sport ist dabei in die Namensgebung des Ausschusses miteinzubeziehen.
Bewegung und Sport in den Kommunen	36	Einbindung des org. Sports in die politische Arbeit	Vertretungen von lokalen Dachorganisationen des Sports (je nach Größe der Kommune z.B. Netzwerk Sport, Kreissportverband, einzelne Sportvereine) sollen als sachkundige Bürger*innen die politische Arbeit fachlich begleiten.
Bewegung und Sport in den Kommunen	37	partizipative kommunale Sportentwicklungsplanungen	Die Kommunen führen allein oder in interkommunaler Zusammenarbeit in regelmäßigen Abständen partizipative kommunale Sportentwicklungsplanungen als Grundlage für objektive Entscheidungen durch und evaluieren deren Umsetzung. Diese Planungen werden vom Land gefördert.
Bewegung und Sport in den Kommunen	38	Handlungsleitfaden	Um die inhaltlichen Barrieren für derartige Planungen zu senken, erarbeitet das Innenministerium gemeinsam mit den kommunalen Landesverbänden und dem Landessportverband einen

			Handlungsleitfaden bzw. eine Checkliste für die Gemeinden und Städte (Broschüre, digital).
Bewegung und Sport in den Kommunen	39	interkommunale und der vereinsübergreifende Zusammenarbeit	Städte und Gemeinden vernetzen sich stärker, um ein attraktives Sport- und Bewegungsangebot vorzuhalten. Dabei sind Formen der interkommunalen und der vereinsübergreifenden Zusammenarbeit sowie die gemeinsame Entwicklung digitaler Anwendungen in den Blick zu nehmen.
Bewegung und Sport in den Kommunen	40	Bezuschussung von Sportentwicklungsplanungen	Bei der Zuschussung von Sportentwicklungsplanungen durch das Land finden interkommunale und kreisweite Planungen eine besondere Beachtung.
Bewegung und Sport in den Kommunen	41	Rückbau von Sportanlagen als Option	Die gemeinsame Nutzung von Sportanlagen und auch ein möglicher Rückbau von Sportanlagen im Zuge einer effizienteren Auslastung der Infrastruktur durch interkommunale Zusammenarbeit von Vereinen und Kommunen darf kein Tabu sein.
Sport und Bewegung in Sportvereinen und Sportverbänden	42	Aufbau und Durchführung von gezielten Programmen und Projekten im Bereich der Lebenswelten/ settings	Der Landessportverband Schleswig-Holstein unterstützt seine Vereine und Verbände beim Aufbau und bei der Durchführung von gezielten Programmen und Projekten im Bereich der Lebenswelten/ settings wie z.B. Kindertageseinrichtungen, Schulen, Quartieren, Unternehmen und Pflegeeinrichtungen. Zu berücksichtigen sind dabei die gesetzlichen Vorgaben wie z.B. das Präventionsgesetz sowie das Schul- und Pflegegesetz. Die Vereine im Landessportverband sollen befähigt werden, gezielte Angebote in den Lebenswelten/ settings zu konzipieren und vor Ort durchzuführen. Die vom organisierten Sport subsidiär übernommenen Aufgaben sollen von den Trägern finanziell gefördert werden.
Sport und Bewegung in Sportvereinen und Sportverbänden	43	gute Beispiele zur Vereinsentwicklung	Der Landessportverband Schleswig-Holstein kommuniziert gute Beispiele zur Vereinsentwicklung und bietet hierzu Fortbildungen an. Dabei wird auch über die Grenzen des organisierten Sports hinaus gedacht und geprüft, ob gute Beispiele aus anderen gesellschaftlichen Bereichen auf den Sport übertragen werden können.
Sport und Bewegung in Sportvereinen und Sportverbänden	44	Zukunftsstrategien zur Weiterentwicklung des Vereins.	Die Sportvereine entwickeln über Zukunftswerkstätten oder andere Instrumente Handlungsstrategien zur Sicherung und zur Weiterentwicklung des Vereins. Die Sportvereine werden durch den Landessportverband Schleswig-Holstein, die Kreis-sportverbände und sportwissenschaftliche Einrichtungen bei der Entwicklung von Vereinsstrategien durch eine systemische Fach-, Organisations- und Prozessberatung sowie durch eine Ausweitung der Vereinsmanagementausbildung unterstützt. Die Sportvereine können ausgebildete Vereinsberater*innen bei allen Fragen zur Vereinsentwicklung einbeziehen und sich deren Know-how zunutze machen.
Sport und Bewegung in Sportvereinen und Sportverbänden	45	Kommunikation zwischen den Landesfachverbänden	Der Landessportverband Schleswig-Holstein intensiviert die Moderation der Kommunikation zwischen den Landesfachverbänden mit dem Ziel, eine engere Kooperation, insbesondere der kleineren Verbände, zu erreichen. Dabei steuert er auch eine Diskussion über eine Veränderung der bisherigen Struktur der Fachverbände.
Sport und Bewegung in Sportvereinen und Sportverbänden	46	überfachliche Jugendarbeit und Jugendstrukturen	Die Sportvereine profilieren sich als anerkannte Träger der Jugendhilfe, indem sie die überfachliche Jugendarbeit ausbauen und die formalen Strukturen (z.B. Jugendvorstand, demokratische Teilhabe, Jugendbudget, Sitz im Vorstand) deutlich verstärken und systematisieren.

Sport und Bewegung in Sportvereinen und Sportverbänden	47	Vereinsberatung zur Weiterentwicklung der örtlichen Sportvereine	Um allen Sportvereinen eine gute Unterstützung zukommen zu lassen, verstärken die Kreissportverbände und Landesfachverbände deutlich die Vereinsberatung zur Weiterentwicklung der örtlichen Sportvereine, möglichst mit hauptamtlichen Stellen. Sie erarbeiten dafür gemeinsam mit dem Landessportverband eine Strategie.
Sport und Bewegung in Sportvereinen und Sportverbänden	48	Beratung durch Landesfachverbände	Die Landesfachverbände unterstützen ihre Mitgliedsvereine durch eine bessere Beratung im fachlichen Bereich wie z.B. in Qualifizierungsfragen, im Schiedsrichterwesen oder bei der Weiterentwicklung der Sportarten.
Sport und Bewegung in Sportvereinen und Sportverbänden	49	Strukturen der Jugendarbeit In den Kreissportverbänden und Landesfachverbänden	In den Kreissportverbänden und Landesfachverbänden gibt es eine Jugendvertretung und einen Jugendbeauftragten mit den entsprechenden Kenntnissen.
Sport und Bewegung in Sportvereinen und Sportverbänden	50	Strategien für Erleichterungen durch digitale Anwendungen	Die Landesfachverbände, die Kreissportverbände und der Landessportverband Schleswig-Holstein erarbeiten für die Mitgliedsvereine Strategien für Erleichterungen durch digitale Anwendungen. Um die Kosten niedrig zu halten, erarbeiten sie möglichst zentral zu nutzende Anwendungen und bieten umfangreiche Schulungen für die Sportvereine an. Die Sportvereine wenden die standardisierten Softwarelösungen an.
Sport und Bewegung in Sportvereinen und Sportverbänden	51	langfristiges Sponsorship	Zur Finanzierung bemühen sich der Landessportverband Schleswig-Holstein, die Landesfachverbände und die Kreissportverbände um ein langfristiges Sponsorship. Landesregierung und Kommunen fördern digitale Anwendungen in den Sportvereinen nach Kräften.
Sport und Bewegung in Sportvereinen und Sportverbänden	52	Formen der Mitarbeit im Verein / Verband	Die Sportvereine und -verbände entwickeln neue Formen der Mitarbeit im Verein / Verband, indem beispielsweise projektorientierte Mitarbeit verstärkt ermöglicht wird.
Sport und Bewegung in Sportvereinen und Sportverbänden	53	Bundesfreiwilligendienst und Freiwilliges Soziales Jahr	Die Sportvereine und -verbände bauen in Absprache mit den Trägern des Bundesfreiwilligendienstes und des Freiwilligen Sozialen Jahrs im Sport ihre Stellen aus.
Sport und Bewegung in Sportvereinen und Sportverbänden	54	Arbeitgeber für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.	Die Sportvereine und -verbände werden in zunehmendem Maße Arbeitgeber für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.
Sport und Bewegung in Sportvereinen und Sportverbänden	55	Die Engagementstrategien der Kommunen und des Landes berücksichtigen die Belange der Sportvereine und -verbände.	Die Engagementstrategien der Kommunen und des Landes berücksichtigen die Belange der Sportvereine und -verbände.
Sport und Bewegung in Sportvereinen und Sportverbänden	56	Strategie zur besseren Vereinbarkeit von Arbeit und Ehrenamt.	Das Land Schleswig-Holstein erarbeitet gemeinsam mit den Wirtschaftsverbänden eine Strategie zur besseren Vereinbarkeit von Arbeit und Ehrenamt.
Sport und Bewegung in Sportvereinen und Sportverbänden	57	Anerkennung von Bildungsurlauben	Die Anerkennung von Bildungsurlauben ist zu erweitern und in der vorliegenden Richtlinie ehrenamtsfreundlicher zu gestalten.
Sport und Bewegung in Sportvereinen und Sportverbänden	58	Weiterentwicklung Ehrenamtskarte	Im Rahmen der Engagementstrategie des Landes wird mit allen relevanten Akteuren das Angebot der Ehrenamtskarte weiterentwickelt.
Sport und Bewegung in Sportvereinen und Sportverbänden	59	beratende Funktion in den zuständigen politischen Entscheidungsgremien (z.B. Ausschüsse)	Der organisierte Sport wird auf den verschiedenen politischen Ebenen in den Diskurs eingebunden, indem er eine beratende Funktion in den zuständigen politischen Entscheidungsgremien (z.B. Ausschüsse) erhält.
Sport und Bewegung in Sportvereinen und Sportverbänden	60	dauerhaft gesicherte und auskömmliche finanzielle Förderung.	Der organisierte Sport erfährt durch Kommunen, Kreise und durch das Land eine dauerhaft gesicherte und auskömmliche finanzielle Förderung. Dabei sind vor allem die Leistungen der

			Sportvereine und -verbände zu honorieren, die sie subsidiär über ihr eigentliches Aufgabengebiet hinaus übernehmen.
Sport und Bewegung in Sportvereinen und Sportverbänden	61	Kommunikation der komm. Landesverbände an ihre Mtglieder	Die kommunalen Landesverbände kommunizieren den Wunsch der Sportvereine und -verbände zur stärkeren, kommunalpolitischen Einbindung bei Fragen der Sport- und Bewegungsförderung an ihre Mitglieder.
Schwimmen	62	Schwimmfähigkeit bis zum Ende der Grundschule	Daher müssen Kinder in Schleswig-Holstein so früh als möglich die Schwimmfähigkeit auf Bronze-Niveau erlangen, optimaler Weise bis zum Ende der Grundschule, spätestens jedoch bis zur 6. Klasse.
Schwimmen	63	Schwimmsportstätten und Schwimmkurse	Neben einer bedarfsgerechten Anzahl von Schwimmsportstätten mit Lehrschwimmbecken (siehe unten), ist eine bedarfsgerechte Anzahl an Schwimmkursen notwendig. Bei der Infrastruktur liegt die Verantwortlichkeit primär bei den Kommunen, den Kreisen und dem Land Schleswig-Holstein. Hinsichtlich der Schwimmkurse sind die schwimmsporttreibenden Vereine und Organisationen die ersten Ansprechpartner.
Schwimmen	64	ganzjährig nutzbare und geeignete Schwimmsportstätte in zumutbarer Entfernung	Jeder Bewohnerin und jedem Bewohner Schleswig-Holsteins muss in einer zumutbaren Entfernung eine ganzjährig nutzbare und geeignete Schwimmsportstätte zur Verfügung stehen, um Schwimmen erlernen zu können.
Schwimmen	65	gezielte Förderung durch die öffentliche Hand und / oder durch Dritte für Investitionsmaßnahmen	Durch eine gezielte Förderung durch die öffentliche Hand und / oder durch Dritte müssen Investitionsmaßnahmen vor allem in Gebieten mit einer Unterversorgung an ganzjährig nutzbaren Schwimmsportstätten unterstützt werden.
Schwimmen	66	Anforderungen des Gesundheits- und Rehasports	Bei baulichen Maßnahmen sollen auch die Anforderungen des Gesundheits- und Rehasports berücksichtigt werden.
Schwimmen	67	Kindertageseinrichtungen bzw. die Träger der Einrichtungen gezielt unterstützen und ansprechen	Kindertageseinrichtungen bzw. die Träger der Einrichtungen müssen bei der Organisation und Durchführung von Angeboten zur Wassergewöhnung durch die Landesregierung gezielt unterstützt und angesprochen werden.
Schwimmen	68	„Wassergewöhnung“ in den Leitlinien zum Bildungsauftrag verankern	Das Thema „Wassergewöhnung“ muss in den Leitlinien zum Bildungsauftrag in Kindertageseinrichtungen verankert werden.
Schwimmen	69	Schulen in die Lage versetzen, Schwimmunterricht zu erteilen.	Alle Schulen müssen in die Lage gebracht werden, Schwimmunterricht nach den verbindlichen Vorgaben der „Fachanforderungen Sport“ zu erteilen. Landesregierung und Schulträger unterstützen die Schulen bei der Ausbildung der Lehrkräfte, bei der Bereitstellung von Fachangestellten für Bäderbetriebe / Schwimmmeister/innen und bei der Bereitstellung erreichbarer und geeigneter Schwimmsportstätten. Hierzu zählt auch die Übernahme möglicher Fahrtkosten.
Schwimmen	70	Bildungseinrichtungen bei Schwimmsport- und Schwimmernlernangebotefinanziell unterstützen	Alle Bildungseinrichtungen, die Schwimmsport- und Schwimmenlernangebote unterbreiten, müssen finanziell unterstützt werden, um den quantitativ und qualitativ erforderlichen und sicheren Zugang zum Schwimmen zu ermöglichen.
Schwimmen	71	schwimmsporttreibenden Vereine und Organisationen finanziell unterstützen	Alle schwimmsporttreibenden Vereine und Organisationen müssen finanziell unterstützt werden, um die Kosten für die dafür notwendigen Wasserflächen und Übungsleiterhonorare aufbringen zu können.
Schwimmen	72	zum Zweck der Schwimmausbildung notwendigen Wasserflächen zu Verfügung stellen.	Landesregierung, Kreise und Kommunen müssen die zum Zweck der Schwimmausbildung notwendigen Wasserflächen - zusätzlich zu den Wasserflächen, die zur Ausübung des Schwimmsports

			benötigt werden - in zweckmäßigem Umfang zur Verfügung stellen.
Schwimmen	73	Koordination von gemeinsamen Zielen von Schulen, Landesregierung, Kreisen, Kommunen, schwimmsporttreibenden Vereinen und Organisationen, Badbetreibern und/oder Sponsoren	Im Rahmen von regelmäßig stattfindenden „runden Tischen“ oder vergleichbaren Zusammenkünften müssen die gemeinsamen Ziele von Schulen, Landesregierung, Kreisen, Kommunen, schwimmsporttreibenden Vereinen und Organisationen, Badbetreibern und/oder Sponsoren sowohl regional, als auch landesweit koordiniert werden.
Schwimmen	74	stärkere Vernetzung der Akteure des Schwimmsports	Die Akteure des Schwimmsports in Schleswig-Holstein müssen sich stärker vernetzen und stärker gemeinsam gegenüber der Öffentlichkeit agieren. In einem regelmäßigen und systematischen Austausch müssen die Akteure eine gemeinsame Zielvorstellung zum Schwimmen in Schleswig-Holstein erarbeiten und die Funktion des Schwimmens und der Bäder im Sinne der Daseinsvorsorge hervorheben.
Schwimmen	75	gezielte Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Schwimmen und Bäder	Die Landesregierung erarbeitet zusammen mit Partnern eine Strategie für eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Schwimmen und Bäder in Schleswig-Holstein und setzt diese Strategie zusammen mit Dritten um.
Schwimmen	76	regionale Zentren für die Nachwuchsförderung im Schwimm-Leistungssport aufbauen	Es müssen mehrere regionale Zentren für die Nachwuchsförderung im Schwimm-Leistungssport aufgebaut werden, die die Athletinnen und Athleten professionell betreuen. Die Zentren müssen eng zusammenarbeiten, um so die größtmögliche Synergie zur Herausbildung von Talenten zu erzeugen. Idealerweise findet hier auch der Rettungssport als Disziplin des Schwimmsports entsprechende Berücksichtigung. Die Zentren müssen über gute Rahmenbedingungen hinsichtlich Infrastruktur und Personal verfügen. Die Zentren sollten als Mindestanforderungen über eine Schwimmbahn von 25 Metern Länge, einem Dreimeter-Sprungturm sowie einer Beckentiefe von drei bis fünf Metern im Sprungbereich verfügen.
Schwimmen	77	Konzeption zur Nachwuchsförderung im Schwimmsport / Rettungssport	Der Schleswig-Holsteinische Schwimmverband erstellt eine Konzeption zur Nachwuchsförderung. Die Rettungssportbetreibenden Organisationen erstellen ebenfalls eine Konzeption zur Nachwuchsförderung im Bereich des Rettungssports. Auf die dualen Karrieremöglichkeiten (kurze Wege zwischen Schule und Schwimmsportstätte / Koordination zwischen Schule und Sport) muss besonderer Wert gelegt werden.
Schwimmen	78	Finanzierungs- und Förderkonzept für die Nachwuchsförderung	Zur Erreichung des Ziels muss die Landesregierung mit dem Schleswig-Holsteinischen Schwimmverband, dem Landessportverband Schleswig-Holstein, den Rettungssportbetreibenden Organisationen und den infragekommenden Kommunen ein Finanzierungs- und Förderkonzept erarbeiten.
Schwimmen	79	bessere Förderung des Leistungssports Schwimmen durch LSV	Der Landessportverband Schleswig-Holstein muss die Bedeutung des Leistungssports Schwimmen anerkennen und der Bedeutung bei den finanziellen Zuwendungen einen deutlich höheren Stellenwert beimessen.
Schwimmen	80	Aufbau eines Stützpunkts für leistungsorientiertes Schwimmen	Mittelfristig muss ein Stützpunkt für leistungsorientiertes Schwimmen in Schleswig-Holstein aufgebaut und mithilfe der institutionellen Förderung des Landessportverbands Schleswig-Holstein unterstützt werden.
Schwimmen	81	zumutbare Entfernung einer ganzjährig nutzbaren und geeigneten Schwimmsportstätte für Rettungsschwimmen / Wasserrettung	Jeder in der Ausbildung von Rettungsschwimmern, Spezialisten der Wasserrettung und Multiplikatoren tätigen Organisation Schleswig-Holsteins muss in einer zumutbaren Entfernung eine ganzjährig nutzbare und geeignete

			Schwimmsportstätte zur Verfügung stehen, um im Rettungsschwimmen bzw. in der Wasserrettung ausbilden zu können.
Nachwuchs- und Leistungssport	82	Erhöhung der finanziellen Mittel für Landestrainer*innen	Das Land Schleswig-Holstein erhöht die finanziellen Mittel, welche durch den Landessportverband an die Landesfachverbände zur Einstellung von Landestrainer*innen vergeben werden.
Nachwuchs- und Leistungssport	83	auskömmliches Einkommen der Trainer*innen	Die Landestrainer*innen erhalten gemäß den Förderrichtlinien des Bundes für Leistungssportpersonal ein auskömmliches Einkommen.
Nachwuchs- und Leistungssport	84	sportartübergreifend einzusetzende Trainer*innen	Der Landessportverband beschäftigt sportartübergreifend einzusetzende Trainer*innen und weiteres Personal.
Nachwuchs- und Leistungssport	85	Der Landessportverband ist hinsichtlich des Einsatzes für die Abstimmung zwischen den Landesfachverbänden zuständig	Der Landessportverband ist hinsichtlich des Einsatzes für die Abstimmung zwischen den Landesfachverbänden zuständig.
Nachwuchs- und Leistungssport	86	Talentsichtungsnetzwerk	Der Landessportverband Schleswig-Holstein und die Landesfachverbände bauen gemeinsam ein Talentsichtungsnetzwerk auf.
Nachwuchs- und Leistungssport	87	sportartübergreifende Talentsichtung durch hauptamtliches Personal aktiv unterstützen	Die sportartübergreifende Talentsichtung soll durch hauptamtliches Personal (Sichtungsscouts) aktiv unterstützt werden. Dabei ist eine Anbindung an einzelne Landesstützpunkte oder zentral beim Landessportverband Schleswig-Holstein denkbar.
Nachwuchs- und Leistungssport	88	Finanzielle Unterstützung von Talentsichtungsmaßnahmen	Für die Koordination und Durchführung der Talentsichtungsmaßnahmen werden den Landesstützpunkten bzw. dem Landessportverband Schleswig-Holstein durch das Land Schleswig-Holstein entsprechende Mittel zur Verfügung gestellt.
Nachwuchs- und Leistungssport	89	Bewegungsscheck als ergänzendes Instrument bei der Talentsuche	Der geplante Bewegungsscheck wird als ergänzendes Instrument zur Entdeckung von Talenten genutzt.
Nachwuchs- und Leistungssport	90	System der Landesstützpunkte ausbauen, regelmäßig evaluieren und bei Bedarf anpassen	Im Land Schleswig-Holstein wird das vorhandene System der Landesstützpunkte nach den Anforderungen der Sportfachverbände und des Landessportverbandes Schleswig-Holstein ausgebaut, regelmäßig evaluiert und bei Bedarf angepasst.
Nachwuchs- und Leistungssport	91	Erstellung Kriterienkatalog für ein System an Landesstützpunkten	Die Landesfachverbände und der Landessportverband erarbeiten gemeinsam einen Kriterienkatalog für ein System an Landesstützpunkten.
Nachwuchs- und Leistungssport	92	finanzielle Unterstützung von Stützpunkten auf Grundlage Kriterienkatalog	Auf Grundlage des Kriterienkatalogs legt der Landessportverband die Anerkennung und die finanzielle Unterstützung fest.
Nachwuchs- und Leistungssport	93	Unterstützung des Ausbaus / Anpassung der notwendigen Infrastruktur für den Nachwuchs- und Leistungssport	Das Land Schleswig-Holstein fördert den Ausbau und die Anpassung der notwendigen Infrastruktur für den Nachwuchs- und Leistungssport.
Nachwuchs- und Leistungssport	94	Evaluation der Infrastruktur und Maßnahmenliste	Im zu überarbeitenden Leistungssportkonzept werden vom Landessportverband und den Landesfachverbänden die dafür notwendige Infrastruktur evaluiert und dem Land Schleswig-Holstein eine priorisierte Maßnahmenliste vorgelegt.
Nachwuchs- und Leistungssport	95	Der Olympiastützpunkt Hamburg / Schleswig-Holstein übernimmt im Rahmen der Laufbahnberatung z. B. hinsichtlich der Karriereplanung von Athlet*innen die zentrale Rolle.	Der Olympiastützpunkt Hamburg / Schleswig-Holstein übernimmt im Rahmen der Laufbahnberatung z. B. hinsichtlich der Karriereplanung von Athlet*innen die zentrale Rolle.
Nachwuchs- und Leistungssport	96	Unterstützung des Verbundsystems schulische /	Das Land Schleswig-Holstein unterstützt den Landessportverband Schleswig-Holstein und den Olympiastützpunkt Hamburg / Schleswig-Holstein

## Sportentwicklungsplanung in Neumünster

		berufliche Karriere und Nachwuchs- und Leistungssport	bei der Weiterentwicklung des Verbundsystems schulische / berufliche Karriere und Nachwuchs- und Leistungssport.
Nachwuchs- und Leistungssport	97	Entwicklung individueller Lösungen im Umfeld Schule, Studium und Betrieb	Es werden auf die Athlet*innen zugeschnittene Lösungen im Umfeld Schule, Studium und Betrieb entwickelt. Den individuellen Lernbiographien soll dabei Rechnung getragen werden.
Nachwuchs- und Leistungssport	98	Ausbau der Ressourcen zur Koordination zwischen schulischen und sportlichen Anforderungen für die Lehrkräfte, die sich um Nachwuchssportler*innen kümmern	An den Partnerschulen des Leistungssports werden die Ressourcen zur Koordination zwischen schulischen und sportlichen Anforderungen für die Lehrkräfte, die sich um Nachwuchssportler*innen kümmern, ausgebaut, wenn es – wie bisher – begründete Bedarfe gibt. Bei einer besonderen Anzahl förderungswürdiger Talente an einem Schulstandort wird die anteilige Bereitstellung von Lehrer-/Trainerstellen geprüft.
Nachwuchs- und Leistungssport	99	Prüfung Vorhalten von Lehrerstunden zur Stärkung von Landesstützpunkten ohne ausgewiesene Partnerschule des Leistungssports	Zur Stärkung von Landesstützpunkten ohne ausgewiesene Partnerschule des Leistungssports wird geprüft, inwieweit in den örtlichen Schulen Lehrerstunden für die Koordination vorgehalten werden können.
Nachwuchs- und Leistungssport	100	Anzahl der Partnerschulen des Leistungssports bei Bedarf an die Struktur der Landesstützpunkte anpassen / erhöhen	Die Anzahl der Partnerschulen des Leistungssports wird bei Bedarf an die Struktur der Landesstützpunkte angepasst und erhöht.
Nachwuchs- und Leistungssport	101	Bereitstellung von Mitteln für die Ausstattung des Team Schleswig-Holstein	Das Land Schleswig-Holstein und der Landessportverband Schleswig-Holstein stellen entsprechende Mittel für die Ausstattung des Team Schleswig-Holstein zur Verfügung.
Sport und Tourismus	102	Bedeutung von Sportangeboten in der Tourismuspolitik des Landes ; Belange des Tourismus in der Sportpolitik	In der Tourismuspolitik des Landes muss die Bedeutung von Sport- und Bewegungsangeboten als Reiseanlass und für die Generierung touristischen Mehrwerts nachhaltig sichtbar werden. Dies umfasst neben den Sportarten Radfahren und Wandern auch weitere Sportangebote und -veranstaltungen. Auf der anderen Seite müssen auch die Belange des Tourismus in der Sportpolitik vermehrt Gehör finden.
Sport und Tourismus	103	konzeptionelle und strategische Zusammenarbeit auf Landesebene	Die Akteure in den Feldern Sport- und Tourismuspolitik auf Landesebene arbeiten konzeptionell und strategisch zusammen.
Sport und Tourismus	104	Vernetzung auf kommunaler Ebene	Auch auf kommunaler Ebene müssen sich die Akteure (z.B. Kommune, Beherbergungsbetriebe, Campingplätze, Sportvereine) enger vernetzen und ihre Angebote zentral vermarkten. Dazu müssen die kommunalen Landesverbände zusammen mit Tourismusverbänden eine Initiative starten.
Sport und Tourismus	105	zentrale Informationsplattform zu sporttouristischen Veranstaltungen, Angeboten und der dafür vorhandenen Infrastruktur	In Schleswig-Holstein gibt es eine zentrale Informationsplattform zu sporttouristischen Veranstaltungen, Angeboten und der dafür vorhandenen Infrastruktur.
Sport und Tourismus	106	Infoplattform über Digitalisierungsstrategie des Landes finanzieren	Die Konzipierung und Entwicklung dieser Informationsplattform wird im Rahmen der Digitalisierungsstrategie vom Land übernommen und finanziert. Wesentlich ist, dass die Informationen vollständig und aktuell dargestellt werden (Aufgabe der Nutzer) und offen zugänglich sind (open data). Daher sollen regelmäßig Qualitätschecks durchgeführt werden.
Sport und Tourismus	107	Landesressorts arbeiten Strategie für Infoplattform aus	Die für Sport, Tourismus und Digitalisierung zuständigen Landesressorts erarbeiten gemeinsam mit Praktikern (u.a. mit den vorhandenen open-data-Managern der Tourismusverbände) eine entsprechende Strategie und setzen sie um.

Sport und Tourismus	108	Eventstrategie für den Bereich Sport und Tourismus	Die Tourismusverbände erarbeiten gemeinsam mit dem Landessportverband Schleswig-Holstein und der Landesregierung eine Eventstrategie für den Bereich Sport und Tourismus.
Sport und Tourismus	109	imagebildende sportliche Großveranstaltungen	In Schleswig-Holstein finden vermehrt imagebildende sportliche Großveranstaltungen (darunter auch Meisterschaften mit nationalem und internationalem Charakter) statt und werden vom Land gefördert.
Sport und Tourismus	110	Konzept für innovative Sportveranstaltungen	In Schleswig-Holstein gibt es ein Konzept für innovative Sportveranstaltungen.
Sport und Tourismus	111	Sportveranstaltungen im Binnenland	Sportveranstaltungen im Binnenland erfahren eine besondere Beachtung und Unterstützung.
Sport und Tourismus	112	Koordinierungsstelle (One-Stop-Stelle) Sport und Tourismus	In Schleswig-Holstein wird eine Koordinierungsstelle (One-Stop-Stelle) Sport und Tourismus geschaffen.
Sport und Tourismus	113	Koordinierungsstelle ist Ansprechpartner und mit Entscheidungsbefugnis ausgestattet	Die mit den entsprechenden Qualifikationen besetzte Koordinierungsstelle ist u.a. Ansprechpartner für Genehmigungswege und Förderanträge. Sie ist mit Entscheidungsbefugnis ausgestattet. Die bürokratischen Hemmnisse (z.B. verschiedene Ansprechpartner in den Verwaltungen und Genehmigungsbehörden) bei der Genehmigung und der Förderung von Sport- und Tourismusveranstaltungen in den Kommunen und beim Land werden so weit wie möglich abgebaut. Eine zusätzliche Aufgabe besteht in Hilfestellungen bei der Vermarktung und Sponsorensuche der Veranstaltungen.
Sport und Tourismus	114	Koordinierungsstelle arbeitet in allen Gremien mit	Die Koordinierungsstelle arbeitet in allen hier genannten Gremien und Strategiegelgesprächen mit.
Sport und Tourismus	115	Wege - insbesondere im Binnenland	Die für Sport geeigneten Wege werden insbesondere im Binnenland für eine sportliche Nutzung aufgewertet. Geeignet sind z.B. die Einrichtung und Beschilderung von Rundstrecken mit Kilometerangaben, die Einführung von Strecken mit Zeitmessungen oder die Ergänzung durch zusätzliche Bewegungsmöglichkeiten (z.B. Crossfit). Auch die zusätzliche Ausweisung von Reitwegen ist hier zu beachten.
Sport und Tourismus	116	Sport- und Bewegungsmöglichkeiten in Parks, Grünflächen und Promenaden	Bei Parks, Grünflächen und Promenaden sollen Sport- und Bewegungsmöglichkeiten verstärkt berücksichtigt werden.
Sport und Tourismus	117	große, multifunktional nutzbare Veranstaltungshalle	In Schleswig-Holstein muss an einem zentralen Standort eine große, multifunktional nutzbare Veranstaltungshalle für mindestens 15.000 Zuschauer*innen geschaffen werden. Die Halle soll sowohl für leistungssportliche Veranstaltungen als auch für kulturelle und andere Events multifunktional nutzbar sein. Dafür ist ein Nutzungskonzept notwendig.
Sport und Tourismus	118	Verbesserung des Zuschauens bei Wassersportveranstaltungen	Als weitere Maßnahme soll – vor allem zur Verbesserung der Vermarktung herausragender Wassersportveranstaltungen (z.B. Kieler Woche und Travemünder Woche) - das Zuschauen bei Wassersportveranstaltungen gemäß dem Konzept der ehemaligen Olympiabewerbung 2024 verbessert werden.